

werk **bericht**
axel **rohlfs**

ARCHITECTE PEINTRE

EST-CE PERMIS

LES INVERSES

LES IDENTIQUES BREVES

HORIZONTAL INSTANT PAROLE

TERRE HACHE PIERRE

LE POINT LE PLUS PROCHE

LE PLUS VRAI LE PLUS OPPOSE

LE PLUS INSOLENT LE PLUS JUSTE

ALPHABET D'ANGLE LE RYTHME

NEMOURS

19 MARS 2003

AXEL ROHLFS
27243 HARPSTEDT

Gedicht von Aurélie Nemours
über die Werke dieses
Kataloges, Paris 19. März 2003



institut für konstruktive kunst
und konkrete poesie
archiv eugen gomringer

ikkp - kunsthaus rehau - kirchgasse 4 - 95111 rehau

1-4-03

Sehr geehrter Herr Rotkötter,
in der Zwischenzeit seit ¹⁴Wochen konntest du mit dem
Werkbericht beschäftigt, musste die Ausstellungsver-
einbarung fertiggestellt und eröffnet werden. Nun
folgen einige Tage der "Kontextisierung". Am 13.4.
11.30 habe ich jedoch wieder aufgenommen und zwar
im Van der Heydt-Museum in Wuppertal. Auch
da wird eine neue Sammlung Konkrete Kunst
eröffnet.

Ich finde die Art wie Sie methodisch Kunst
entwickeln sehr interessant. Die Rotationsstrukturen,
die gegenläufigen Strukturen, die Fibonacci-Horizonte,
die Viertelungen - alles bestes Entwicklungsge-
biet der konstruktiv-konkreten Kunst. Die Rechi-
t-Beile ebenfalls. Es ist erstaunlich, was Sie in
relativ kurzer Zeit erworben und reflektiert und
in eigenen Arbeiten Gestaltungen entwickelt haben.
Wir werden gewiss einmal zu einer Ausstellung
bei uns kommen! Im Moment haben wir vorläufig
Probleme noch keine Klarheit über 2004 & 2005.

kunsthaus rehau
kirchgasse 4
d-95111 rehau

telefon: 09283 - 899485
telefax: 09283 - 899487
e-mail:
kunsthausrehau@freenet.de
www:
www.kunsthaus-rehau.de

prof. eugen gomringer / dr. nordrud gomringer / stefan gomringer

Es wird aber schon noch werden.
Denn die meisten Probleme bei uns
sind hausgemacht, weil wir mit
(zu) wenig Personal zu viel wollen.

Ich finde Ihren Werkbericht
stets von besten, das uns in den
letzten Jahren vorgestellt worden ist.
Wofür in Halle meldeten Sie nach
meinem Vortrag eine Dame & zwei
Herren und gaben mir Kataloge, darunter
einen, den Sie mir schon geschickt.
Auf diese Weise verdanken sich Kontakte.
Wir bleiben in Kontakt!
Mit einem herzlichen Gruß und auf
Wiedersehen!
Eugen Gomringer

Brief Eugen Gomringers zu
Werken dieses Kataloges.

Idee und Werk.

Die Werke des hier vorgelegten "werkberichtes" sind von ihrer äußeren Gestalt her sehr unterschiedlich; jedoch basieren alle auf einer **Ästhetik der Abwesenheit**.

Ausgehend von der Schopenhauerschen Ästhetik der Anschauungsformen für Wahrnehmung ist die ideelle Basis meiner Malerei eine **Ästhetik der Anschauungsformen für konterkarierte Gestaltwahrnehmung**.

Mein werkbericht zeigt, dass diverse Anschauungsformen der Abwesenheit von Gestalt aus ein und derselben Idee der Konterkariierung von Gestaltwahrnehmung entspringen können. Es geht mir nicht darum, unzählige "stilistisch" homogene Werke als Varianten einer bloßen Form zu produzieren.

Gestaltwahrnehmung ist die Zusammenfassung von Sinnesreizen zu Informationen, zu abgegrenzten Figuren, Kategorien, eben: Gestalten. Ohne die Gestaltwahrnehmung kann man die Fülle der auf einen einströmenden Sinnesreize nicht zu nutzbaren Einheiten umformen. Jedoch sollte nie die Summe aller Gestalten der Gestaltwahrnehmung mit der Realität verwechselt werden, das Denken sollte sich stets als **Konstruktion von Realität** begreifen und sich seiner Unzulänglichkeit bewusst sein. Dadurch kann die Realität als Undurchdringlichkeit zumindest erahnt werden.

Konterkarieren der Gestaltwahrnehmung meint: Absentieren von Gestalten der Gestaltwahrnehmung, also das Auflösen, das Reduzieren der plastisch-präsenten Gestalten hin zu Restspuren derselben, in der die Gestalten nur noch erahnt werden können, in der diese also "abwesend", absentiert sind. Diese Reduktion von Gestalten ist nur möglich durch die **Redundanz** innerhalb einer Gestalt:

z.B. kann die zweite Hälfte eines symmetrischen Körpers weggelassen werden, so dass doch der Informationsgehalt für die Wahrnehmung rekonstruierbar wäre -aufgrund eines Fundus von erinnerten Gestalten. Auflösung absoluter Zustände im Werk (Präsenz) durch Aussonderung von Redundanzen in der Gestalt ist **Absentierung**.

Dadurch, dass Gestalten absentiert werden, werden sie erst als Schemata der Wahrnehmung bewusst gemacht: Wenn unsere Wahrnehmung aus Restspuren von Gestalt diese Gestalt rekonstruiert, so ist klar zur Anschauung gebracht, dass die Wahrnehmung Realität konstruiert; die Spur von Gestalt ist nicht die Gestalt, trotzdem erscheint die Gestalt in der Wahrnehmung. Also wurde verdeutlicht: Unser Bezug zur Realität ist die Konstruktion der Realität in der Wahrnehmung durch Gestalten und nicht die Realität selber: wenn Gestalt nur bruchstückhaft-absentiert im Kunstwerk dargestellt ist, aber in der Wahrnehmung rekonstruiert-präsent ist, scheint die undurchdringliche Seinsfülle (**Kontingenz**) hinter dem als Netz, als Konstruktion der Wahrnehmung entlarvten Gestaltprinzip hervor.

Der Eindruck des Sich-Entziehens der Realität ist dabei gewissermaßen dialektisch: der Gegenstand des Interesses (**Teleologie**), also die Gestalt, die zur Spur gehört, ist nicht da, wird anvisiert und entzieht sich gleichzeitig, da sie nicht präsent ist. Sie ist gewissermaßen als **eidos**, als Idee, als Gattungsbegriff da, als rein Geistiges ohne plastische Präsenz.

Gleichzeitig aber divergieren gedachte Gestalt und gesehene Spur: die Wahrnehmung nimmt sich selber als das die Wirkungsrealität konstituierende tätige Prinzip wahr.

Die Realität entzieht sich auf doppelte Weise: erstens bleibt nur das rein Geistige, die Konstruktion von Realität im Kopf, die nun als Konstruktion erkannt wird; zweitens ist die anvisierte Gestalt nicht da.

Es gibt keine das **Haptische** ansprechende plastische GEGENwart mehr, keinen GEGEN-druck; die von der Spur angeregte, erinnerte Vorstellung vom Gegenstand ist von Bewegungsvorstellungen, Nutzungsvorstellungen "bereinigt". Es liegt ein gegenwartsloses also entrücktes, memorisiertes Schema vor, das zumeist einen überwiegend optischen Charakter hat (vgl. Optische und Haptische Vorstellungen in "Das Problem der Form" von Adolf von Hildebrandt). Dieses Schema entbehrt Plastizität, also feste greifbare Oberflächenbegrenzungen, so dass der Gegenstand durchsichtig wird auf die Realität als undurchdringliche Kontingenz: Die Spur löst ein Erinnern von Gestalt aus, die als konstruierte Unzulänglichkeit vor der Spur schwebend transparent wird auf die in die Kontingenz verwobene Idee (eidos) des Gegenstandes ohne -plastische und individuelle-Gestalt und Greifbarkeit. Alle Wahrnehmungsschemata lösen sich auf, da sie als solche erkannt werden.

Absentieren von Gestalt ist ein Versuch des Zurück-zu-den-Dingen durch den immer scheiternden Versuch, den Schematismus der Gestaltwahrnehmung zu überwinden. Scheitern muß er, da Wahrnehmung ohne Gestalt nicht möglich ist.

Gestaltwahrnehmung und Dekonstruktion

Da sich weder dimensionsbezogen zum immer kleineren noch zum größeren Wahrnehmungszusammenhang ("Gestalt") von Reizen irgendwelche Grenzen der Relevanz aufzeigen lassen, ist weder für Gestalt noch für ihre Dekonstruktion im Allgemeinen durch Abwesenheitsform eine endgültige, abschließende Ebene wählbar, so dass letztlich Gestalt nicht als reines Wahrnehmungskonstrukt gebrandmarkt aus einem phänomenologisch-deduktiven Ansatz entfernt werden dürfte; nur ist das zwanghaft Funktionale (man könnte sagen "Zu-Handene") das zu Hinterfragende. Dieses Hinterfragen erfolgt durch Absentierung von Gestalt, ein Entrücken ins Nicht-Mehr-Haptische, Präsenze. Die Gestalt wird durch Absentieren in den Raum von Möglichkeit "verschoben". Im Zusammenhang des "Zu-Handenen" ist sie von nur beschränkter Möglichkeit. Die absolute Möglichkeit in der Abwesenheitsform ist ein Spannungsfeld zwischen Herkunft bis Entwicklungspotential in räumlicher Unfixiertheit, zumeist ohne Maßstabsbezug, dieses alles in einer Vernetzung mit der Umgebung. Nur so ist Deduktion (also eine Überwindung des permanenten auf Sich-Selbst-Reflektierens des Betrachters) möglich. Denken muß sich als Ästhetik, als das Herausformen von (Nur-) Anschauungsformen für etwas letztlich Unanschaulich-Ungreifbares-Unwahrnehmbares begreifen, um Denken zu bleiben. Es kann und darf keinen Wahrheitsanspruch vertreten. Das Absentieren von Gestalten ist ein Verweisen auf die Unzulänglichkeit der Gestaltwahrnehmung also unserer Konstruktion von Wirklichkeit, auf die Undurchdringlichkeit der Realität, auch der Realität des konkreten Kunstwerks; **Empiriokritizismus, Nominalismus, Strukturalismus, philosophischer Konstruktivismus, Phänomenologie** markieren die Eckpunkte des Denkens, aus dem diese künstlerische Position hervorgeht.

Konkrete Kunst und Abwesenheit

Die konkrete Kunst hat den Anspruch, nicht auf einen Gegenstand außerhalb des Kunstwerkes zu referieren, sondern nur sich selbst, also "konkret" zu sein. Die Absicht des "Zurück-zu-den-Dingen" zeigt die Parallelen zwischen der Entwicklung der Phänomenologie in der Philosophie und der konkreten Kunst nach dem ersten Weltkrieg auf. Man war der Überliterarisierung, der Typologisierung müde geworden, sie hatte sich als Konvention zwischen Realität und Wahrnehmung gestellt. Ein Zurück zu den Dingen, Deduktion wurde gefordert; in der konkreten

Kunst setzte sich die Tendenz zur Auseinandersetzung mit Farbe, Fläche, Proportion, Konstruktion als Gegenstände der Wahrnehmung und somit mit der Wahrnehmung selbst, fort. Jedoch ist schon jedes Aneinandergrenzen von Farbflächen mit **"Interaktion"** (vgl. "The interaction of colour", Josef Albers), im weitesten Sinne also mit einem illusionistischen, farbraumhaften Wechselwirken verbunden. Helle und große Formen neben anderen wirken nah usf..

Jedes Bild ist zudem eine Festlegung auf eine bestimmte Größe, obwohl die Konstruktion, die Idee des Werkes in jeder Größe denkbar sein muß, wenn sie sich nicht auf den menschlichen Körper als Bezugsgröße beziehen will und somit wieder Interaktion schaffen würde. Selbst das Bild **"Schwarzes Quadrat"** (Malewitsch, 1915) ist dem Betrachter eine Gestalt, ermöglicht also einen Rückbezug zur gegenständlichen Welt, wie sie unsere Gestaltwahrnehmung sich baut. Die "Körper" der Ölbilder treten in Interaktion mit dem Betrachter. Das Bild "Schwarzes Quadrat" wäre in zig anderen als in der tatsächlich gemalten Größe denkbar, zudem wird niemals reines Weiß und reines Schwarz erreicht (vgl. mein Bild "Relativierung des schwarzen Quadrates"). Der weiße Rand ist willkürlich gewählt. Das Quadrat ordnet sich dem vertikal-horizontalen Orientierungssystem des Menschen ein. Das Ölbild von Malewitsch ist letztlich ein physisches **Abbild** der Idee DES Schwarzen Quadrates. **Gestalt wie Abbild** sind mittelbar, vermittelt, nicht konkret, nicht die Idee, das eidos des Quadrates selbst. Malewitsch spricht jedoch immer von **DEM** Quadrat ("Das grundlegende suprematistische Element - Das Quadrat", Bauhausbuch 11, 1927, auch: "Das schwarze Quadrat..." in "Suprematismus. 34 Zeichnungen", Lithografieheft, Witebsk 1920), also dem eidos des Quadrates im Allgemeinen. Er scheint diesen Widerspruch bemerkt zu haben, denn er malte 3 Jahre nach dem schwarzen Quadrat das gleichformatige Bild "Suprematistische Komposition: weiss auf weiss" (1918), in dem ein weißliches Quadrat auf weißlichen Grund ohne sichtbaren Bezug zum Bildrand, schräg angeordnet ist. Hier ist die Quadratform in eine Spurenhaftigkeit gerückt, die Form hat keinen Bezug zum vertikal-horizontalen Ordnungssystem der Wahrnehmung mehr. Es ist eine absentierete Quadratform. Dieses Bild gehört in eine Reihe von Bildern in denen sich Form und Grund farblich annähern, ja ineinander auflösen (vgl. "Suprematismus (Konstruktion in Auflösung)", 1918). Erst durch eine Absentierung von Gestalt, durch Abwesenheit also wird konkrete Kunst, hier DAS Quadrat, erst möglich.

Eine Kunst völlig ohne Gestalt ist wohl nicht möglich, jedoch die Konterkarierung von Gestalt durch ihre Absentierung, durch ihr Nur-Noch-In-Spuren-Vorhandensein. Alltägliche, also über Gestalten vermittelte Anschauung und Abbildcharakter fallen in der Rezeption des Ölbildes "Schwarzes Quadrat" zusammen und nicht wie eigentlich für die konkrete Kunst zu fordern: empiriokritizistische Anschauung und konkretes Dasein des Kunstwerks. Konkrete Kunst ist nicht realisierbar, da immer Illusionistisches bleibt; jedoch könnte man Kunstwerke als "konkret" bezeichnen, wenn die Absicht des Künstlers erkennbar wird, "Konkretes", also nur sehr wenig mit Illusionistischem belastete Kunst zu machen. Geometrische Formen sind stets Gestalten, wenn sie in einer bestimmten Abmessung, einer bestimmten Farbe, einer bestimmten Fixierung mit dem Umgebungsraum dargestellt werden. Sie haben dann immer auch haptische Qualität, sogar funktionale als Orientierungspunkt. Um zum "reinen" eidos zurückzukehren, wird die Abwesenheitsform in die konkrete Kunst eingeführt, diese wird zur Kunst der konkreten Idee, also Idee mit reduzierter haptischer Individualität, die immer noch durch das materielle Werk, durch den nach wie vor vorhandenen Darstellungscharakter hervorgerufen wird.

Wenn nach dem Mathematiker Neumann **Information** (man könnte sagen Gestalt im weitesten Sinne) die Nichtung von "überflüssigen" Daten durch das beGREIFENde Denken ist (abertausende Reize strömen auf unseren Sinnesapparat ein, wenige davon gelangen durch die Filterung ins Bewusstsein), so ist Erahnung der Seinsfülle, der undurchdringlichen Kontingenz nur durch **Nichtung dieser Nichtung des begreifenden Denkens**, das auf der Gestaltwahrnehmung basiert, möglich, also Abwesenheit (vergleiche: **"Negative Dialektik" Adornos**). Vielleicht auch im Rausch (dionysisches Prinzip). Information ist immer mittelbar, durch das begreifende Denken vermittelt, nie das unmittelbar Gegebene.

Gegenüber der Umwelt erscheint konkrete Kunst als Ort der **Ausdünnung** von Sinnesreizen, als relative "Stille" und "Leere", als Absentierung der Seinsfülle, die einen tagtäglich umgibt. Die Elemente, in der sich Realität vermittelt (Formen, Farben etc.) sind in -verglichen zur Umwelt- einfache Bezüge zueinander gesetzt. Schon allein dadurch ist in konkreter Kunst Spurenhaftigkeit von Realität gegeben, die auf die Realität verweist. Durch feine Unterschiede wird Wahrnehmungssensibilität gefördert.

Der künstlerische Konstruktivismus ist eine Metapher, ja Anschauungsform für den philosophischen Konstruktivismus, der unser "Weltbild", unseren Realitätsbegriff als Konstruktion entlarvt, der die Sprache **nominalistisch** in Frage stellt. Die strukturelle Malerei eine für den philosophischen Strukturalismus; beide stellen einen Versuch der Loslösung von Gestaltwahrnehmung dar.

Auch ist der **goldene Schnitt** als nur annäherungsweise erreichbares Idealverhältnis zweier Strecken zueinander eine Metapher für Nichterreichbarkeit von Idealtypen, also Wahrnehmungsschemata.

Neben der Absentierung von Gestalt im Kunstwerk ist auch eine **Absentierung des Künstlers** selbst aus dem Kunstwerk gegeben: das konkrete Kunstwerk enthält -theoretisch- keine individuelle Handschrift des Künstlers, keinen Subjektivismus mehr, jedoch bleibt der Künstler immer hinter dem Werk erahnbar, abwesend. Mit dem Ausbleiben von Subjektivismus einher geht das Prinzip der **Notwendigkeit (Kantscher Systembegriff)**: nichts ist zufällig, willkürlich, nichts kann entfernt oder hinzugefügt werden, da alles zusammen ein System bildet. Da aber wie gesagt auf der Ebene der **Kommunikation**, die die Kunst ja ist, Redundanzen aus der Gestalt ausmerzbar sind, ohne die Grundinformation der Gestalt inkommunizierbar zu machen, ist die Form der Abwesenheit der Gestalt ein System auf der Ebene der Kommunikation, aus dem nichts mehr entfernt werden kann, hinzugefügt nur bis zu dem Grad, wo die Ursprungsgestalt wieder plastische Präsenz gewinnt, was nicht gewollt ist.

Der Begriff der **Anschauungsform** ist direkt ableitbar aus Paragraph 4 des Manifestes der konkreten Malerei aus 1930: "La construction du tableau, aussi bien que ses éléments, doit être simple et contrôlable visuellement." Unanschauliche Illustrationen mathematischer Formeln sind visuell nicht mehr kontrollierbar, sind keine Anschauungsform.

Als eigentlicher Gegenstand der Kunst ist die Herausbildung von Anschauungsformen für Wahrnehmung ausgemacht. Anschauungsform für selbstkritische Wahrnehmung, die immer Gestaltwahrnehmung bleibt, also konterkarierte Gestaltwahrnehmung, ist die der Abwesenheitsform, der "Spur", wodurch Gestaltwahrnehmung erst als Konstruktion von Realität erkennbar wird.

Die Ästhetik der Abwesenheit richtet sich gegen die hermetische Banalität des Typologismus der Gestaltwahrnehmung, gegen das heutige Primat des Plastisch-Präsenten, der Begriff der Notwendigkeit aus dem Kantschen Systembegriff gegen die Banalität aus Beliebigkeit und Willkür.

Selbstähnlichkeit - Permutation

schwarz-grau-weiß

84cm x 84cm

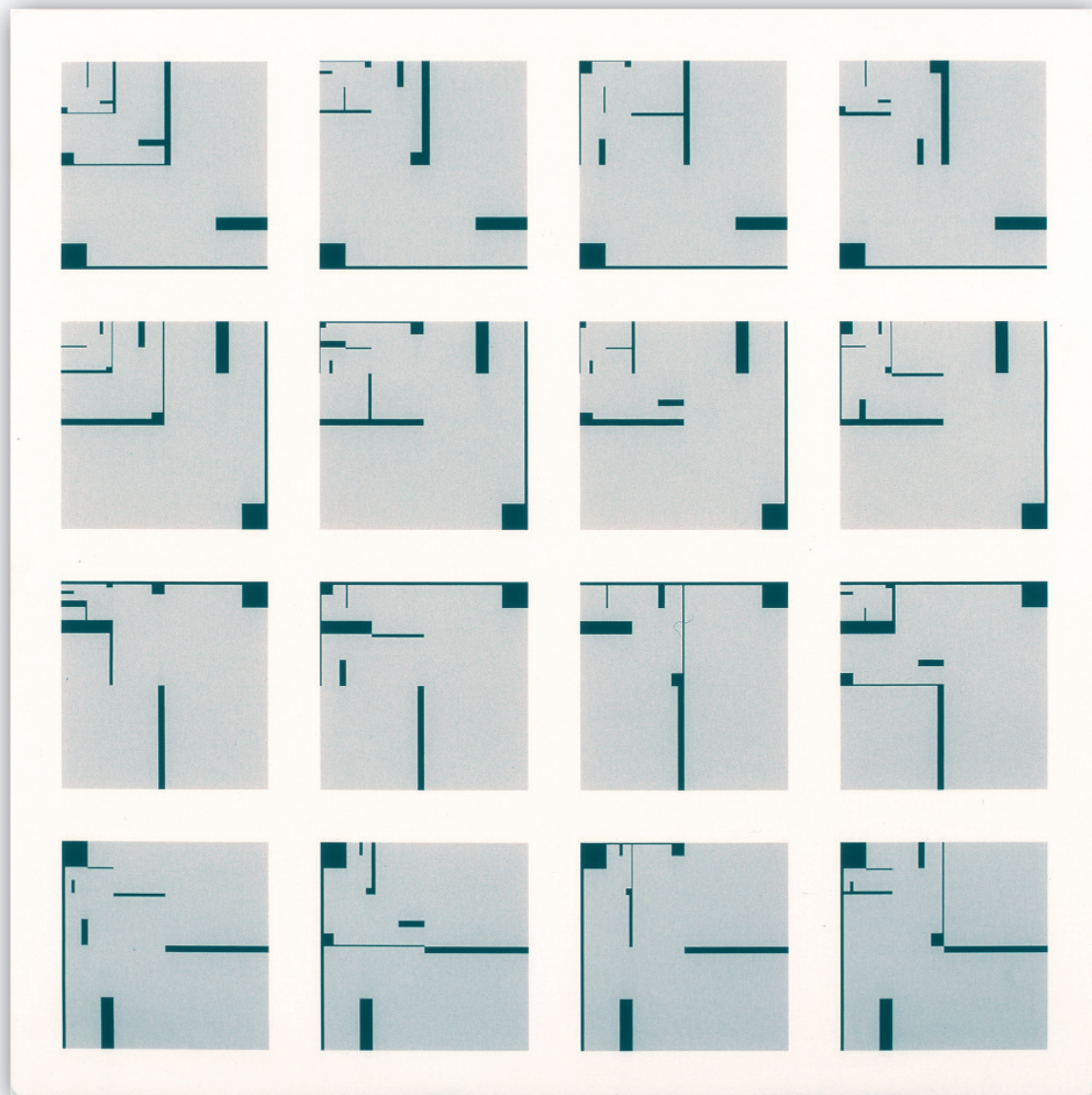
Druck (UV-beständige Tinte) auf Baumwolle,
aufgespannt auf Funierplatte
2004

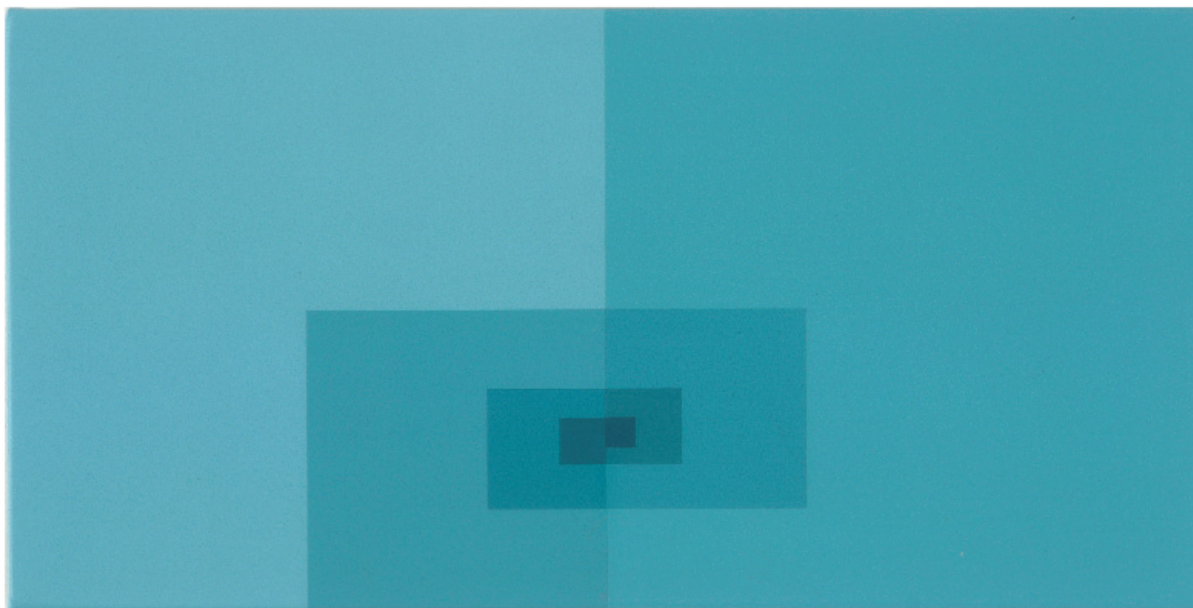
Programm:

Wiederholung einer Sequenz am Rand im
oberen linken Quadranten, Permutation;

Absentierung von Teilen der Sequenzen
durch Überlagerung sowie Absentierung
durch Prinzip der Serie (Permutation)

und Selbstähnlichkeit (innerhalb des Bildes):
Auflösung absoluter Zustände (Präsenz).





Invers Fibonacci

8 Türkistöne, abgeschattet

30cm x 60cm

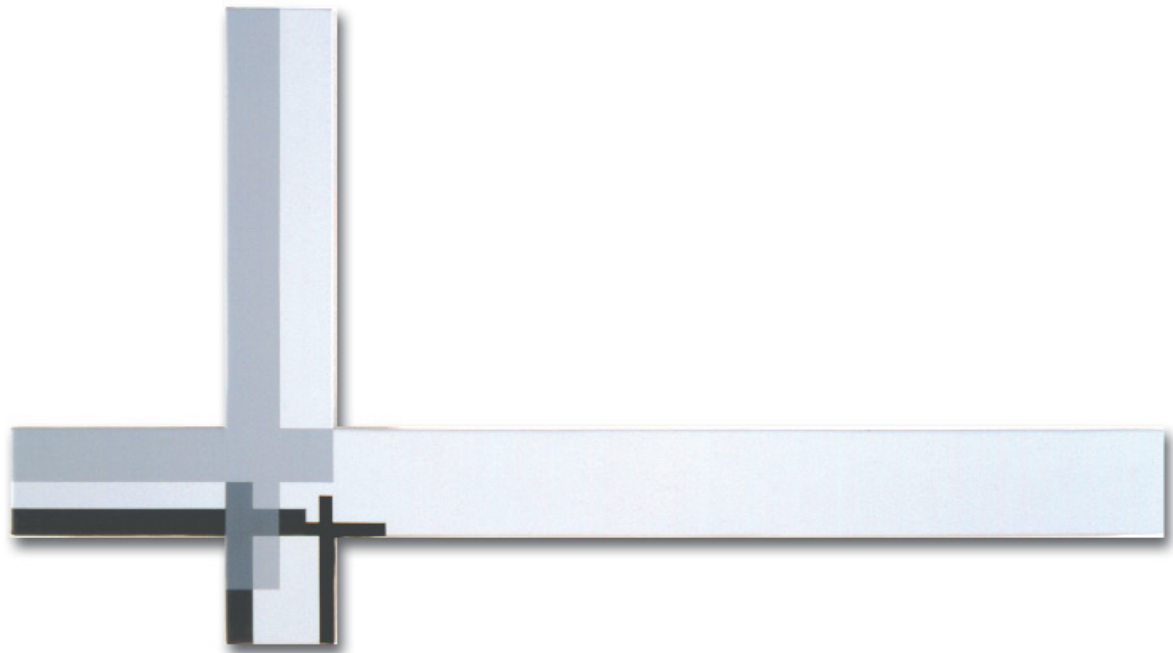
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen

2004

Programm:

Ausgangsquadrat von 30cm / 30cm wird
durch 1, 1, 2, 3 etc. geteilt, es entsteht
eine Spirale, das nächstfolgende Quadrat
ist eine Stufe dunkler;

Absentierung durch Prinzip der unendlichen
Folge.



Selbstähnlichkeit - Sequenz (Kreuz)

graus-schwarz

72cm x 132cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

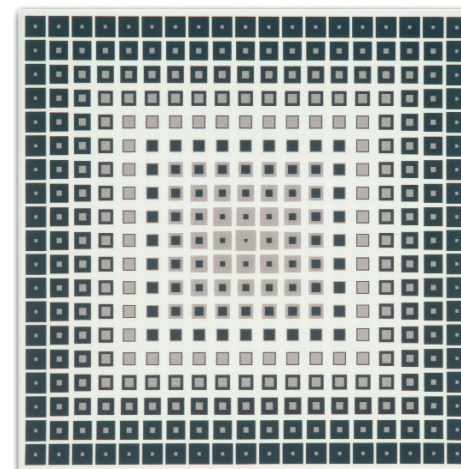
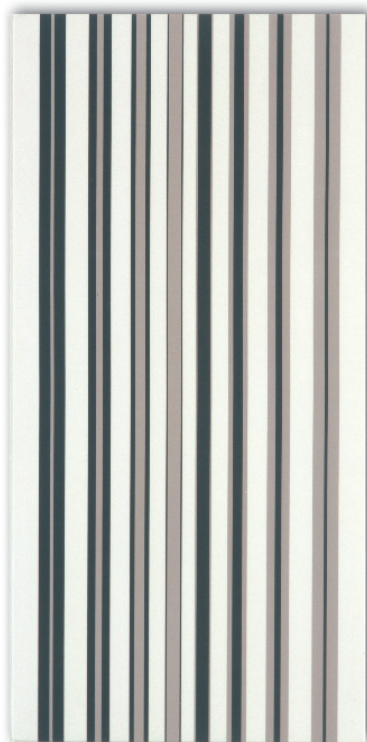
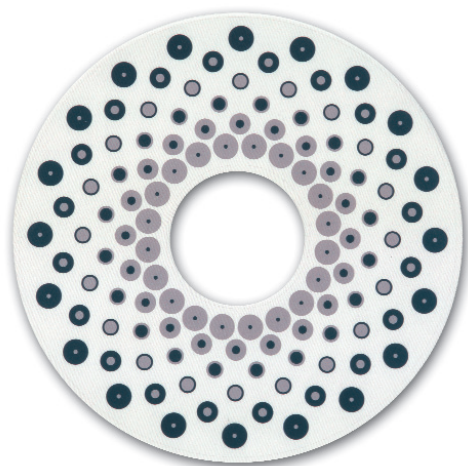
auf Funierplattenrahmen

2003

Programm:

eine Kreuzform mit den Schenkel-
längen 1, 2, 4, 8 wird -sich jeweils in
Größe verdoppelnd- rotiert, von Stufe
1 bis 8;

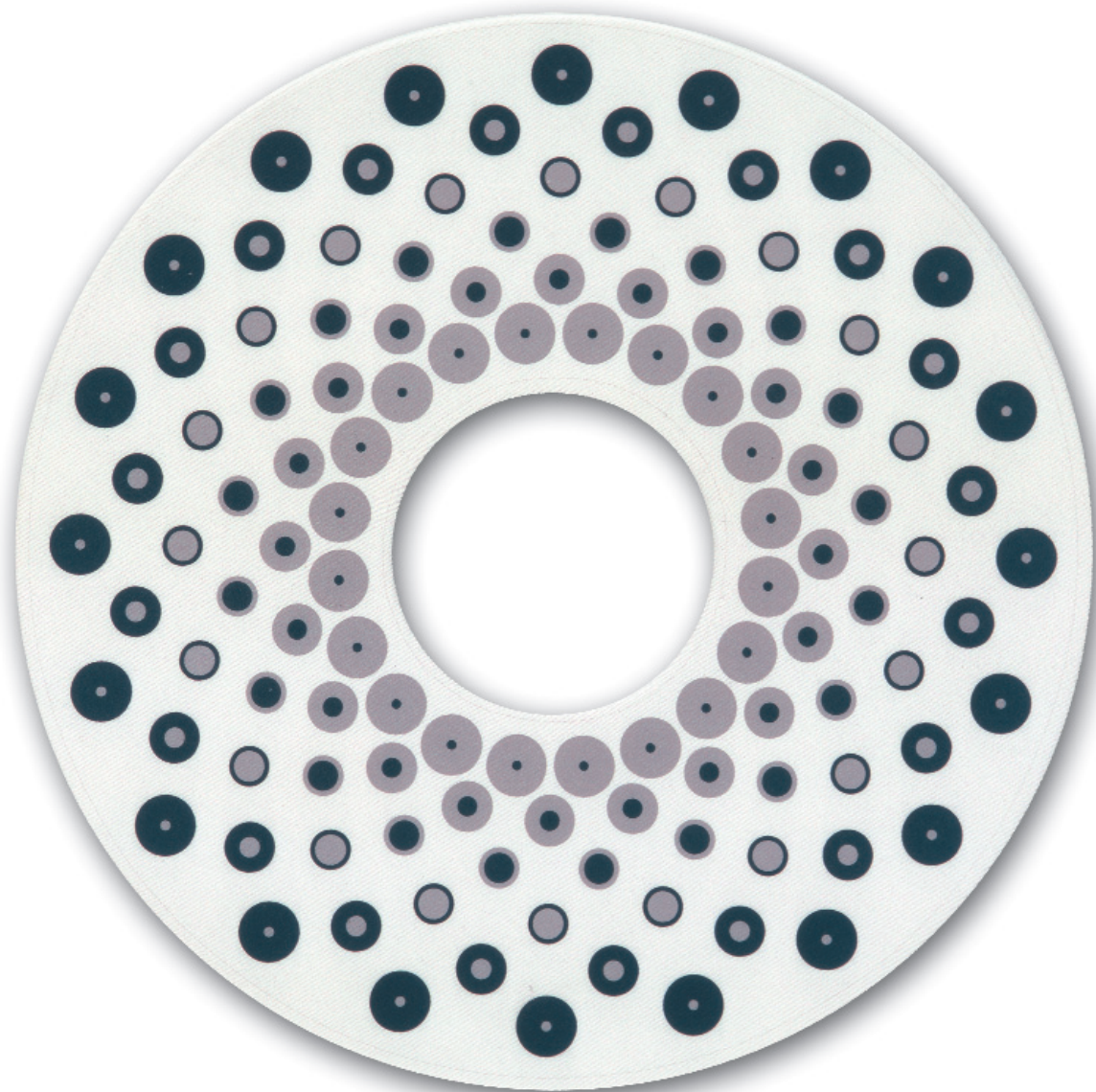
Absentierung durch Prinzip der Größen-
folge und Transparenz.

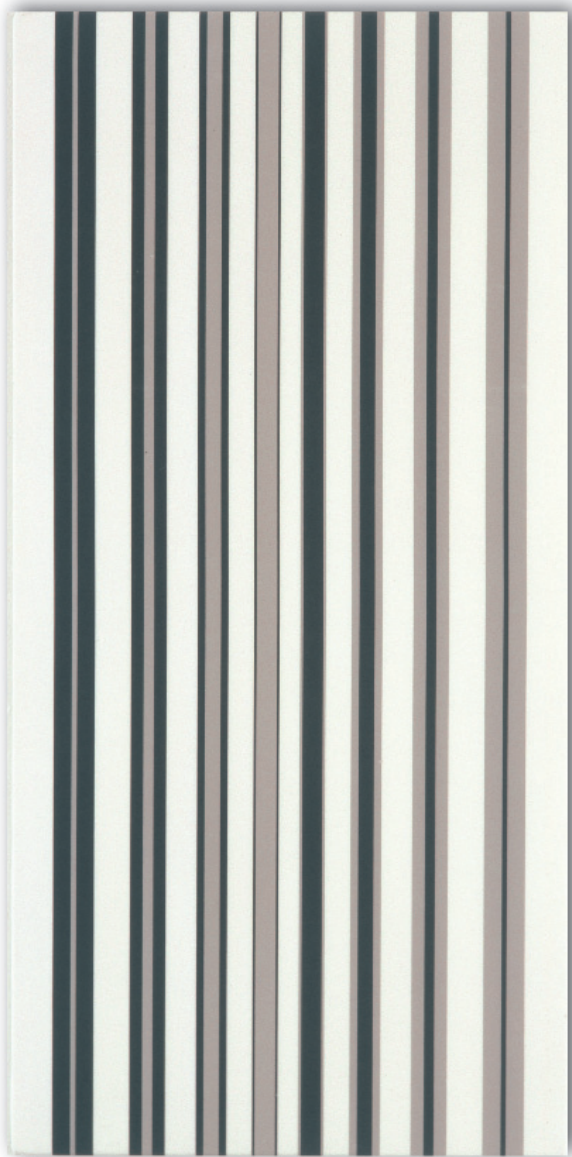


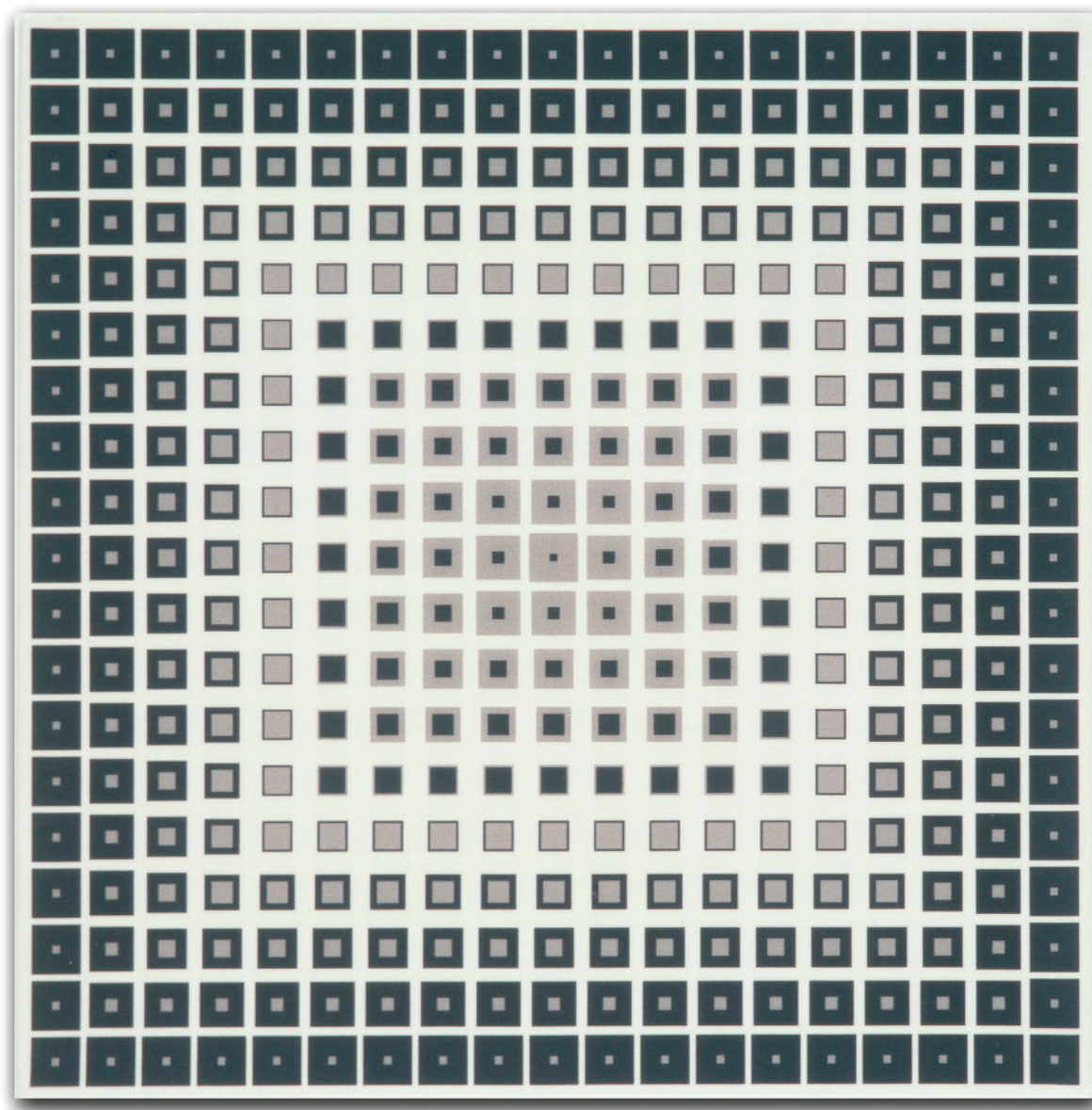
Punkt, Linie zur Fläche
 (Kontrapunkt - Triptychon)
 schwarz-grau-weiß
 3 Tafeln (d=42,2cm; 32,6cm x 66,8cm;
 42,2cm x 42,2cm)
 Druck (UV-beständige Tinte) auf Baumwolle,
 aufgespannt auf Fünierplatten
 2004

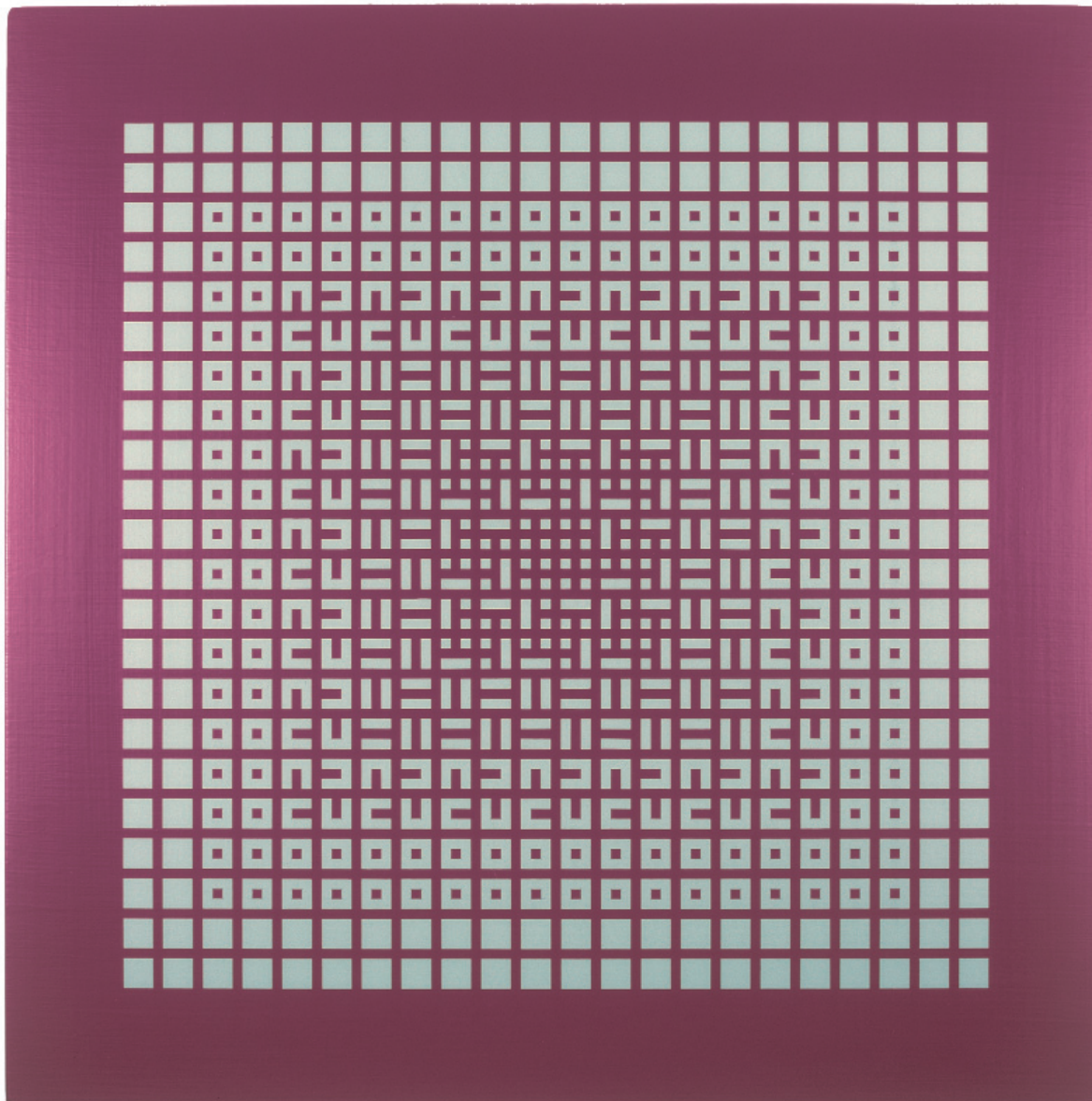
Programm:
 gegenläufige, sich überlagernde Größen-
 Entwicklungsreihen in Punkten, Linien,
 Quadraten.

Absentierung durch Größenminimierung
 und Überlagerung.









Mehrfachstruktur in Auflösung 1

rostrot - graugrün-hell
 100cm x 100cm
 Acryl auf Nessel, aufgespannt
 auf Funierplattenrahmen
 2004

Programm:
 Doppelstruktur aus Quadraten und hinter-
 legten Swastika;
Absentierung von Quadraten zur Mitte,
 von Swastika zu den Rändern und zur
 Mitte.

Mehrfachstruktur in Auflösung 2

okker - türkis

100cm x 100cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf Funierplattenrahmen

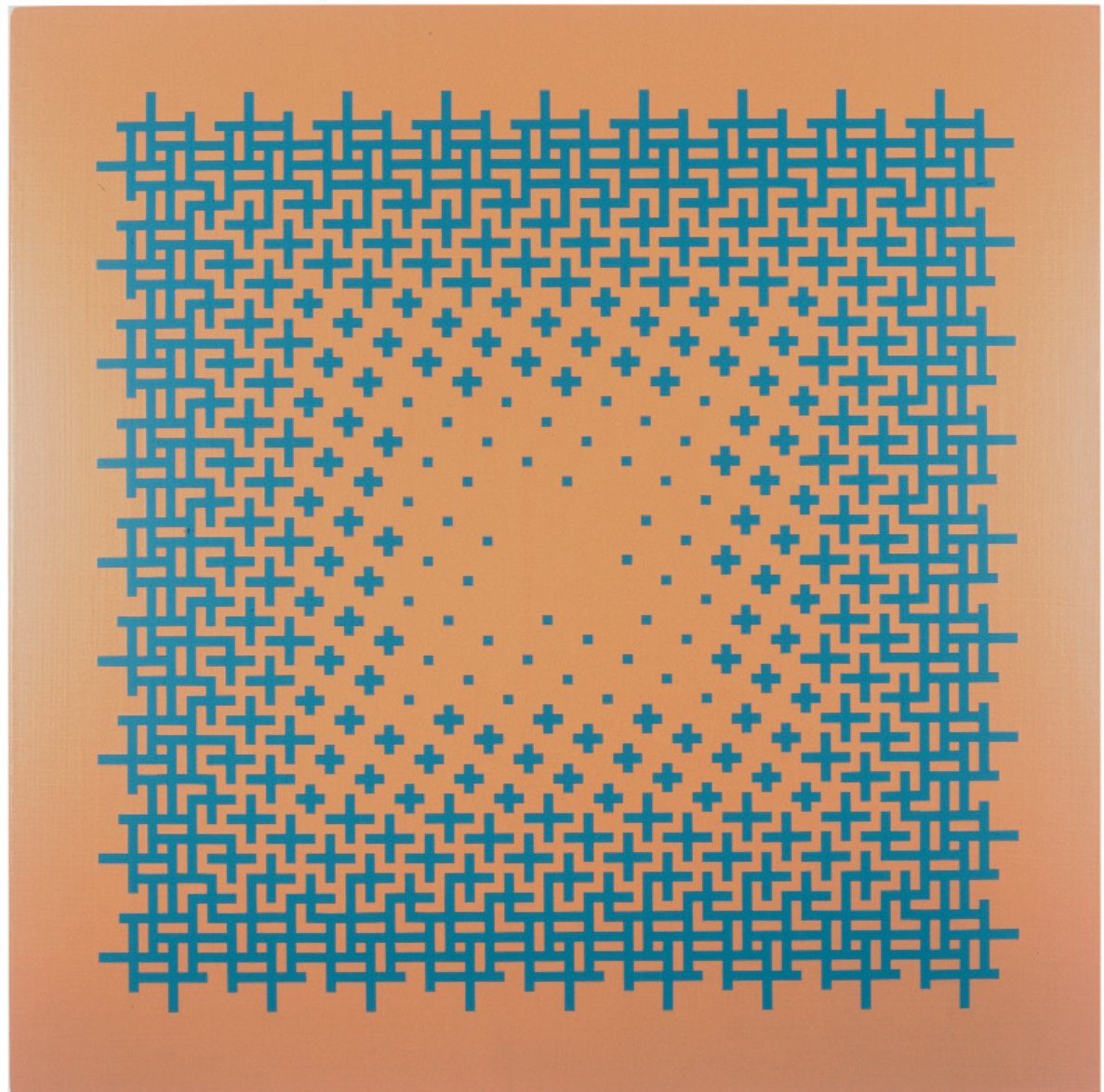
2004

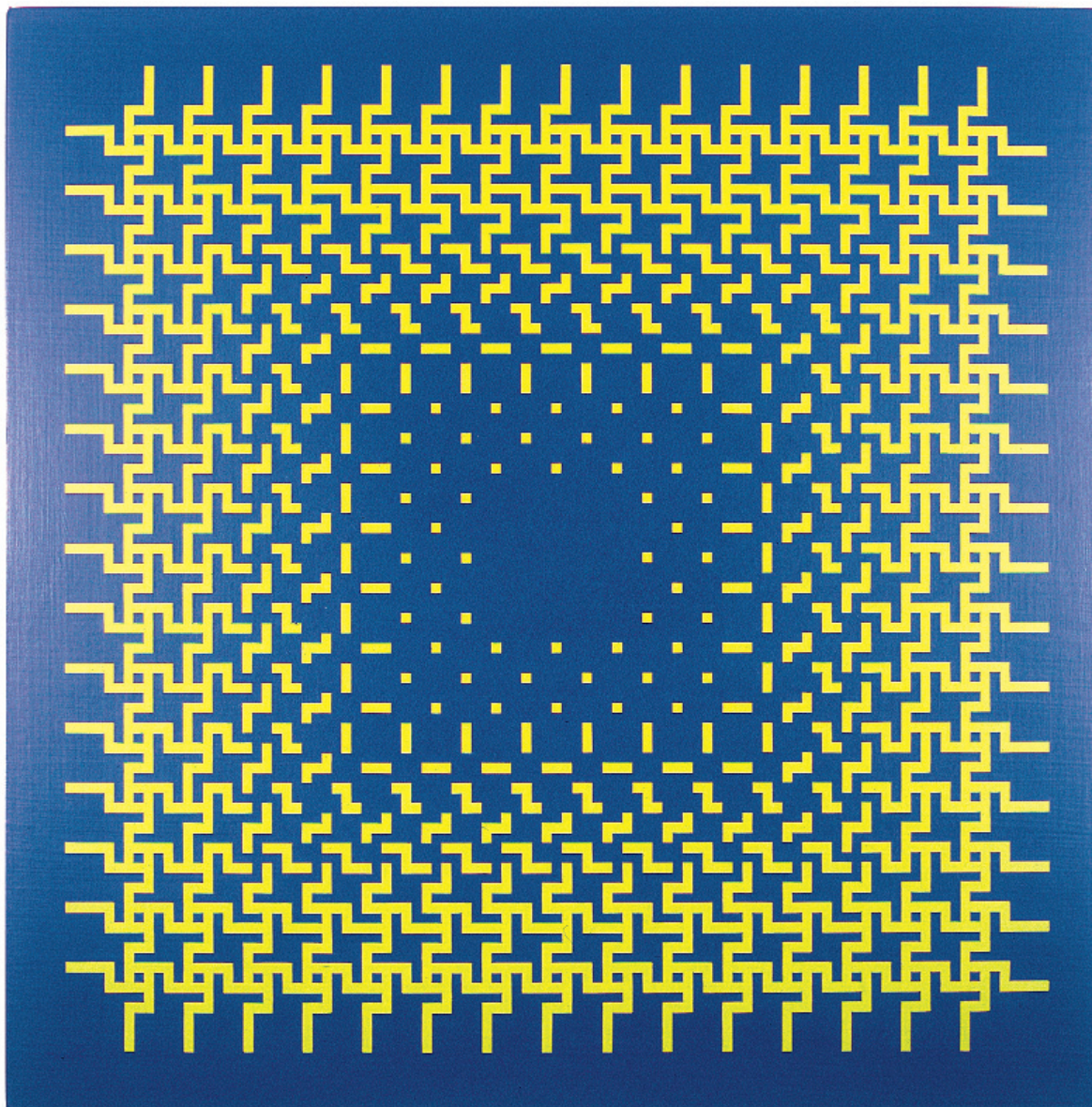
Programm:

Doppelstruktur aus Kreuzen und hinter-
legten Swastika;

Absentierung von Kreuzen und Swastika zu
den Rändern und zur Mitte,

Absentierung des Gesamtquadrates.





Mehrfachstruktur in Auflösung 3

lilablau - gelbgrün

100cm x 100cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen

2004

Programm:

Doppelstruktur aus Z-Winkeln und hinter-
legten Swastika;

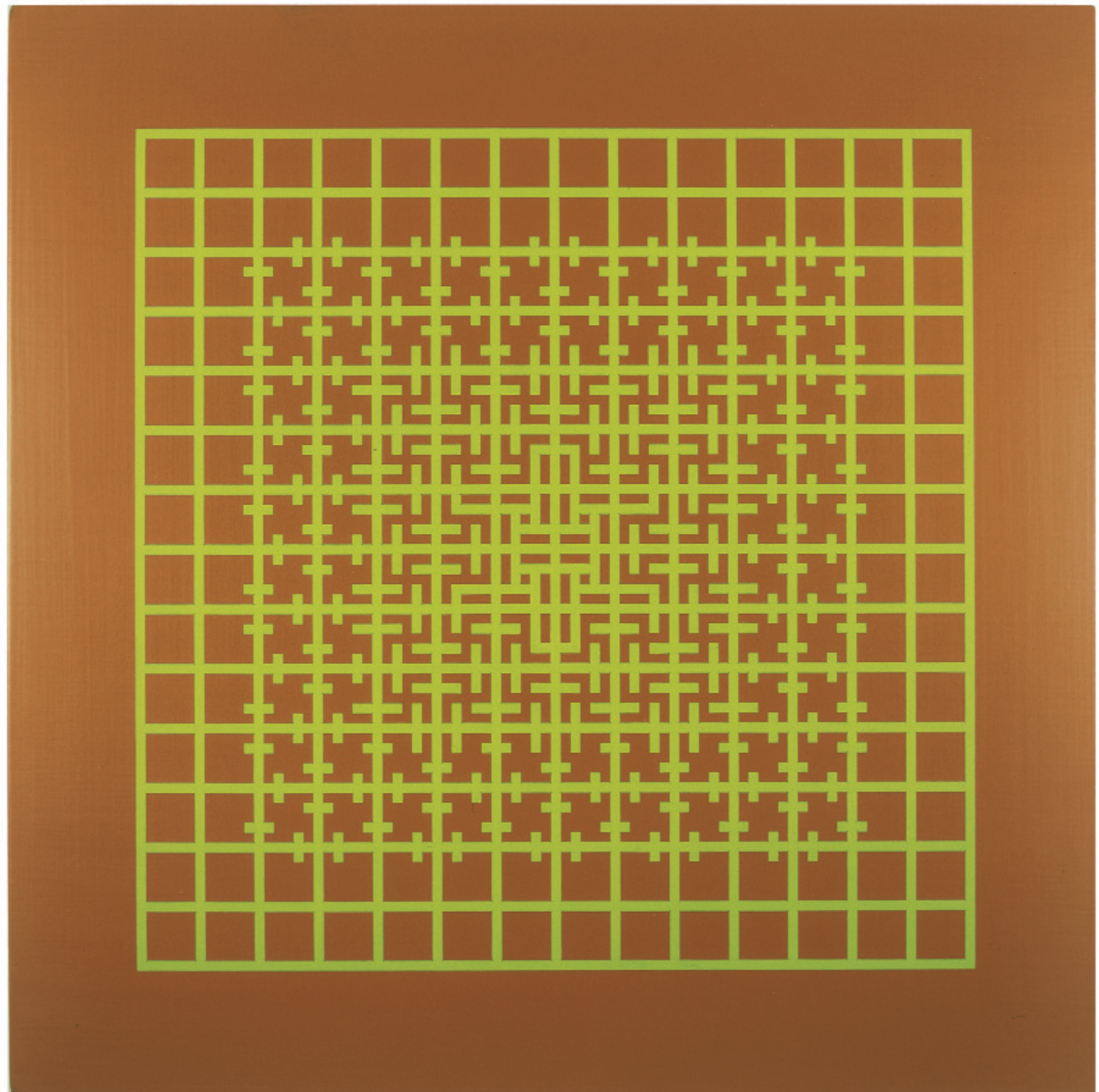
Absentierung von Z-Winkeln und Swastika
zu den Rändern und zur Mitte,

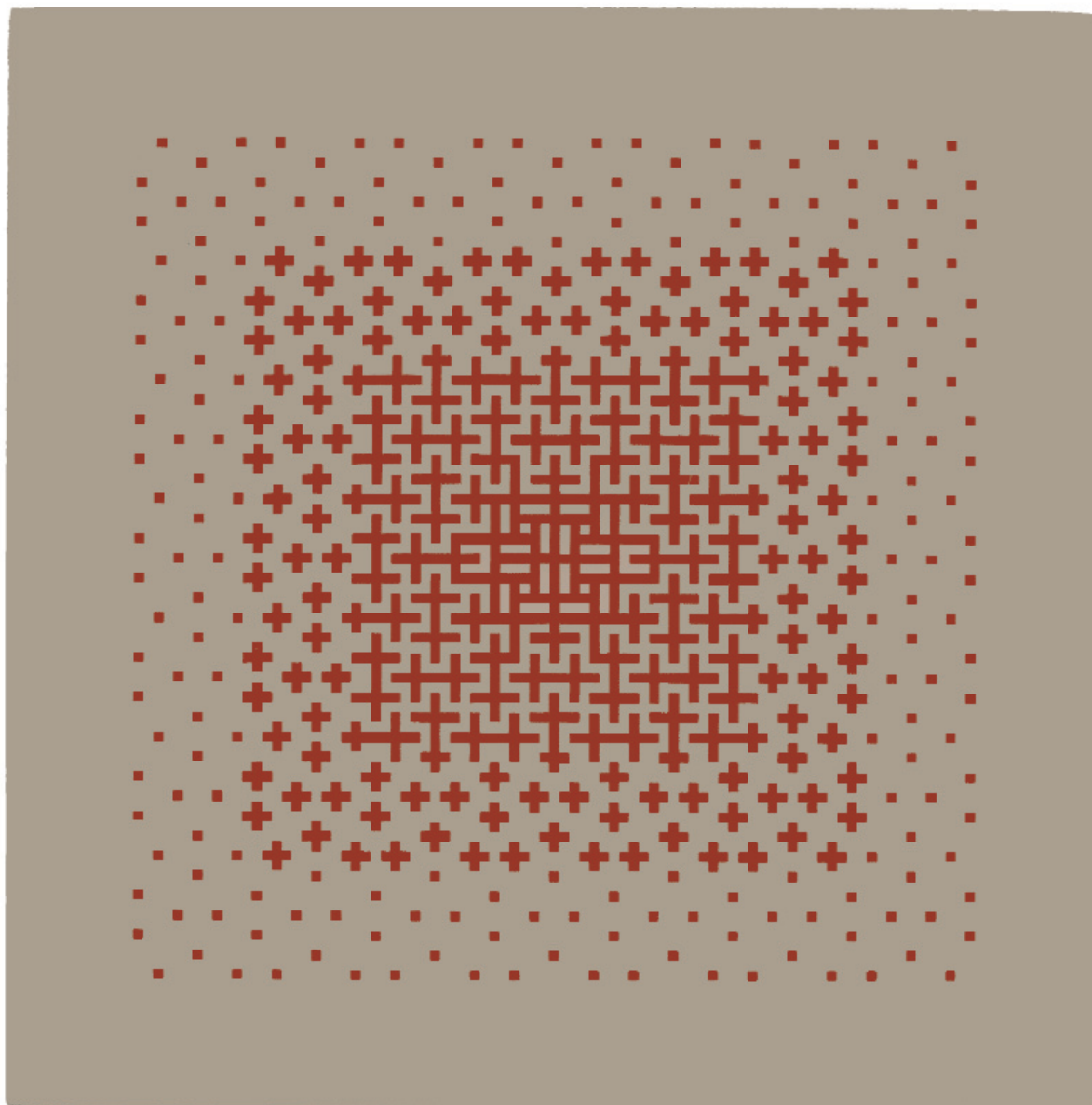
Absentierung des Gesamtquadrates.

Mehrfachstruktur in Auflösung 4

rostrot (hell) - gelbgrün
100cm x 100cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2004

Programm:
Doppelstruktur aus Gitter mit Stich-
geraden und Swastika;
Absentierung vom Gitter zur Mitte und
Swastika zu den Rändern und zur Mitte.





Mehrfachstruktur in Auflösung 5

rostrot-olivbeige (hell)

100cm x 100cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierrahmen

2004

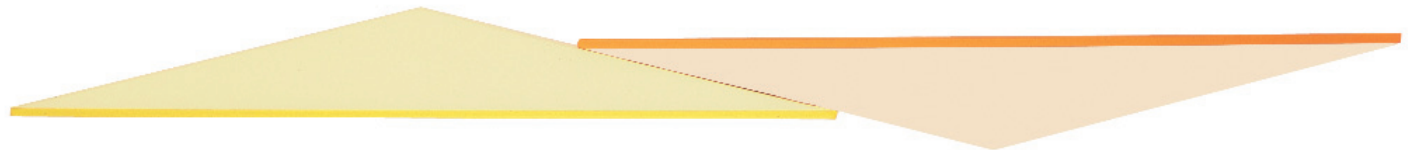
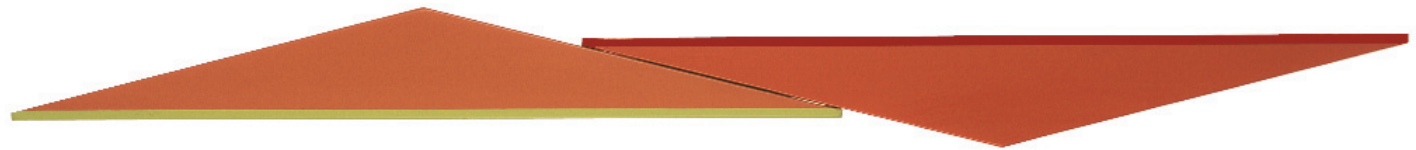
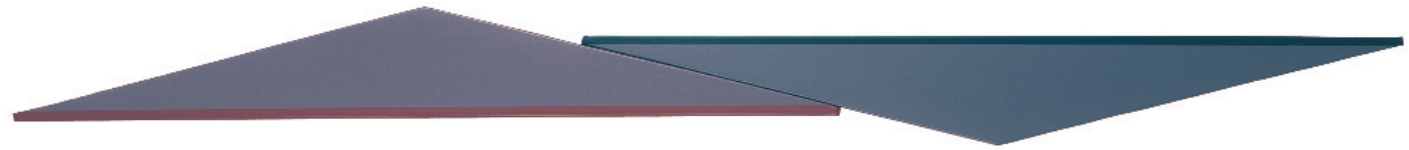
Programm:

Doppelstruktur aus Kreuzen und Swastika;

Absentierung von Kreuzen und Swastika

zur Mitte und zu den Rändern,

Absentierung der Gesamtquadrate.



Scheidung 1, 2 und 3

1: gelb-gelbweiß-orangeweiß-orange

2: rostrot-rotokker-gelbgrünokker-gelbgrün

3: lila-lilablau-türkisblau-türkis

alle 169,6cm x 16,9cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

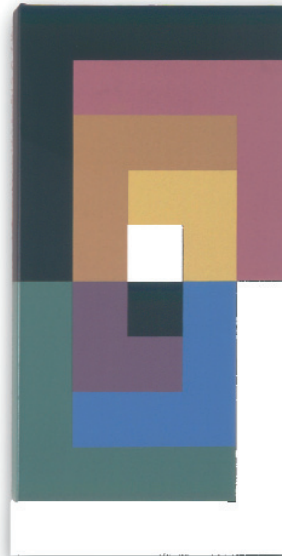
auf Furnierplattenrahmen

2004

Programm:

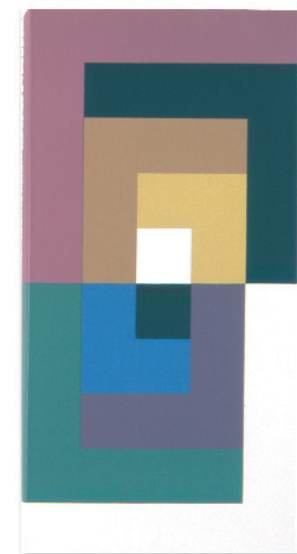
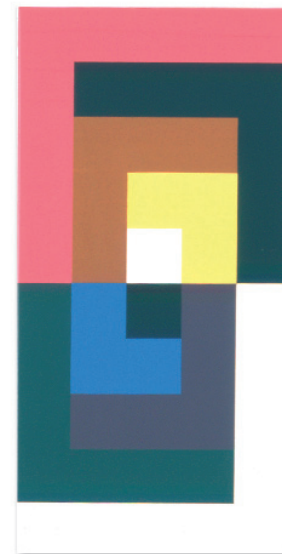
2 Farblinientöne durchfärben Ausgangsfarb-
flächenton minimal zu einer Unter-Scheidung,
Verschiebung der Dreiecksflächen (goldener
Schnitt), Entstehung einer Wellenlinie als Ver-
bindung der zwei Farblinien.

Absentierung des Ausgangsfarbflächentones
bzw. homöopathische Verdünnung der Farben.



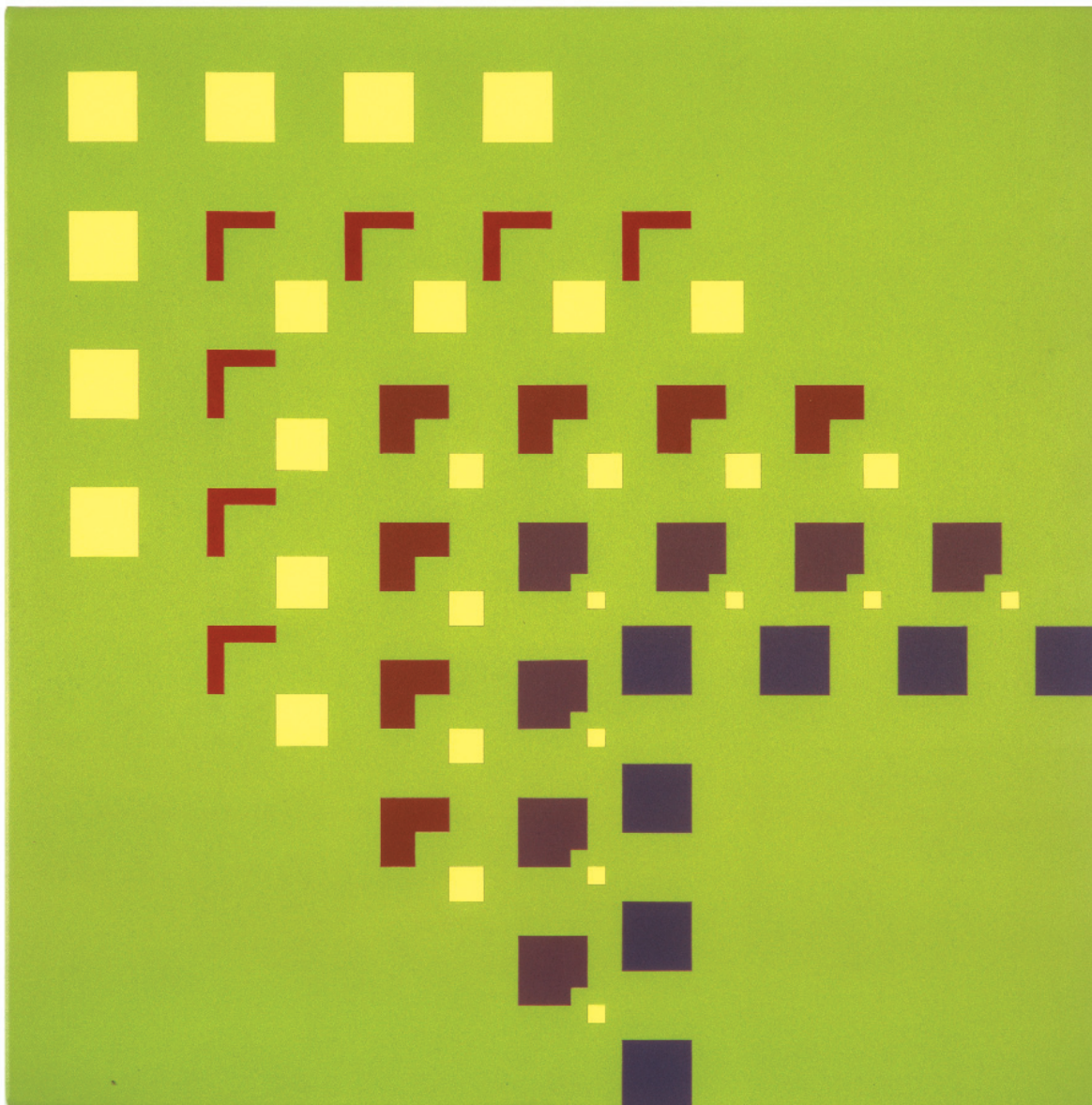
JDC.1 - Quantengleichheit
 (Jeux DesCartes - Reihe)
 3 Tafeln à 51cm x 25,5cm
 Acryl auf Nessel, aufgespannt
 auf Funierplattenrahmen
 2003

Programm:
 zwei sich gegenüberliegende Farbreihen
 (von dunkleren zu helleren Tönen bzw.
 umgekehrt), im zweiten Schritt mit weiß
 aufgehellte oder mit schwarz abgedunkelt,
 im dritten Schritt alle Töne angegraut;
Absentierung von Ausgangsfarben,
 sich verdeckende Quadrate.



JDC.2 - Benachbarung
 (Jeux DesCartes - Reihe)
 3 Tafeln à 51cm x 25,5cm
 Acryl auf Nessel, aufgespannt
 auf Funierplattenrahmen
 2003

Programm:
 zwei sich gegenüberliegende Farbreihen
 (von dunkleren zu helleren Tönen bzw.
 umgekehrt), im zweiten Schritt mit weiß
 aufgehellte oder mit schwarz abgedunkelt,
 im dritten Schritt alle Töne angegraut;
Absentierung von Ausgangsfarben,
 sich verdeckende Quadrate.



Formenkomplementär Quadrate-Winkel

gelbgrün, lila bis blaurot, gelb

64cm x 64cm

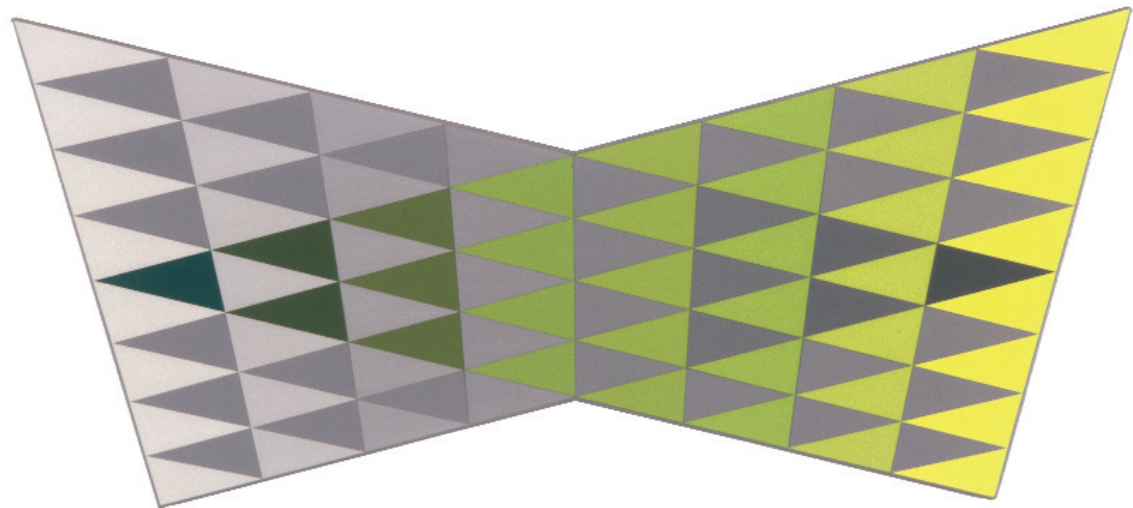
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen

2004

Programm:

In Winkel und Quadrate zerlegte Ausgangs-
quadrate, je kleiner die Winkel desto näher
an Komplementärwirkung blaurot-hellgrün,
gelbe Quadrate bilden mit Winkeln als Rand
Quadratzenen um sich;

Absentierung durch Zerlegung und
Zonenbildung, Verkleinerung der Winkel,
Durchdringung beider Reihen.



SQD.1

graus-gelbgrüns
(Reihe Sequenzdurchdringung)
51,5cm x 116cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2004

Programm:
Durchdringung einer Grau- und einer
Grün-Reihe, Grund: Mittelgrau;
Absentierung durch Durchdringung
(Komplementarismus).



SQD.2

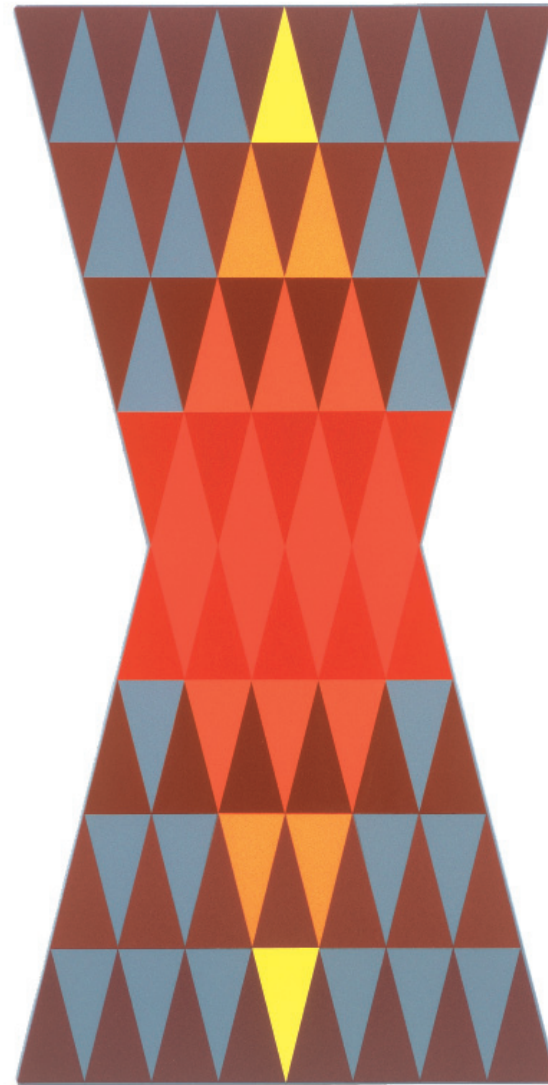
graus-gelbgrüns
(Reihe Sequenzdurchdringung)
51,5cm x 116cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2004

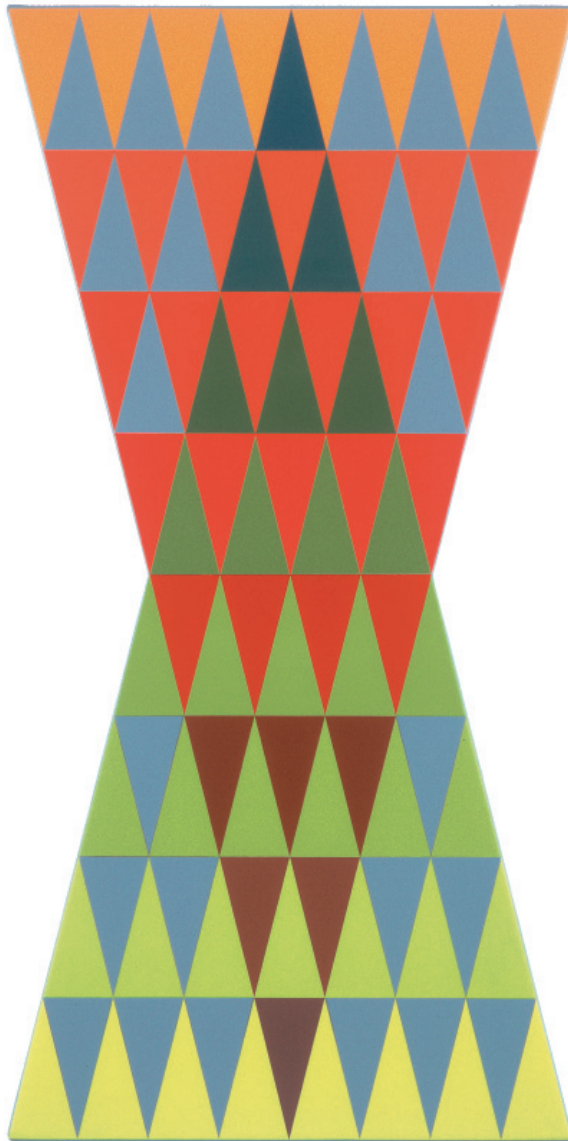
Programm:
Durchdringung einer Grau- und einer
Grün-Reihe, Grund: Mittelgrün;
Absentierung durch Durchdringung
(Komplementarismus).

SQD.3

gelb-orange-rot-lila
(Reihe Sequenzdurchdringung)
100,3cm x 50,5cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2004

Programm:
Durchdringung einer Gelb-bis-Lila-Reihe
mit einer ebensolchen, Grund: Türkisgrau;
Absentierung durch Durchdringung
(Komplementarismus).





SQD.4

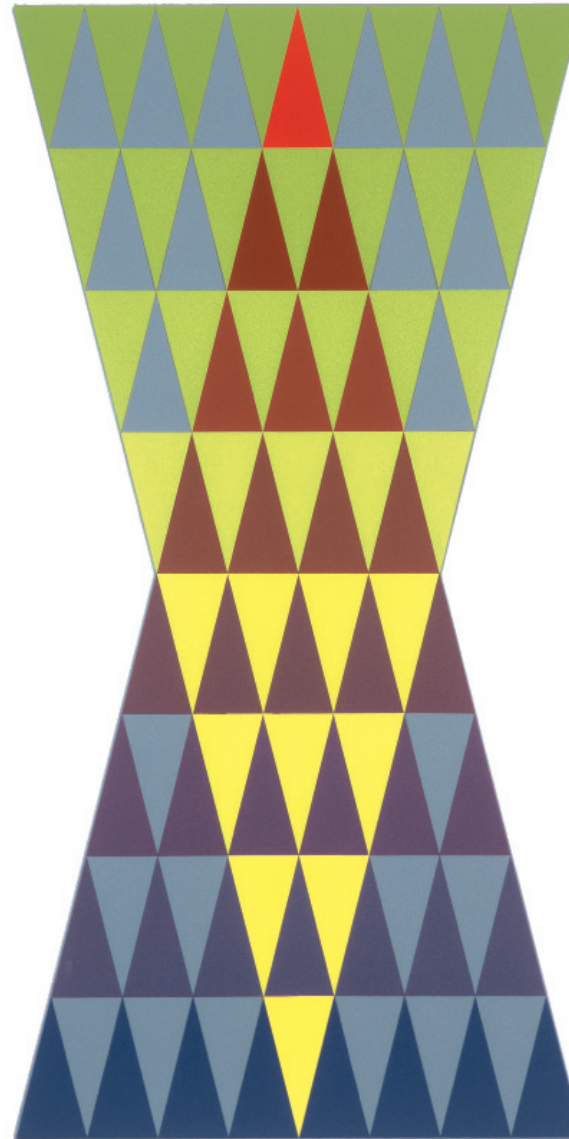
orange, rot bis rostrot; gelb,
grüns bis türkis
(Reihe Sequenzdurchdringung)
100,3cm x 50,5cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2004

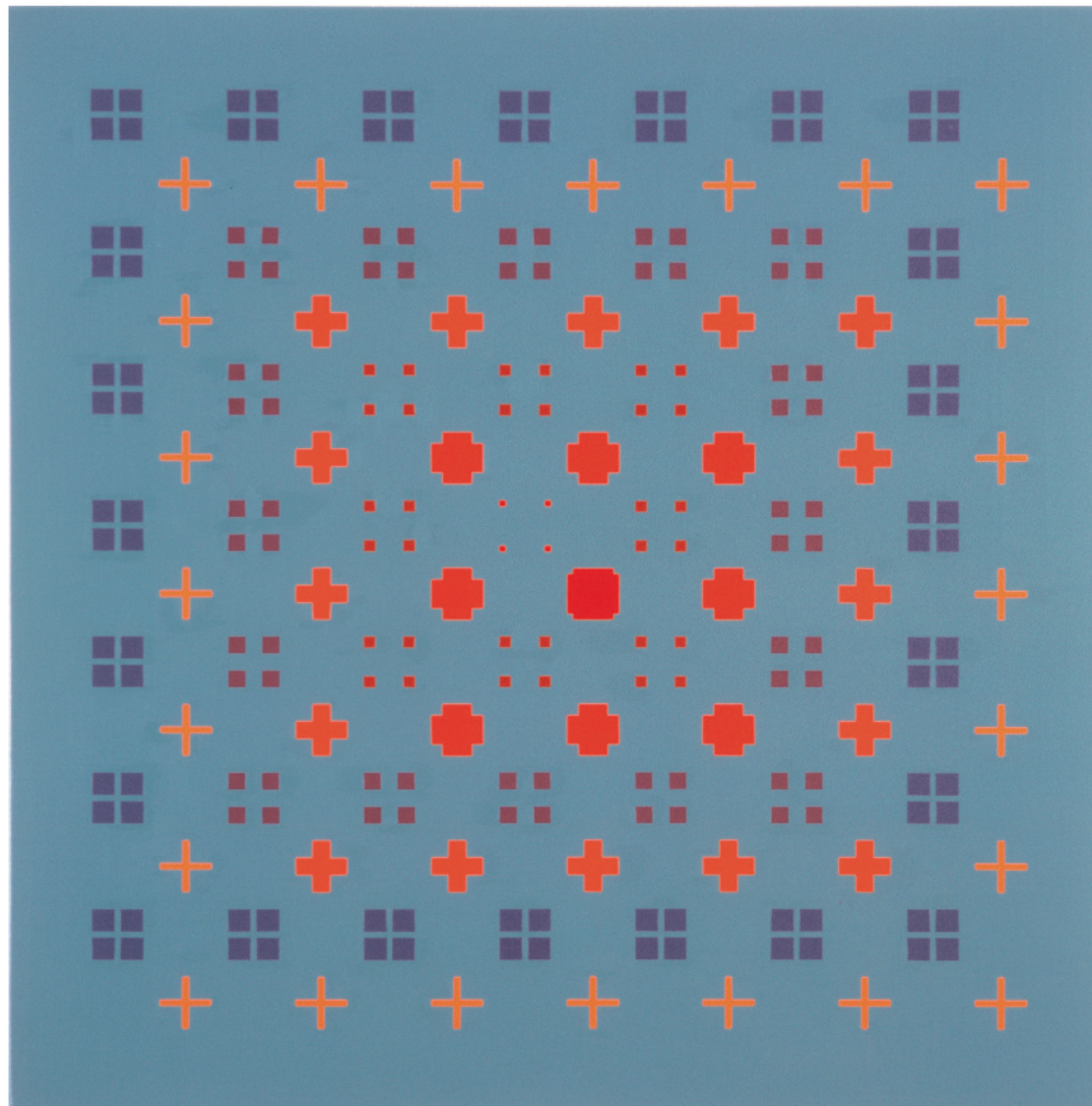
Programm:
Durchdringung zweier Farbreihen,
Grund: Türkisgrau;
Absentierung durch Durchdringung
(Komplementarismus).

SQD.5

gelbgrüns bis gelb; lila bis rot
(Reihe Sequenzdurchdringung)
100,3cm x 50,5cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2004

Programm:
Durchdringung zweier Farbreihen,
Grund: Türkisgrau;
Absentierung durch Durchdringung
(Komplementarismus).





Kreuze-Quadrate-Zentralverlauf
türkissilber, lila bis rot, orange bis rot
97,5cm x 97,5cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2004

Programm:
ein Ausgangsquadrat in ein Kreuz
und vier kleinere Quadrate zerlegt,
in der Mitte alles rot, zum Rand
farblich gegenläufig;
Absentierung durch Zerlegung und
Durchdringung beider Reihen.

Relativierung des schwarzen Quadrates

elfenbeinweiß, grauschwarz

65cm x 65cm

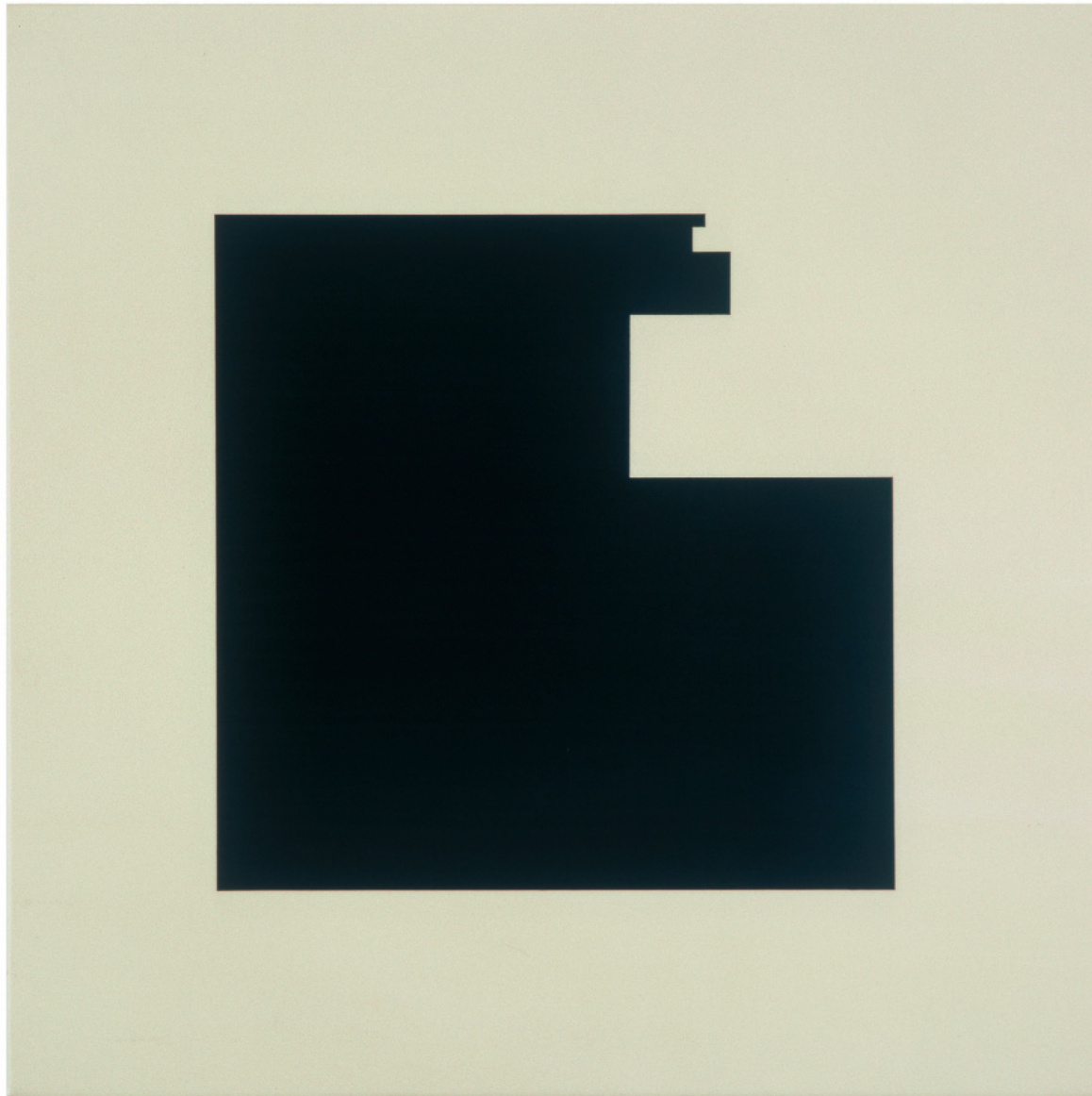
Acryl auf Nessel, aufgespannt

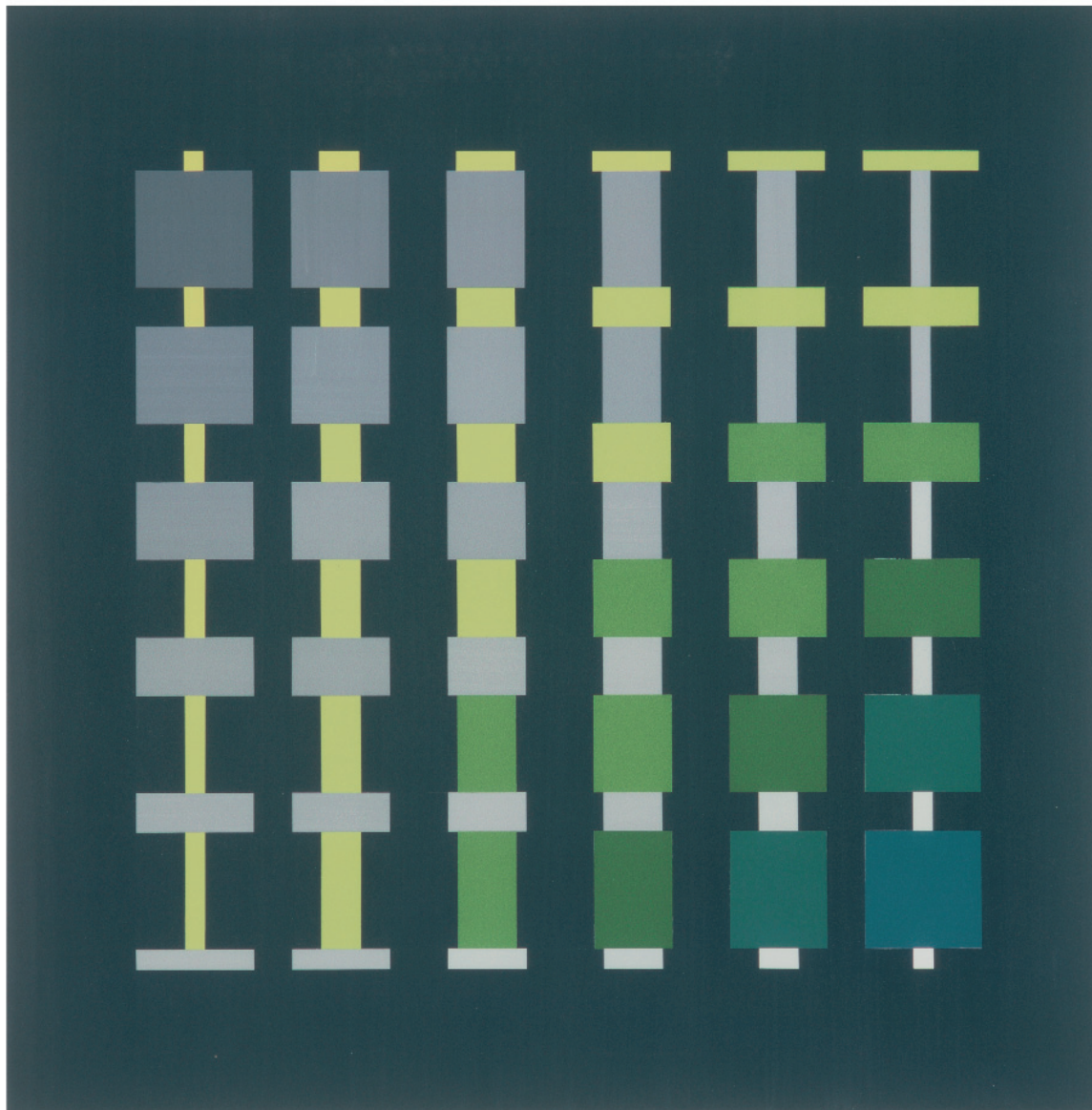
auf Funierplattenrahmen

2004

Programm:

das "Schwarze Quadrat" Malewitschs' wird in Farbwerten, Größen, und im Randbereich relativiert, dem Quadrat ist einem Fibonacci-Mäander folgend ein Teilstück entnommen, das auf mehreren Größenstufen Quadrate (positiv und negativ) nachzeichnet, andeutet (Selbstähnlichkeit); **Absentierung** des berühmten Bildes durch Relativierung und Fragmentierung, Malewitschs' Bild ist nie DAS sondern nur ein schwarzes Quadrat unter vielen Ausformungsmöglichkeiten.



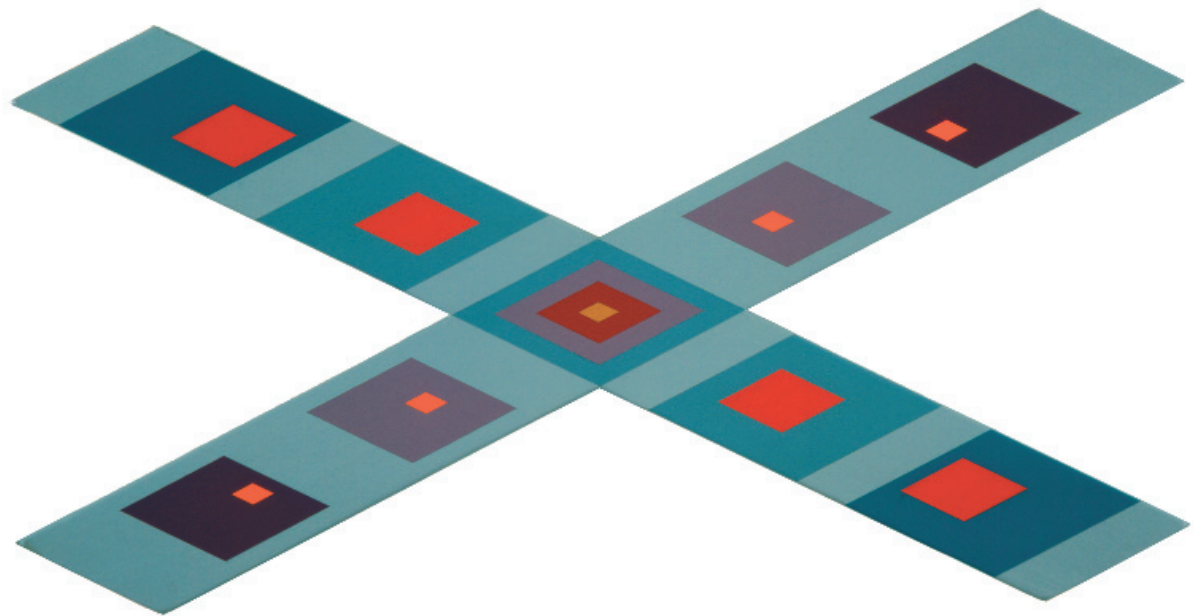


Simultane Strukturen grau - grün

Türkis-grüns-gelb;
grauschwarz-graus-hellgrau
80cm x 80cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2004

Programm:
Durchdringung zweier Farbform-
Reihen; je kleiner desto heller,
Absentierung durch Durchdringung.



Kreuzung 1

grau-türkis-rot-lila-orange

54cm x 107,5cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

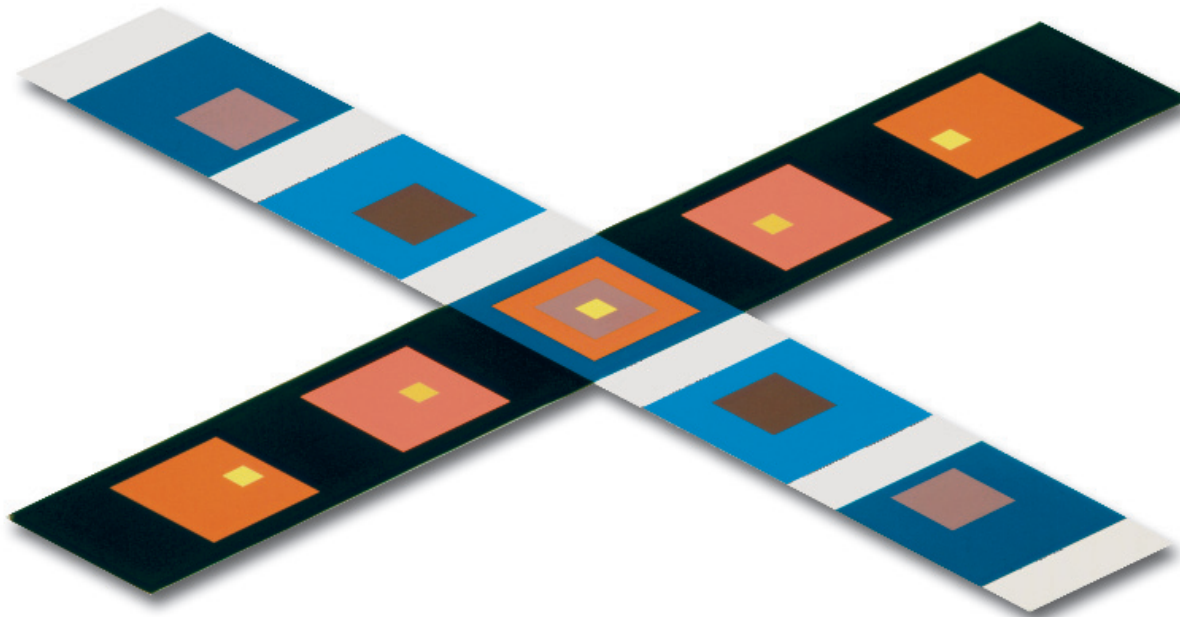
auf Funierplattenrahmen

2003

Programm:

4 Farbflächentypen immer im gleichen Abstand wiederholt, die "letzte" Farbfläche liegt außerhalb des Kreuzes am Kreuzrand, leicht verschobene Komplementärkontraste, zur Kreuzung hin vermischen sich die Farben mit dem Grundton grau

Absentierung durch Serie, Mischung.



Kreuzung 2

schwarz-weiß-blau-lila-orange-gelb

54cm x 107,5cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf Funierplattenrahmen

2003

Programm:

4 Farbflächentypen immer im gleichen Abstand wiederholt, die "letzte" Farbfläche liegt außerhalb des Kreuzes am Kreuzrand, im Wechsel vermischen sich die Farben mit dem jeweiligen Grundton schwarz oder weiß
Absentierung durch Serie, Mischung.

Kreuzung 3

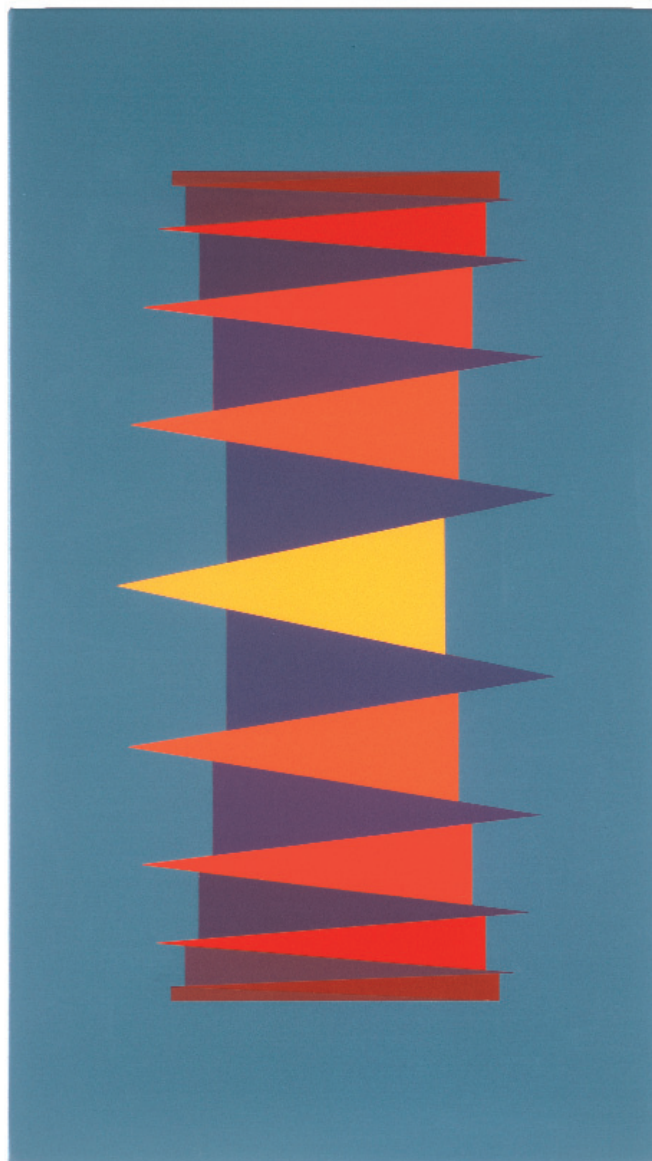
schwarz-graus-elfenbeinweiß
95cm x 48,5cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2003

Programm:

zwei gegenläufige Entwicklungen
von Streifenbreiten mit abgestuften
Grautönen, die sich in der Mitte
kreuzen, immer gleicher Abstand
der Streifen zueinander

Absentierung: die zwei Sequenzen
weisen beide in die Selbstauflösung
(Breite, Weiß wie Wandfarbe).





Ring(en) aus zwei Sequenzen I

Silbertürkis, gelb-orange-rot-lila

102cm x 57,8cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf Funierplattenrahmen

2004

Programm:

Die längsseitlich auf ein Rechteck abgetragenen Streckenpunkte 1, 3, 5... bzw. 0, 2, 4... werden miteinander verbunden, die sich ergebenden Dreiecke zur Mitte hin um jeweils eine Einheit mehr gegeneinander verschoben, von gelb wird die Reihe über das Ende wieder zurück bis zu lila geführt;

Absentierung durch Durchdringung.

Ring(en) aus zwei Sequenzen II

Silbertürkis, gelb-orange-rot-lila

102cm x 57,8cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf Funierplattenrahmen

2004

Programm:

Die längsseitlich auf ein Rechteck
abgetragenen Streckenpunkte

1, 3, 5... bzw. 0, 2, 4... werden

miteinander verbunden, die sich

ergebenden Dreiecke zur Mitte

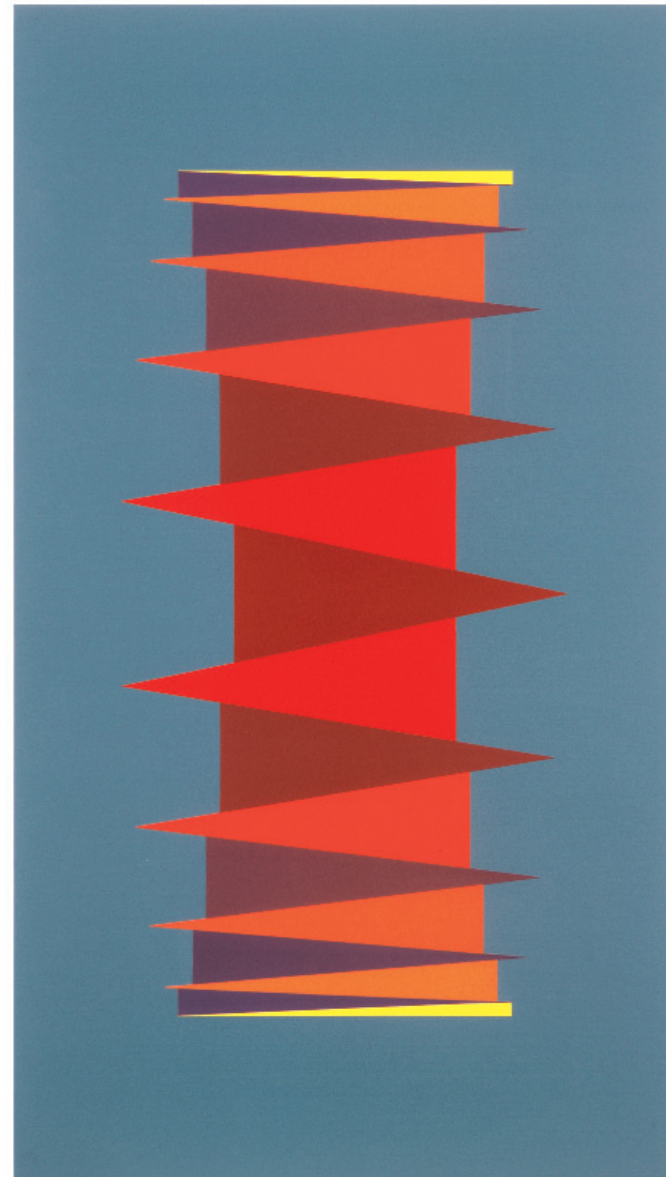
hin um jeweils eine Einheit mehr

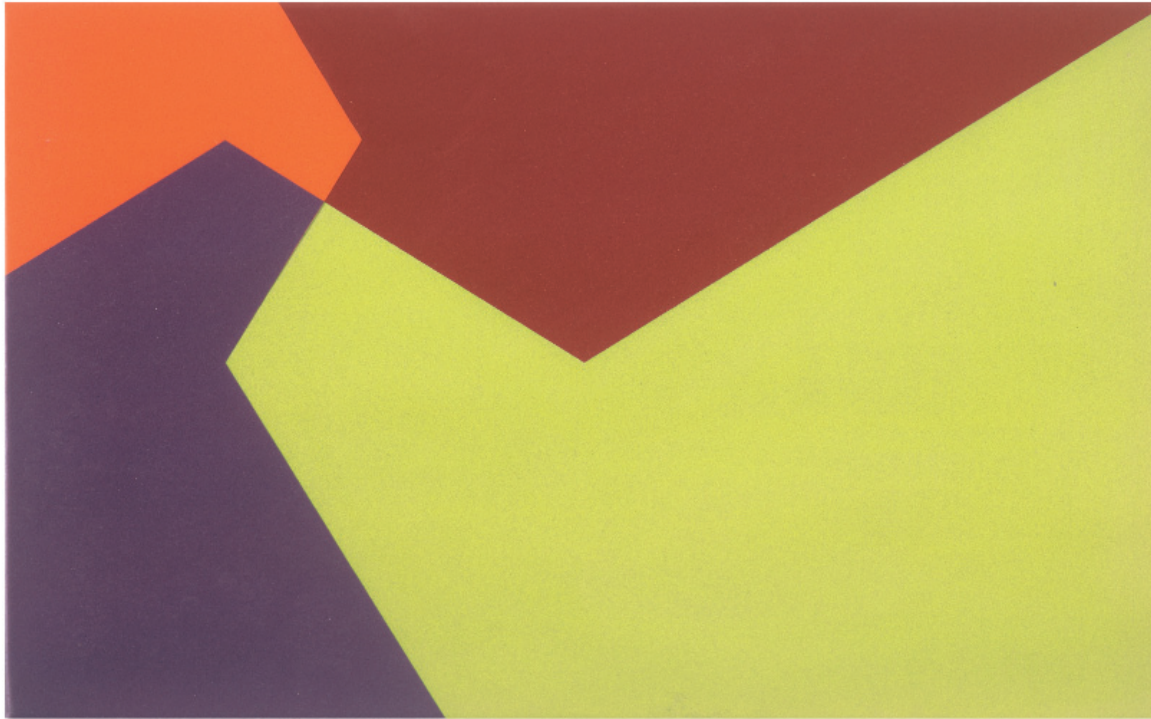
gegeneinander verschoben,

von rot bzw. rotblau wird die Reihe bis

zum Ende zu gelb bzw. lila geführt;

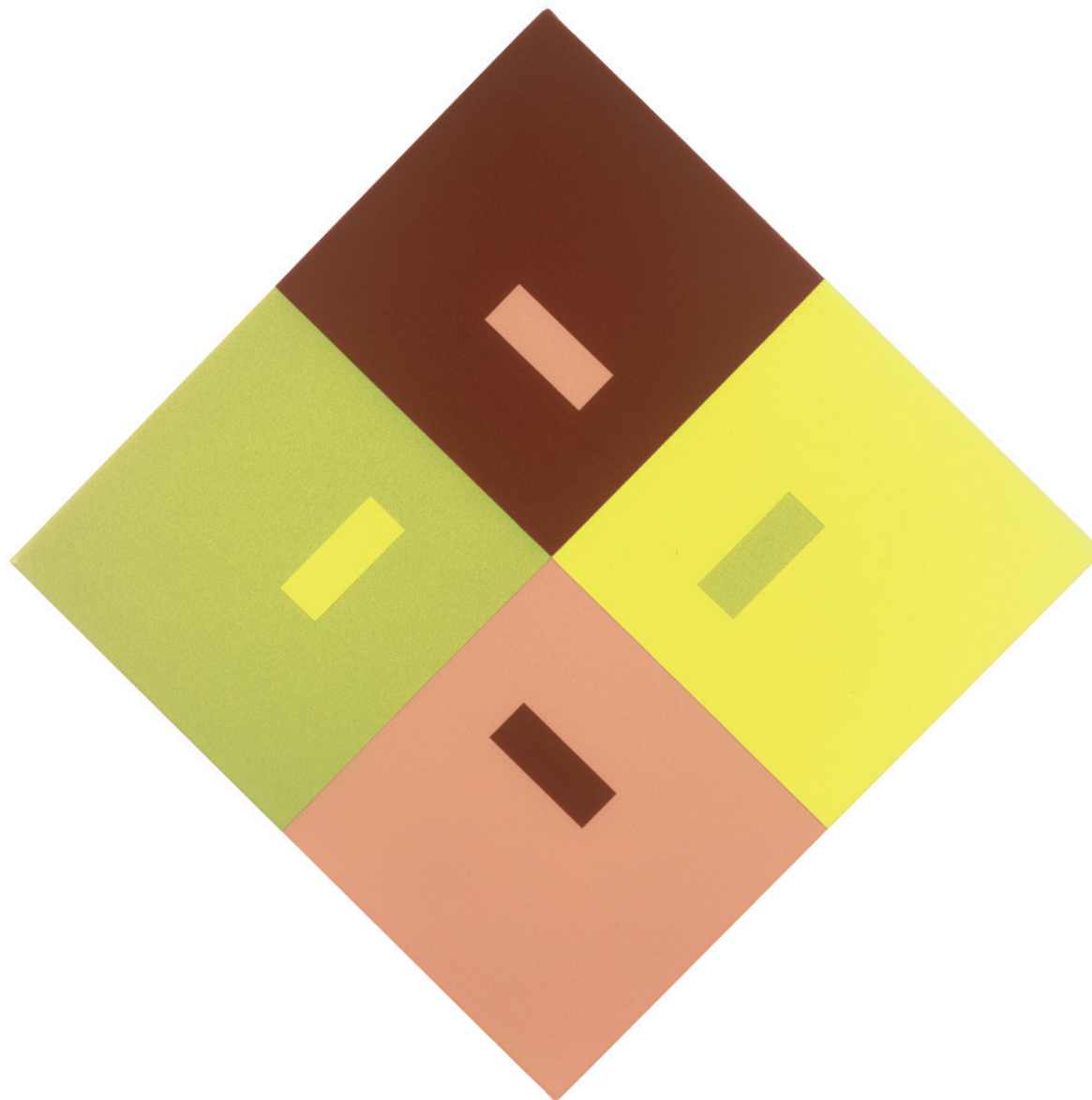
Absentierung durch Durchdringung.





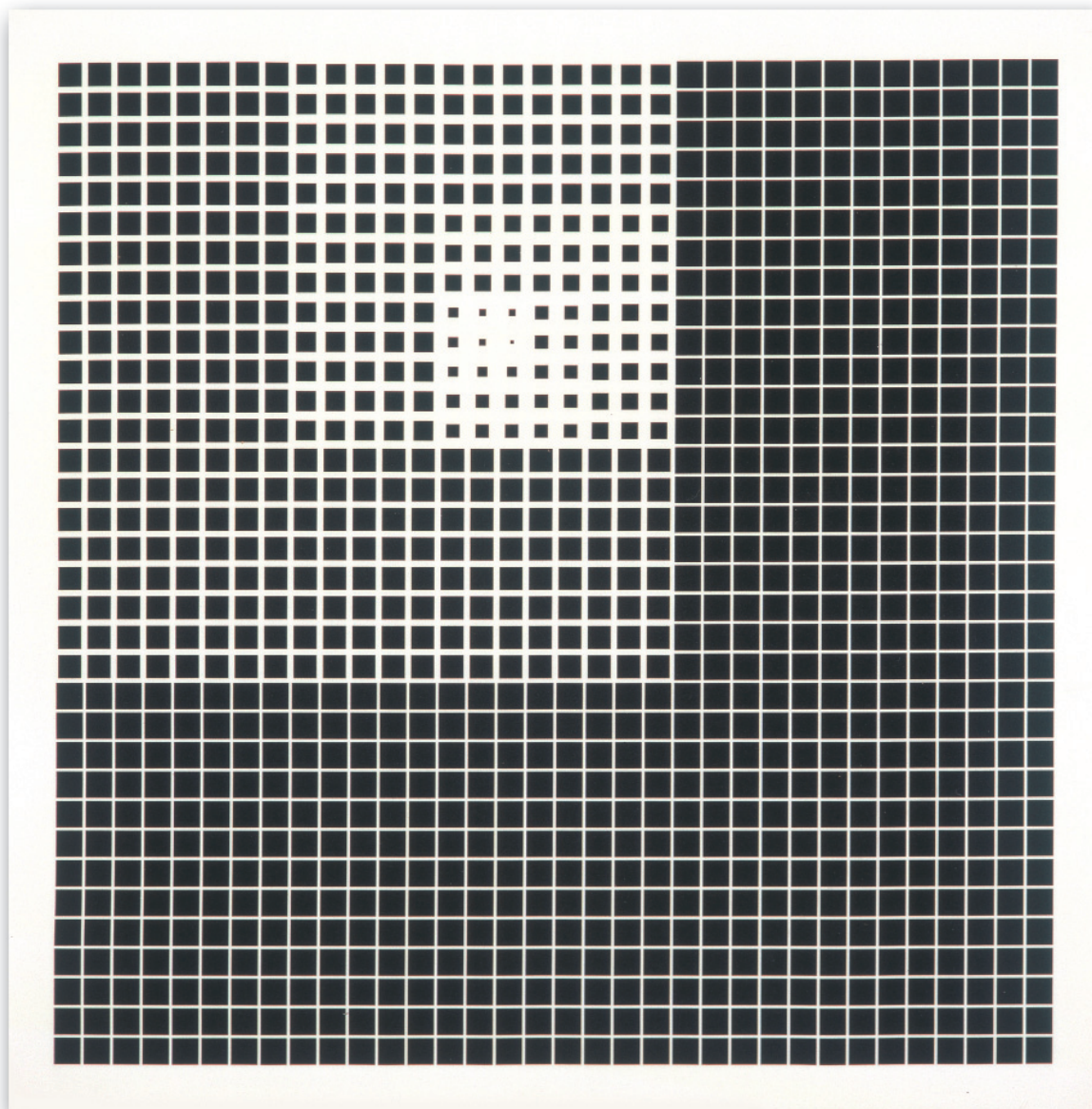
Vier Kreuze - Swastika 1
Grünelb-lila-rostrot-orange
38,5cm x 62,7cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2004

Programm:
die Diagonalenkreuze von 4 ineinander
gezeichneten Rechtecken, die im Ver-
hältnis des goldenen Schnittes zueinan-
der stehen, werden fragmentiert, die
Mittelpunkte der Rechtecke dann mit
Geraden verbunden
Absentierung der Rechtecke durch
Fragmentierung, der Swastika-Form
durch Deformation.



Vier Kreuze - Swastika 2
gelb-grüngelb-rostrot-apricot
70,8cm x 70,8cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2003-2004

Programm:
Kreuze gebildet durch:
-Kanten vierer Quadrate
-Bewegungsrichtung Aus-
stanzung
-Farbachsen
-angedeutete Swastika-Form;
Absentierung durch vier sich
durchdringende Kreuzformen.



FQSD

schwarz-weiß

(Fibonacci-Quadrat-Spiral-Reihe-Diptychon)

2 Tafeln à 91,5cm x 91,5cm,

diese und folgende Seite.

Druck (UV-beständige Tinte) auf Baumwolle,
aufgespannt auf Funierplatte

2004

Programm:

8 Quadrate, mit den Abmessungen

1x1, 2x2, 3x3, 5x5, 8x8... werden

so angeordnet, dass das jeweils kleinere

Quadrat in der nächstfolgenden Innenecke

des jeweils größeren Quadrates ist, auf

den Kreuzungspunkten eines über diese

Grundstruktur gelegten Rasters werden

"Schraffurquadrate" gesetzt, so dass das

Quadrat 1x1 ein maximal bzw. minimal

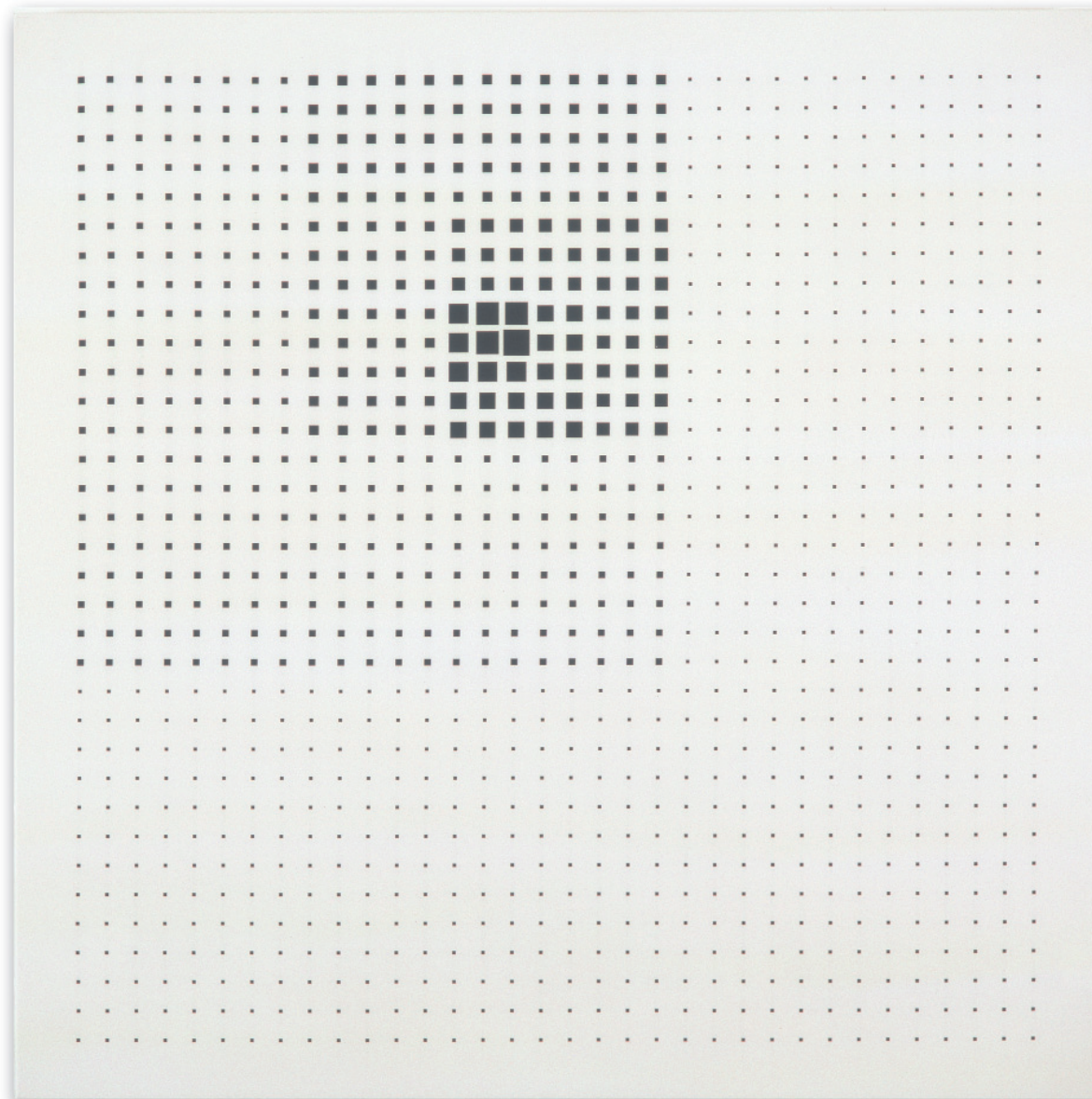
großes schwarzes Quadrat erhält, das

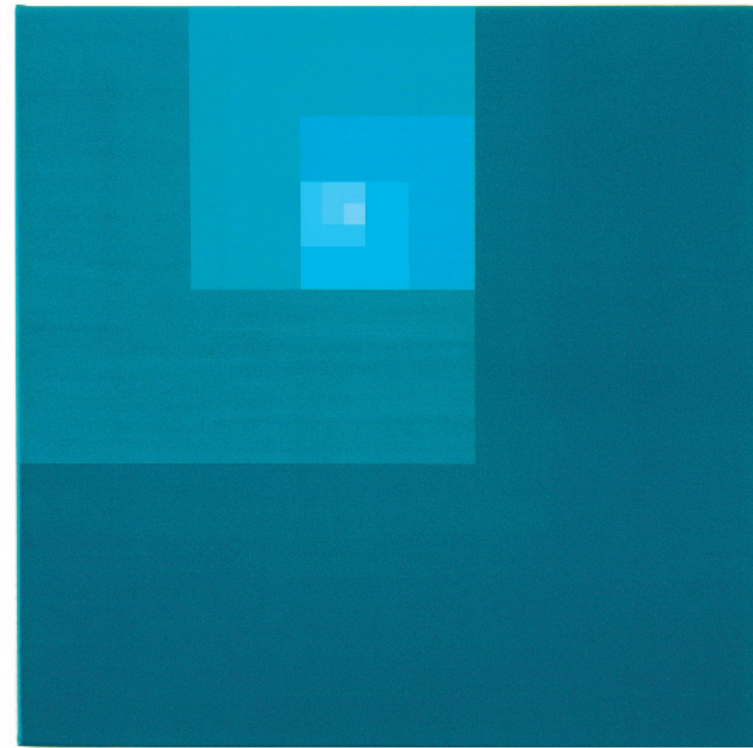
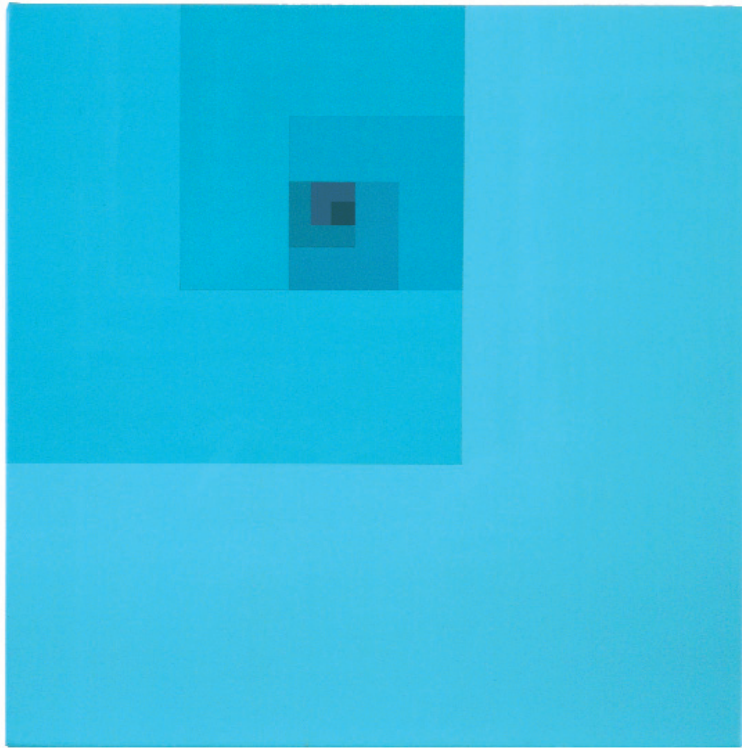
Quadrat 2x2 drei kleinere bzw. größere usw.;

Absentierung durch Prinzip der Serie

und durch "entschwindende" Schraffur

sowie Überlagerung der 8 Quadrate.





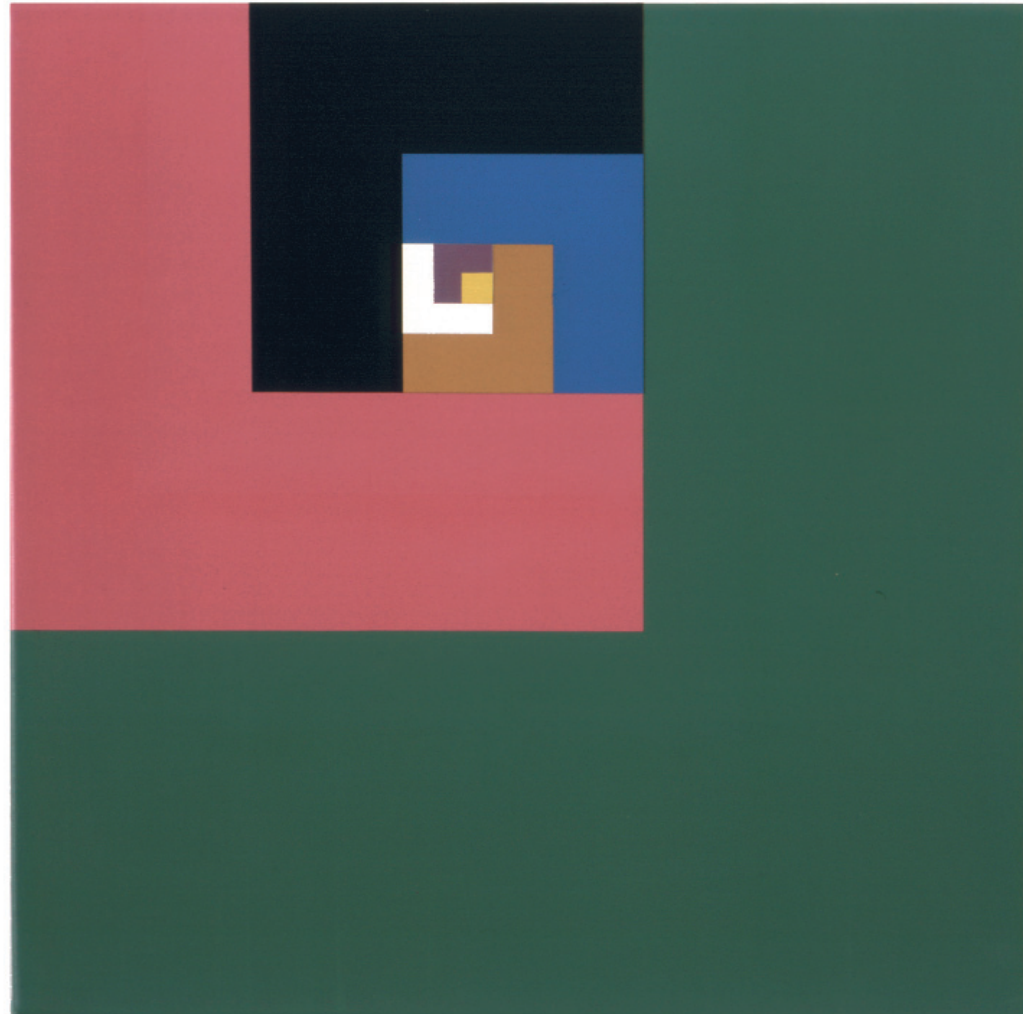
FQS.1 - Diptychon Türkis
 (Fibonacci-Quadrat-Spiral - Reihe)
 2 Tafeln à 50,4cm x 50,4cm
 Acryl auf Nessel, aufgespannt
 auf Funierplattenrahmen
 2003-2004

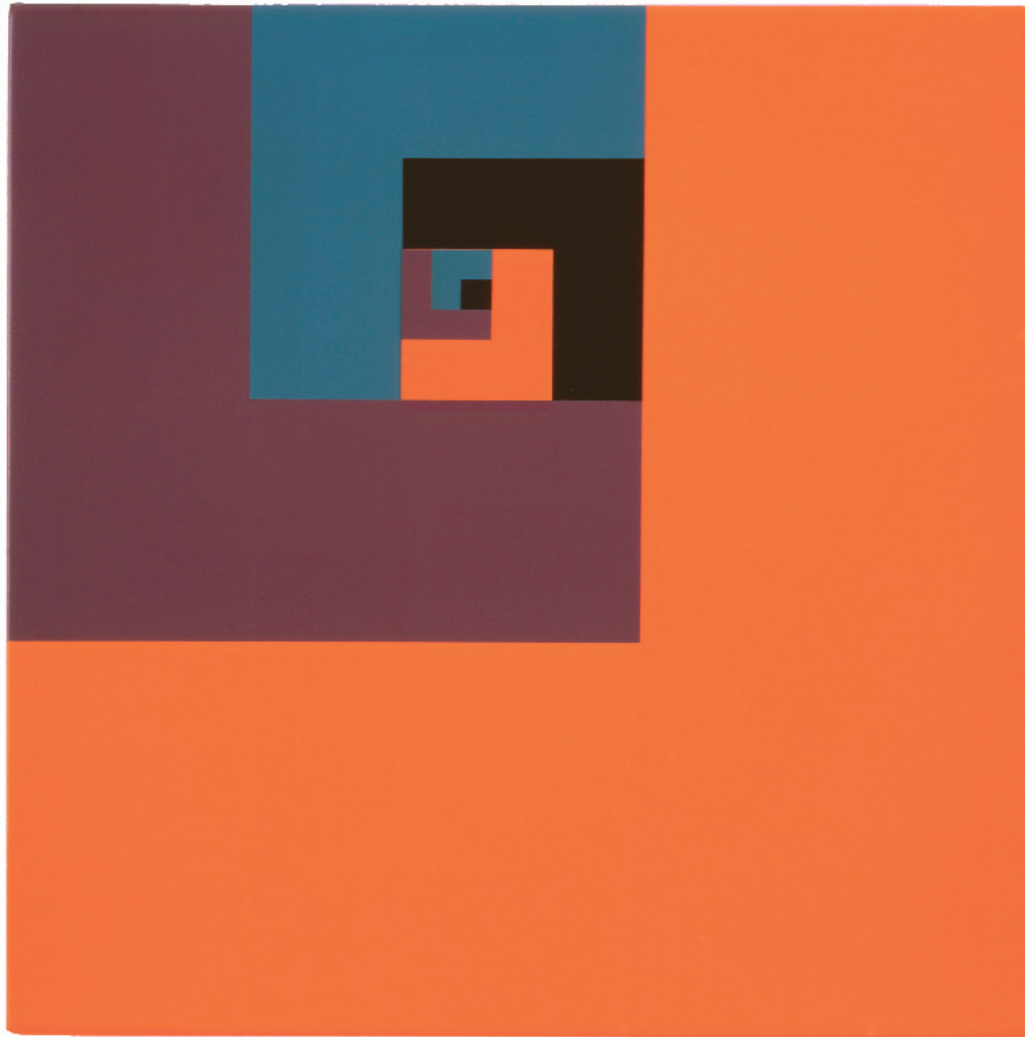
Programm:
 8 Quadrate, mit den Abmessungen
 1x1, 2x2, 3x3, 5x5, 8x8... werden
 so angeordnet, dass das jeweils kleinere
 Quadrat in der nächstfolgenden Innenecke
 des jeweils größeren Quadrates ist;
Absentierung durch Prinzip der Serie
 sowie Überlagerung der 8 Quadrate.

FQS.2 - 3 Paare

3 angegraute Komplementärfarbenpaare,
getrennt durch schwarz und weiß
(Fibonacci-Quadrat-Spiral - Reihe)
50,4cm x 50,4cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2003-2004

Programm:
8 Quadrate, mit den Abmessungen
1x1, 2x2, 3x3, 5x5, 8x8... werden
so angeordnet, dass das jeweils kleinere
Quadrat in der nächstfolgenden Innenecke
des jeweils größeren Quadrates ist;
Absentierung durch Prinzip der Serie
sowie Überlagerung der 8 Quadrate.





FQS.3 - Selbstähnlichkeit
(Fibonacci-Quadrat-Spiral - Reihe)
50,4cm x 50,4cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierrahmen
2003-2004

Programm:
8 Quadrate, mit den Abmessungen
1x1, 2x2, 3x3, 5x5, 8x8... werden
so angeordnet, dass das jeweils kleinere
Quadrat in der nächstfolgenden Innenecke
des jeweils größeren Quadrates ist;
Absentierung durch Prinzip der Serie
sowie Überlagerung der 8 Quadrate.

**FQS.4 - 2 Spiralen kontrapunktisch-
komplementär**

(Fibonacci-Quadrat-Spiral - Reihe)

50,4cm x 50,4cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf Funierplattenrahmen

2003-2004

Programm:

8 Quadrate, mit den Abmessungen

1x1, 2x2, 3x3, 5x5, 8x8... werden

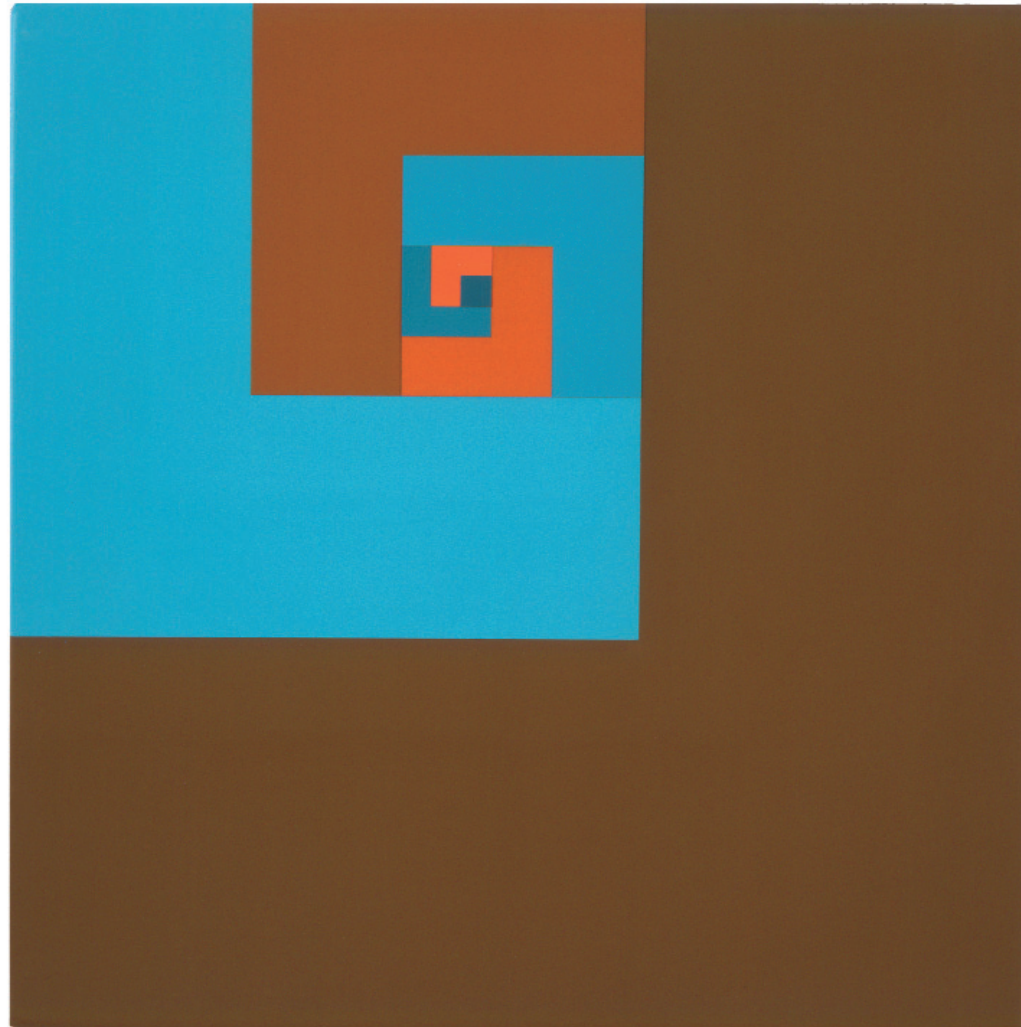
so angeordnet, dass das jeweils kleinere

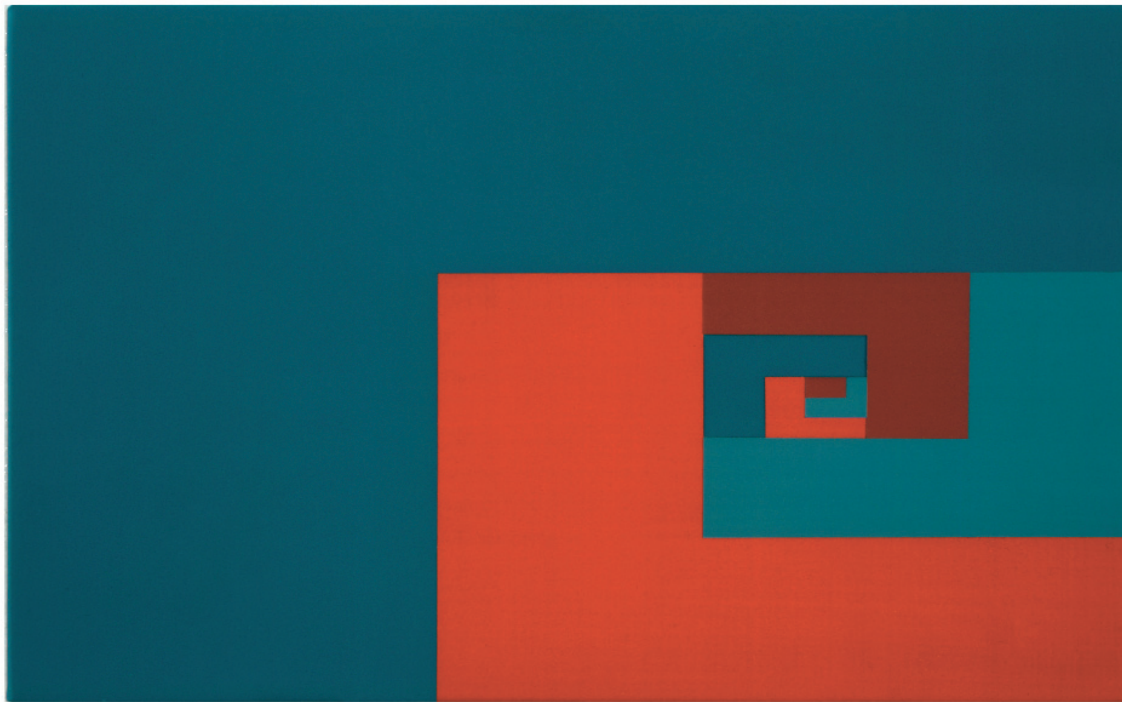
Quadrat in der nächstfolgenden Innenecke

des jeweils größeren Quadrates ist;

Absentierung durch Prinzip der Serie

sowie Überlagerung der 8 Quadrate.





Fibonacci in Spiralen und Rechtecken

türkis-rot-grautürkis-graurot

41cm x 66cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf Funierplattenrahmen

2003-2004

Programm:

8 Rechtecke der Abmessungen

1x2, 2x3, 3x5, 5x8... werden ineinandergeschachtelt, zwei in der Folge benachbarte Rechtecke erhalten als Farbe türkis und rot bzw. grautürkis und graurot

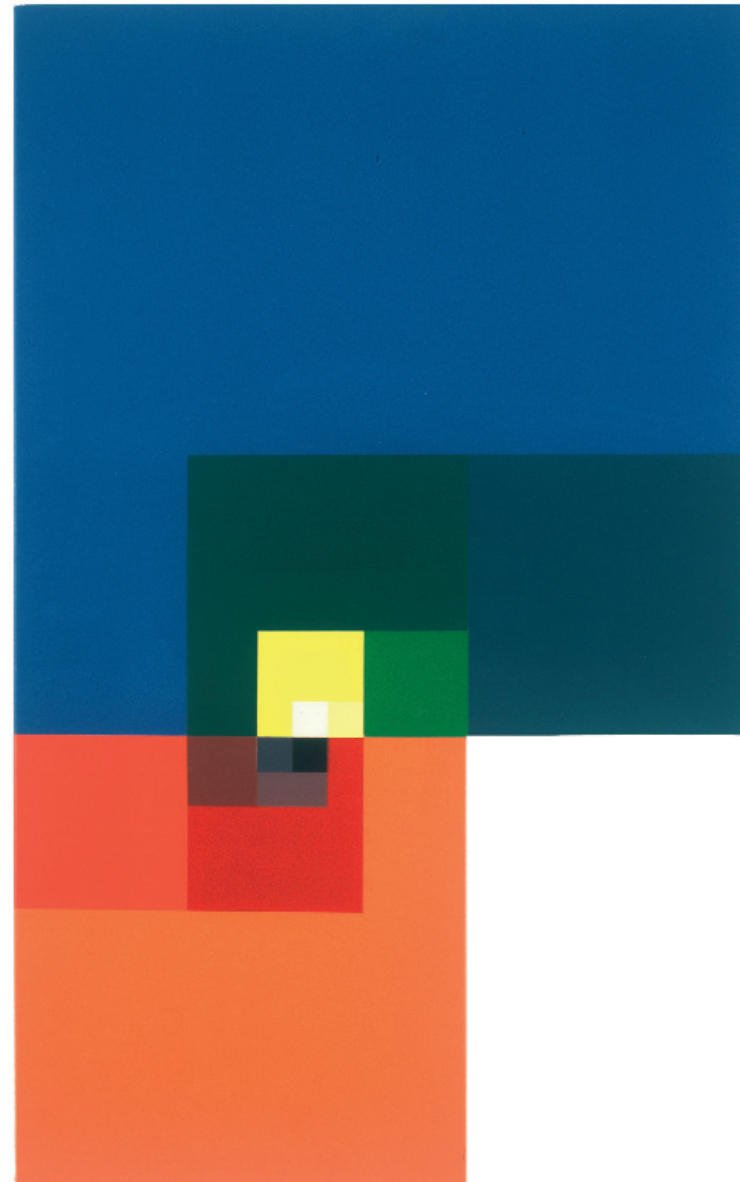
Absentierung durch Prinzip der Serie und Überlagerung von Rechtecken.

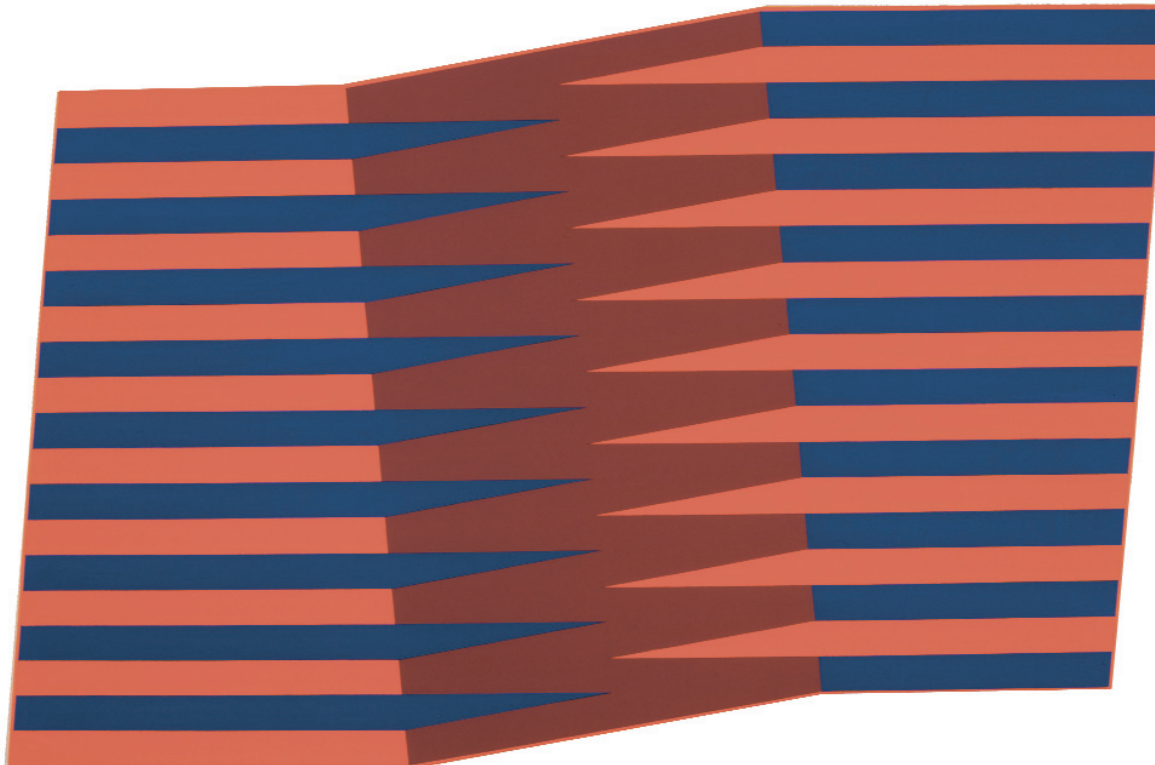
Fibonacci-Spirale mit Nachbildern

102cm x 63cm (Modul 3cm)
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2003

Programm:

8 Quadrate der Abmessungen
1x1, 1x1, 2x2, 3x3, 5x5 ...
werden spiralförmig aneinanderge-
hängt, erhalten Farben, die nach
Helligkeit zu weiß bzw. zu schwarz
hin geordnet sind, am "Horizont"
aneinanderstossende Quadrate
sind farbkomplementär, 6 Quadrate
erhalten "Nachbilder": Quadrate
gleicher Abmessung aus Mischung
der benachbarten Farbfelder;
Absentierung durch Serie und
Überlagerungen.





Geometrische Chromatik

blau-orange-blauorange

63,3cm x 98,4cm

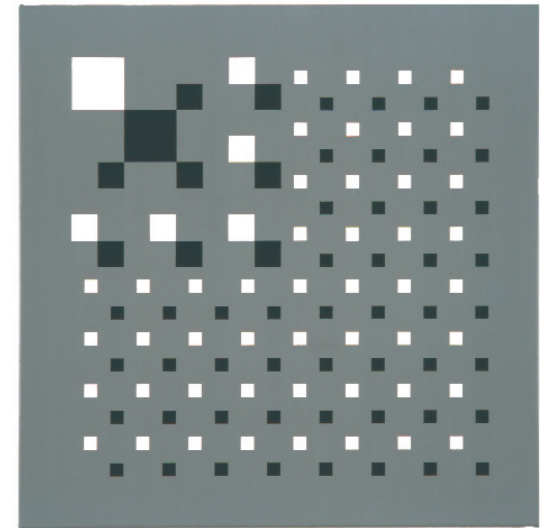
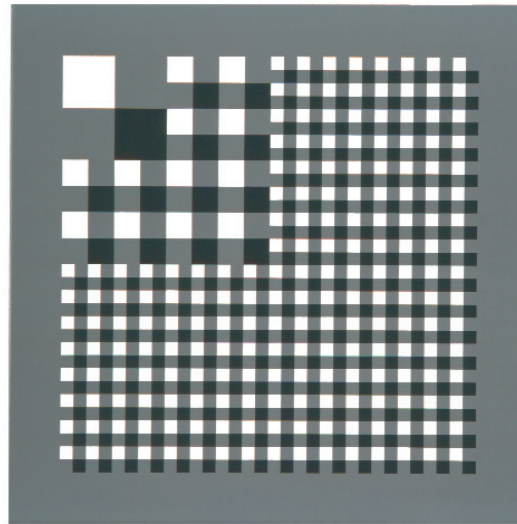
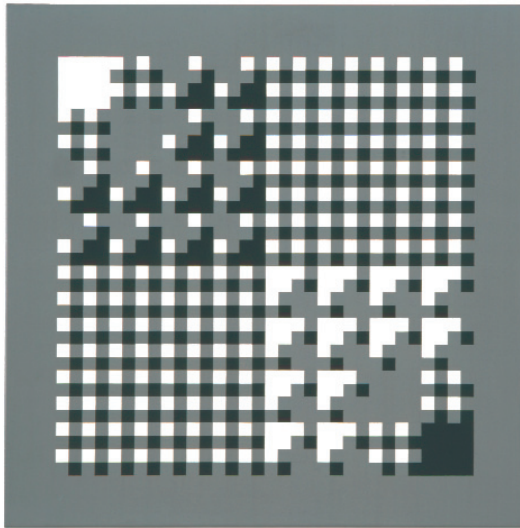
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen

2003

Programm:

Linienraster gebrochen und um eine
Linienbreite versetzt, Bruch "über-
schrieben" mit Z-Linie gleicher Breite,
Z-Linie "beschreibt" ein Parallelogramm
gleicher Proportion wie Gesamtparalle-
logramm (goldener Schnitt);

Absentierung durch Fragmentierung
und "Beschreibung".



**Absentierung einer kontrapunktischen
Struktur - Triptychon**

schwarz-grau-weiß

3 Tafeln à 76cm x 76cm

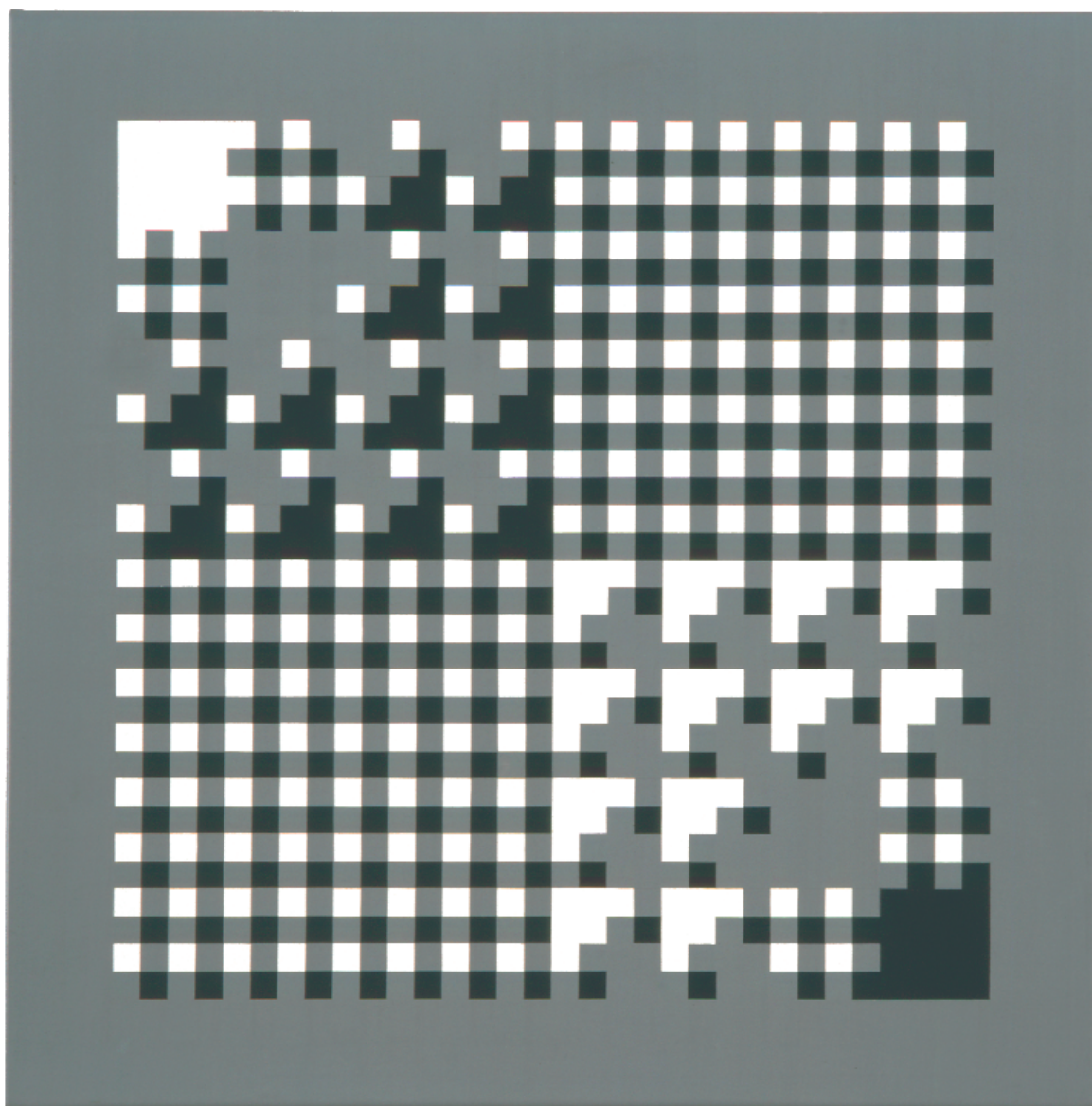
Acryl auf Nessel, aufgespannt

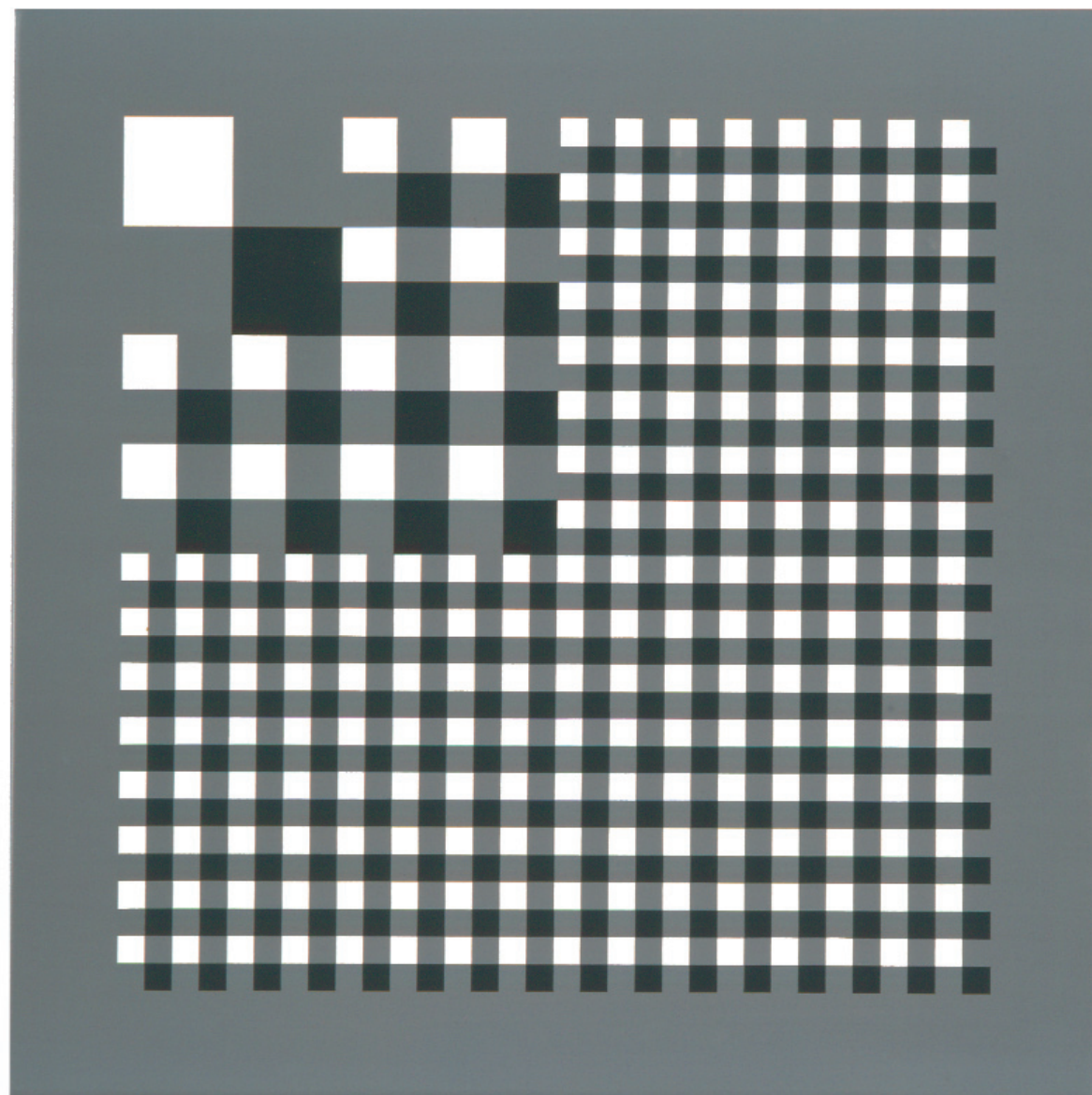
auf Fünferplattenrahmen

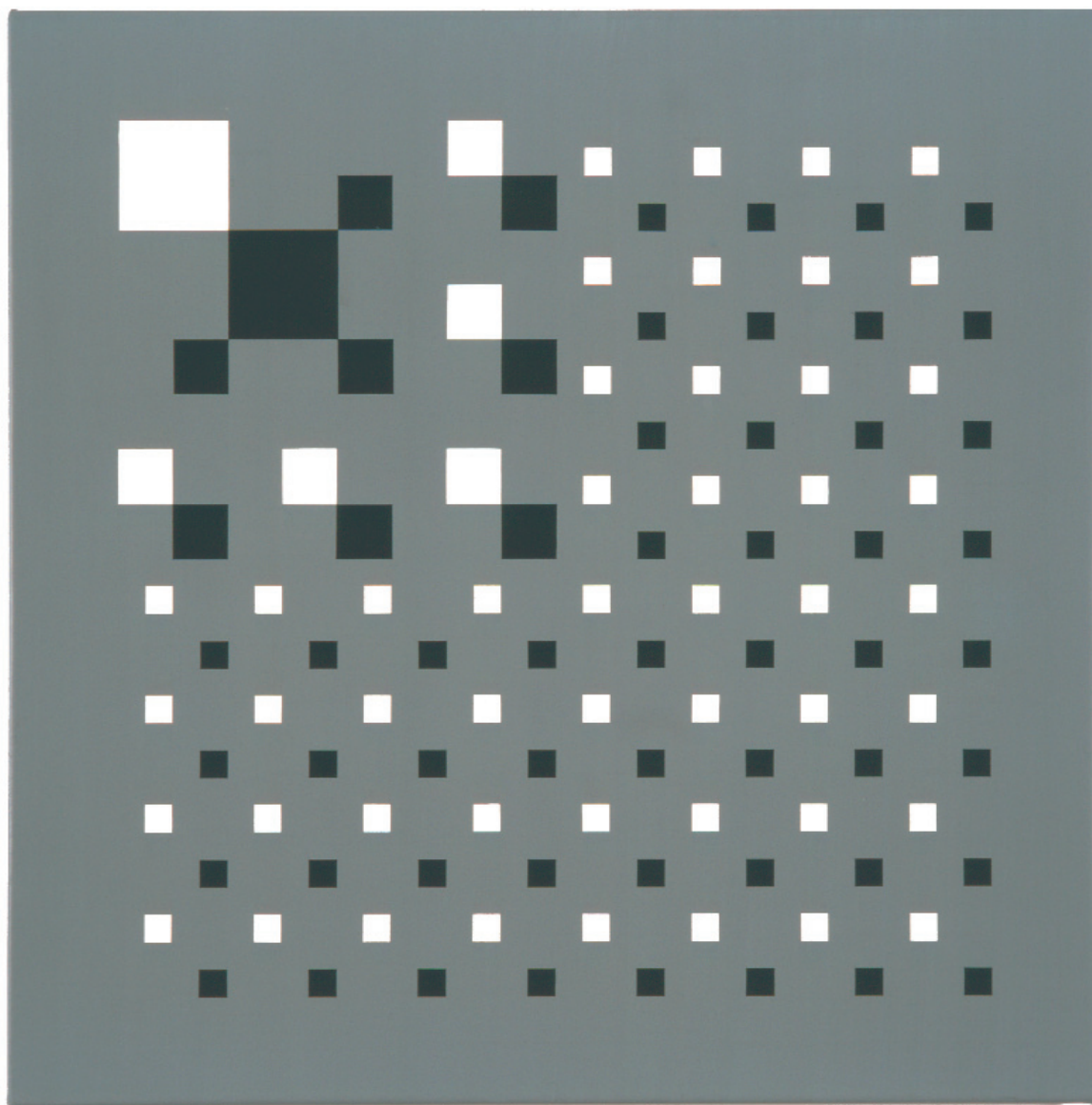
2003-2004

Programm:

Im oberen linken Quadranten eines quadratischen Schraffurfeldes wiederholt sich die Schraffur zweimal in jeweils vierfacher Größe (Kontrapunkt - Ausgangstafel in der Mitte), diese Ausgangsstruktur wird **absentiert** durch Entropie (linkeTafel) und Ausdünnung (rechte Tafel).







Öffnung 1 - Kreis

blaurot-lila-blau-türkis

52cm x 101cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf 4 Furnierplattenrahmen

2003-2004

Programm:

ein Rechteck der Abmessung 1:2

wird über die Diagonalen in vier

Dreiecke aufgespalten und "geöffnet",

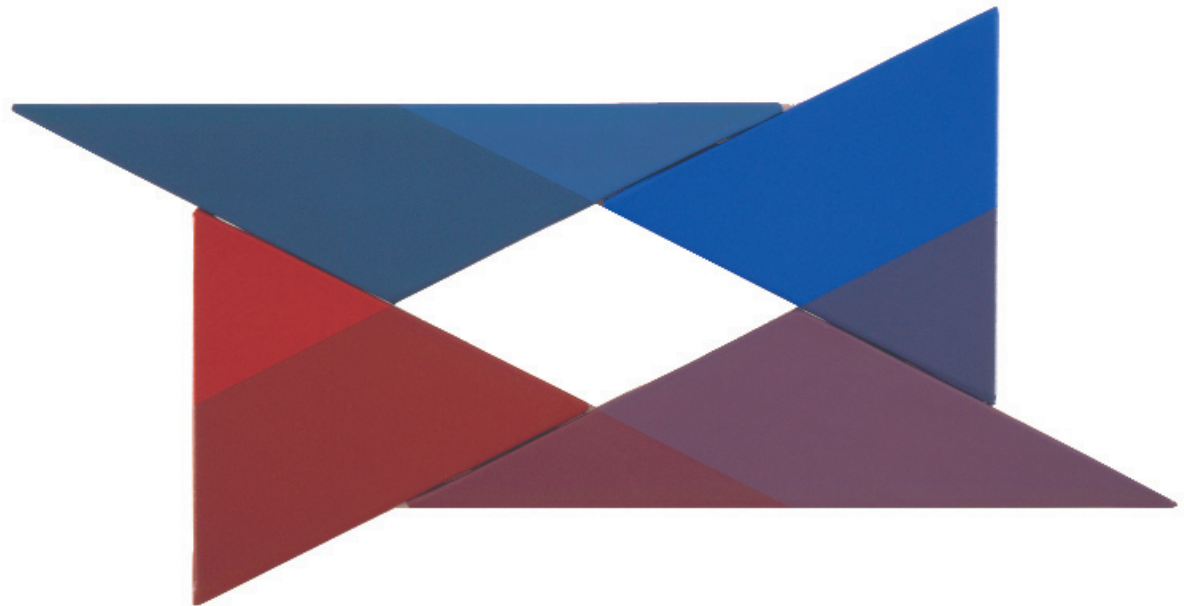
bis das Überschneidungsdreieck an

die Höhengerade stößt,

das eine Dreieck färbt auf das folgen-

de ab bis zum Kontrast rot - türkis;

Absentierung durch Fragmentierung,
Auseinanderbewegung.





Öffnung 2 - "Vers la flamme"

Hommage à Scriabine

türkis-gelb-lila-orange

70,5cm x 138cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf 4 Funierplattenrahmen

2003-2004

Programm:

ein Rechteck der Abmessung 1:2
wird über die Diagonalen in vier
Dreiecke aufgespalten und "geöffnet",
die Überschneidungsdreiecke sind in
den chromatischen Folgen immer
die hellsten;

Absentierung durch Fragmentierung,
Auseinanderbewegung.

Öffnung 3 - Abfärbung

lila-apricot-rostrot-orange

60cm x 119cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf 4 Furnierplattenrahmen

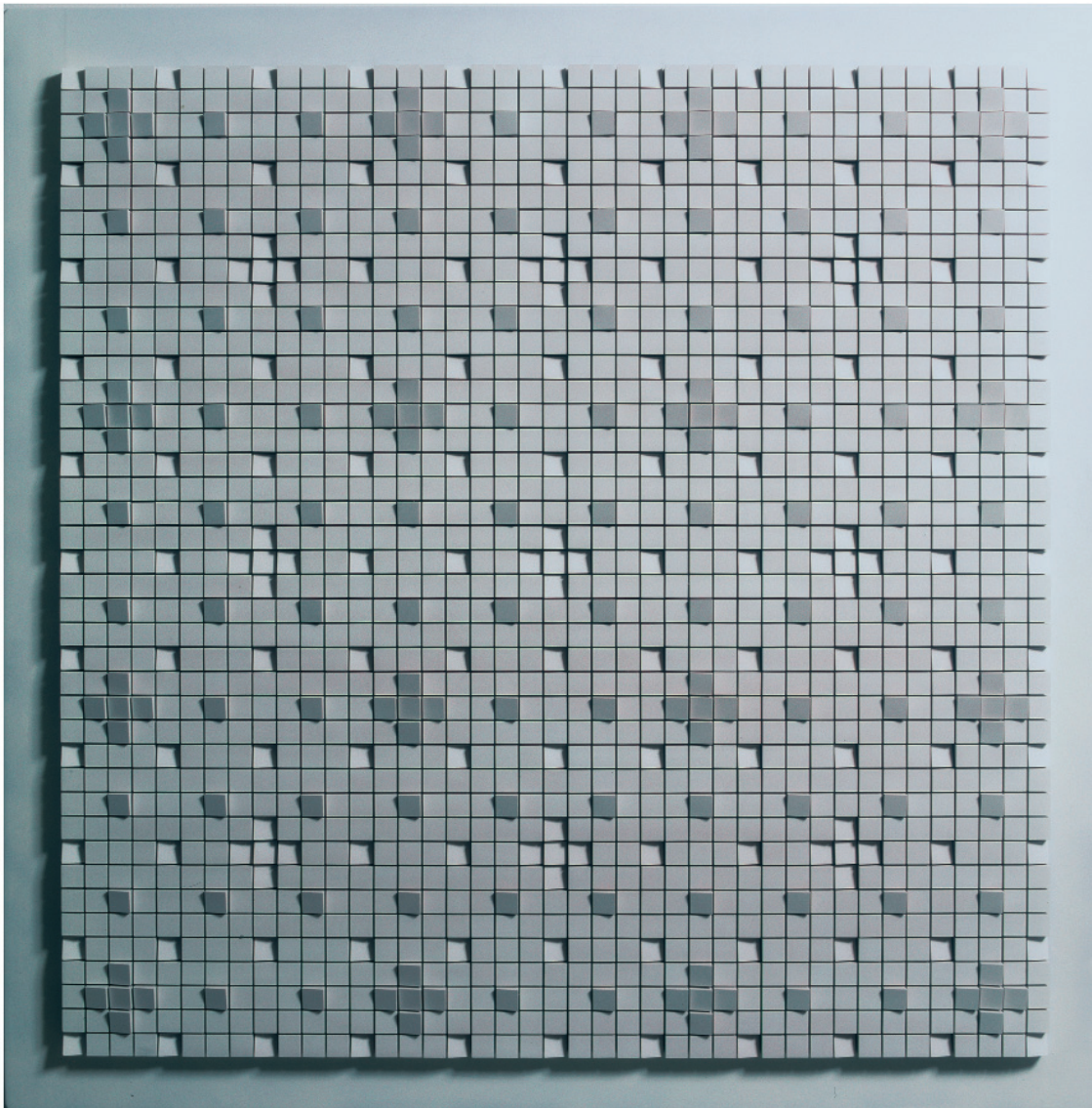
2003-2004

Programm:

ein Rechteck der Abmessung 1:2
wird über die Diagonalen in vier
Dreiecke aufgespalten und "geöffnet",
bis das Überschneidungsdreieck an
die Höhengerade stößt,
das eine Dreieck färbt auf das folgen-
de ab ;

Absentierung durch Fragmentierung,
Auseinanderbewegung.





GÄRR

Griechisch-Ägyptisch-Russisches Relief
 102cm x 102cm
 Polyurethanschaumklötze auf Tischlerplatte
 2003-2004

Programm:

griechisch: positives Relief

ägyptisch: negatives Relief

russisch: von Quadrat zu Kreuz
 (Malewitsch)

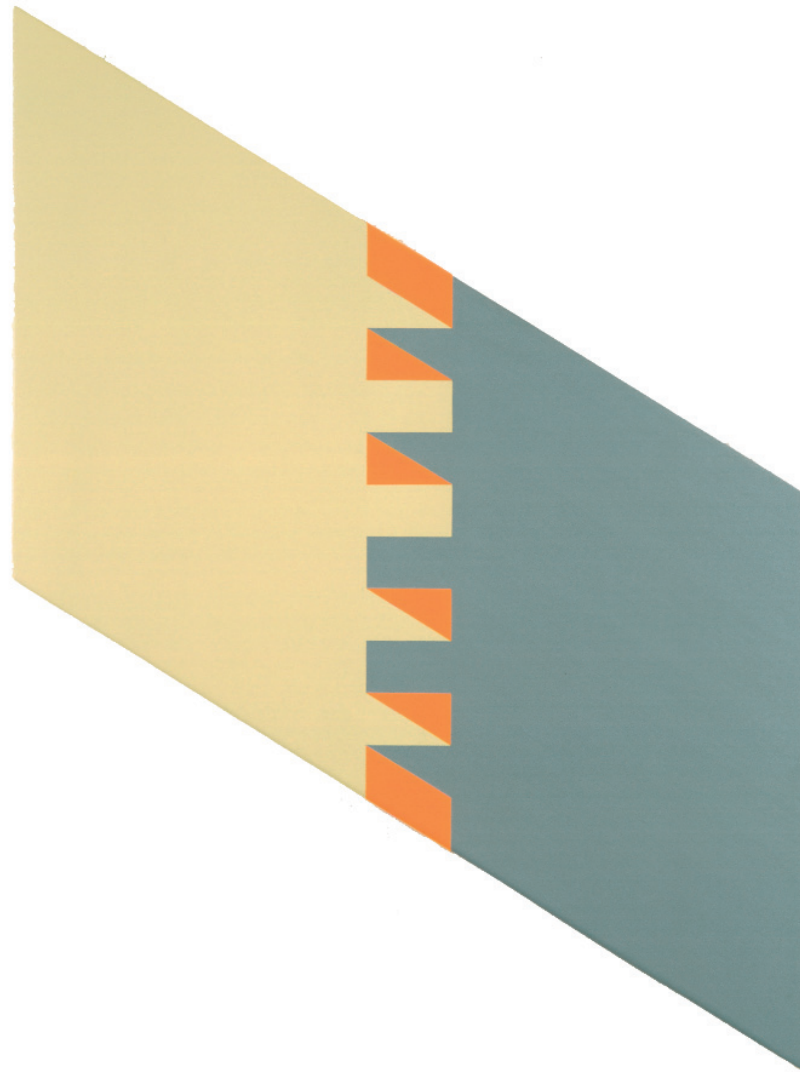
zwei Raster (negatives und positives Relief)
 aus Kreuzen bzw. Quadraten durchdringen
 sich, das Fugenraster erscheint als Verkleine-
 rung des Quadratrasters, dieses als Verkleine-
 rung des Kreuzrasters;

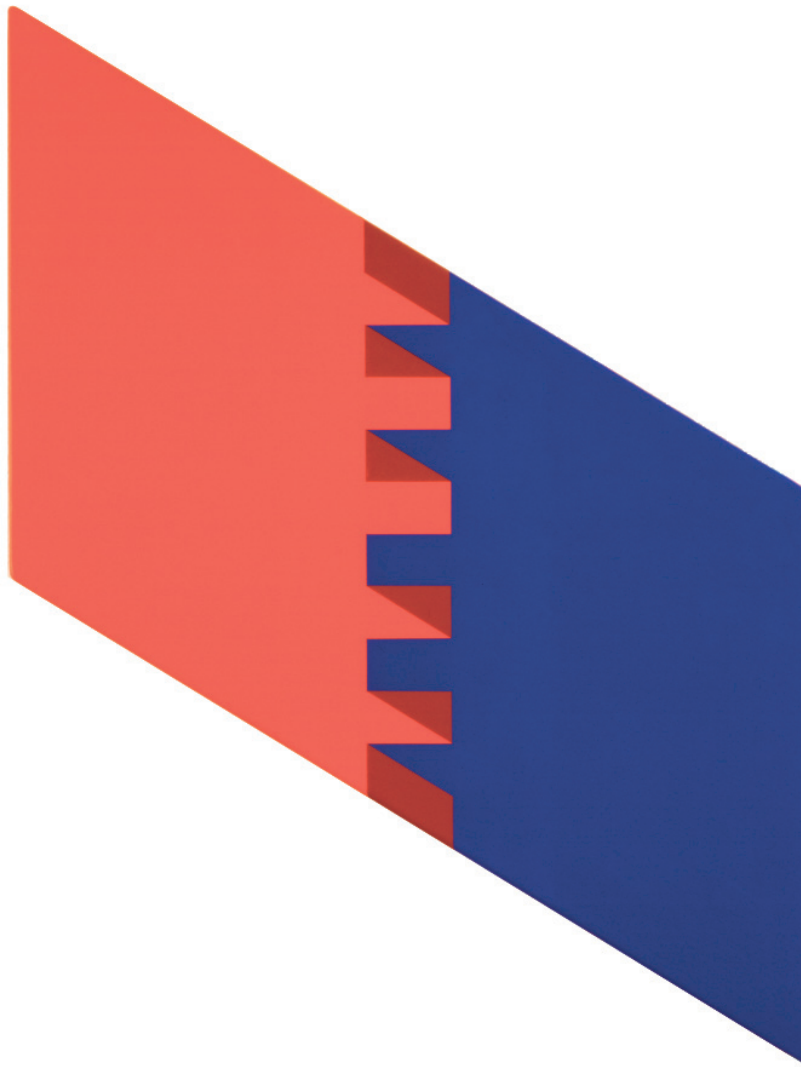
Absentierung durch Durchdringung und
 optische Verkleinerung.

V.1

beige-grau-orange
(Verschränkung - Reihe)
90,5cm x 68,5cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2003

Programm:
aus der Diagonale eines Rechtecks
mit der Proportion des goldenen Schnittes
wird die Längsseite eines Parallelogramms,
dessen Kantenlängen ebenfalls in diesem
Verhältnis zueinander stehen,
vertikal wird eine Kammstruktur in allen
Konstellationen durchvariiert,
in der Mitte des Kammes erscheint die
Rechteckproportion;
Absentierung durch Verarbeiten einer
Ausgangsstruktur (Rechteck).





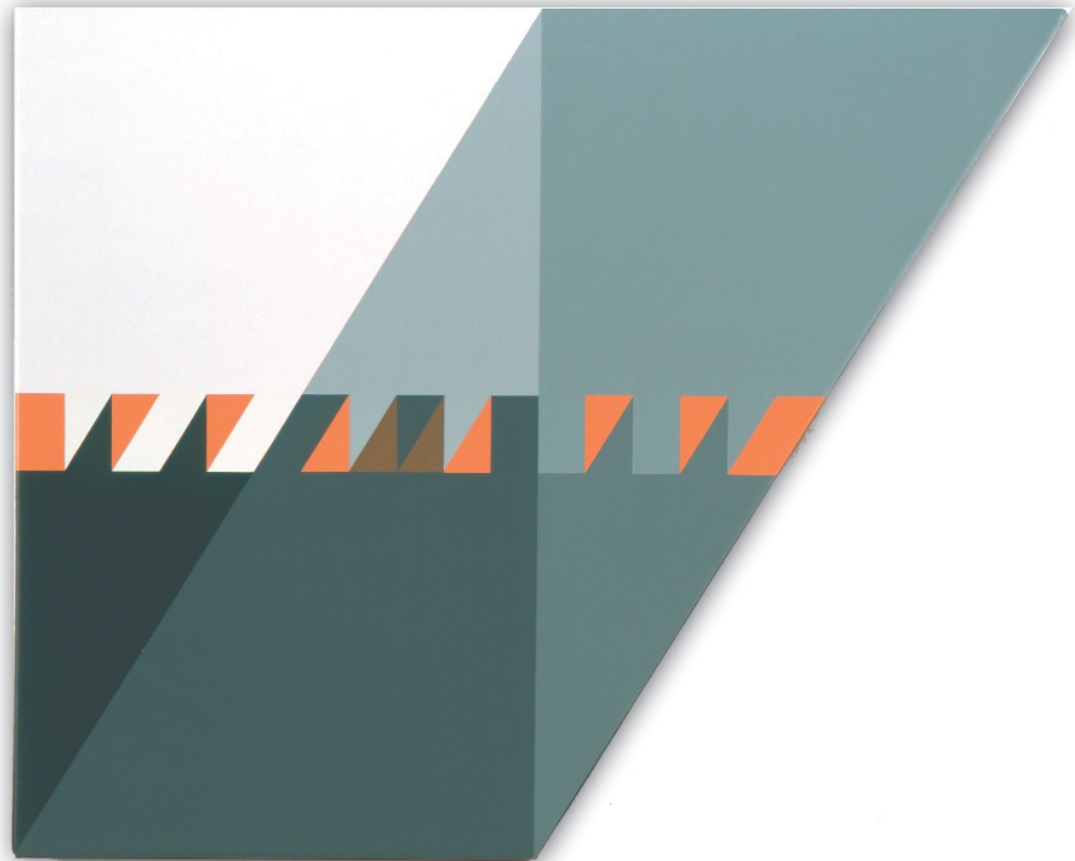
V.2
blau-orange-blauorange
(Verschränkung - Reihe)
90,5cm x 68,5cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2003

Programm:
aus der Diagonale eines Rechtecks
mit der Proportion des goldenen Schnittes
wird die Längsseite eines Parallelogramms,
dessen Kantenlängen ebenfalls in diesem
Verhältnis zueinander stehen,
vertikal wird eine Kammstruktur in allen
Konstellationen durchvariiert,
in der Mitte des Kammes erscheint die
Rechteckproportion;
Absentierung durch Verarbeiten einer
Ausgangsstruktur (Rechteck).

Entrückung

schwarz-grau-weiß-orange
68,5cm x 84,5cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2003

Programm:
ein Rechteck mit der Proportion des goldenen Schnittes wird auf seine Diagonale hin zu einem Parallelogramm verzerrt, horizontal wird eine Kammstruktur in allen Konstellationen durchvariiert, am Rand des Kammes erscheint die Rechteckproportion bzw. die des Parallelogrammes;
Absentierung durch Verarbeiten einer Ausgangsstruktur (Rechteck) und Durchdringung.





Fibonacci-Inversion

grausilber-schwarz-elfenbeinweiß

159cm x 30cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Furnierplattenrahmen

2003

Programm:

Mäanderstreifenfolge in Fibonacci-
Sequenz, als "Pflechtzopf" mit je-
weils unterschiedlicher
schwarz-weiß-Folge;

Absentierung durch Durchdrin-
gung, Verschmelzen von Vorder-
und Hintergrundsequenz (Zweiein-
halb-Dimensionalität = "Unwirklichkeit").

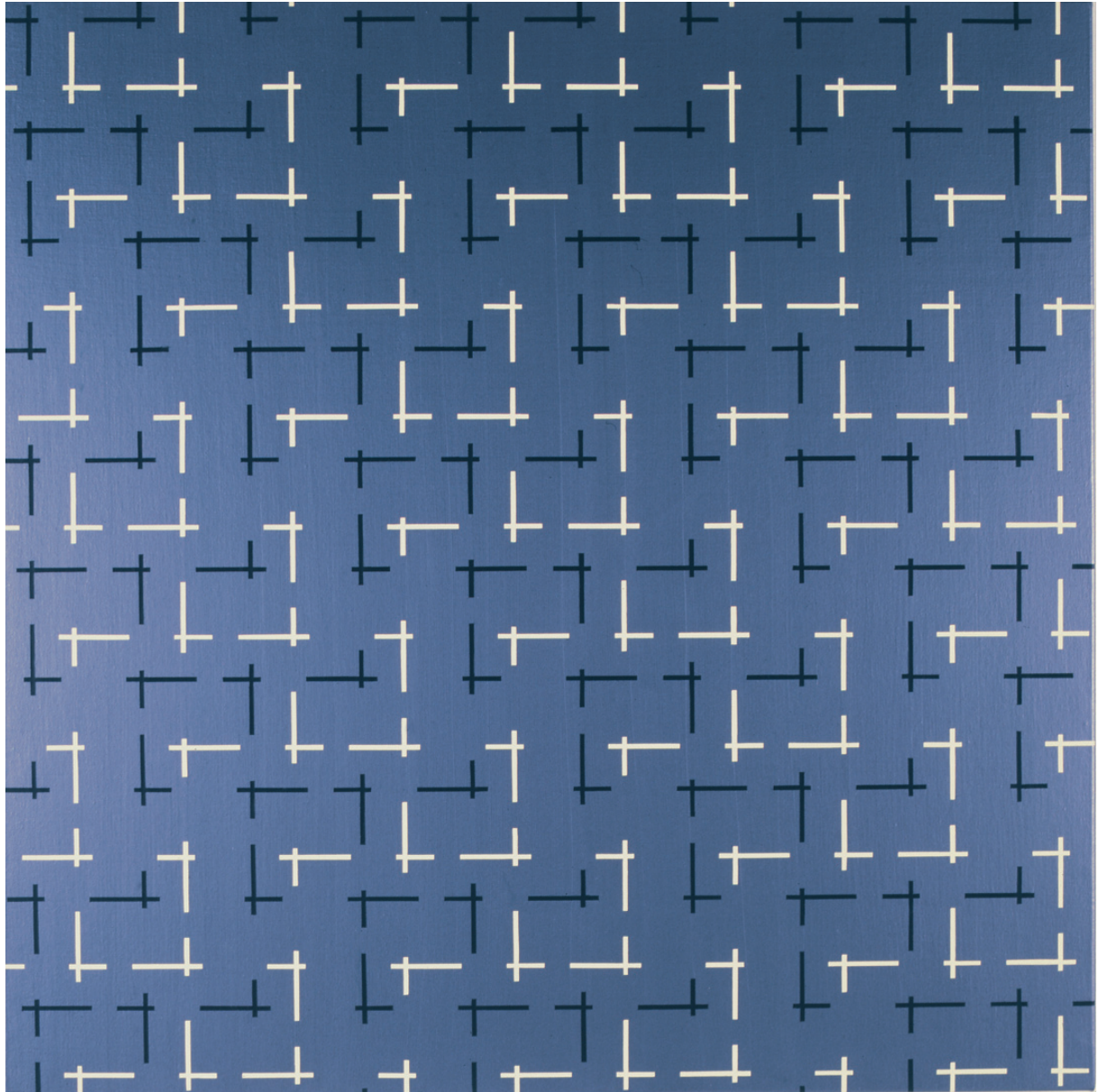
SDR.1

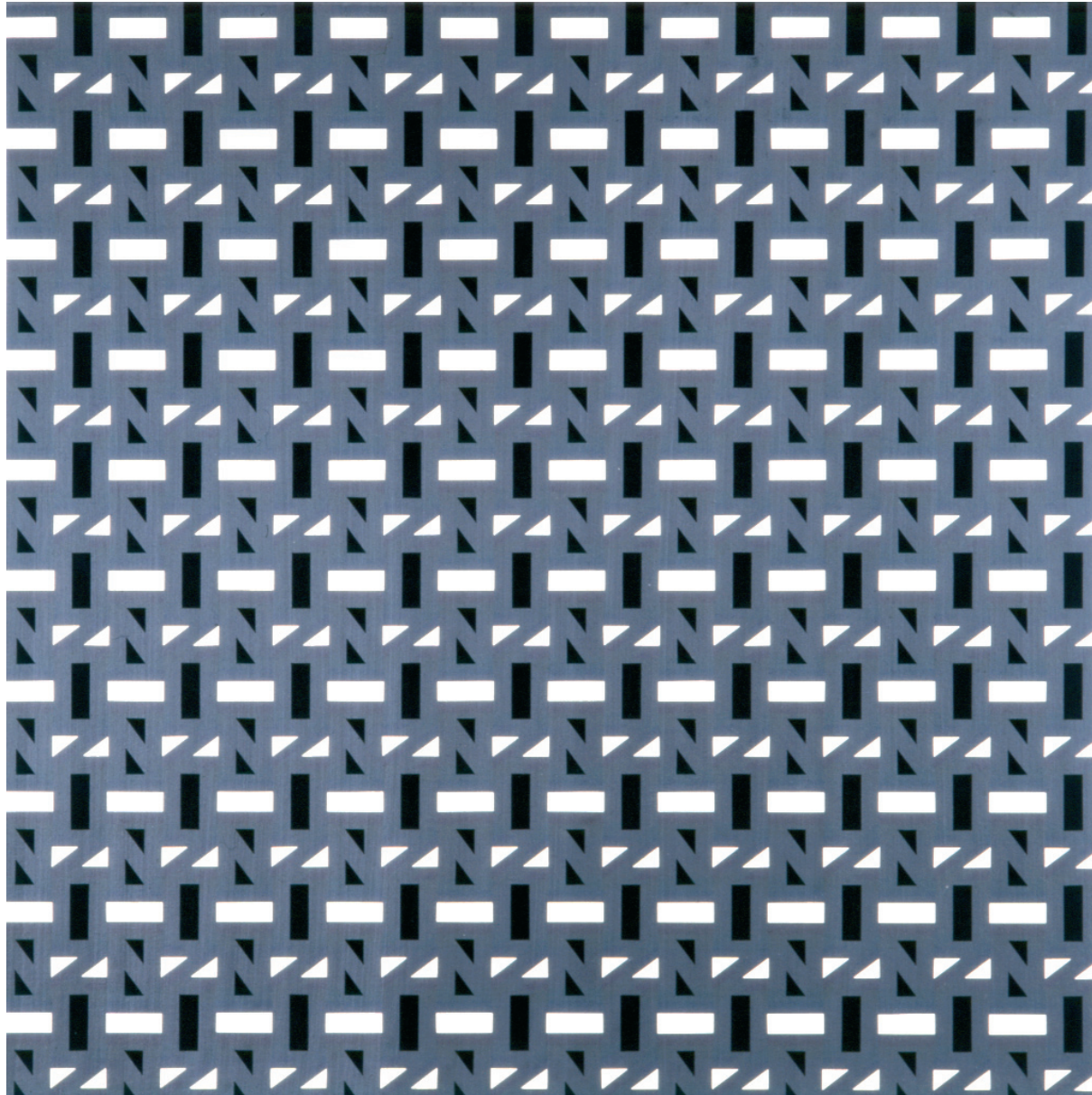
grausilber-schwarz-elfenbeinweiß
(Reihe Simultane Doppelrotationsstrukturen)
100cm x 100cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Funierplattenrahmen
2002

Programm:

Eine "Kreuzform" der Schenkel-
längen 1, 2, 4, 8 enthält in sich
Spiralbewegung, sie rotiert von
einem Rasterknotenpunkt zum
anderen, dadurch "Doppelrotation";
zwei dieser Doppelrotationsstruk-
turen sind "ineinandergewoben",
quasi "simultan";

Absentierung durch Durchdringung
von zwei fragmentierten, bewegten
All-over-Strukturen (endlos, also
quasi ungreifbar).





Absentierung

grausilber-schwarz-weiß

100cm x 100cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierrahmen

2003

Programm:

Eine Horizontal-Vertikal-Struktur
wiederholt sich in sich selbst in
fragmentierter Form;

Absentierung durch Fragmentierung
und Durchdringung.



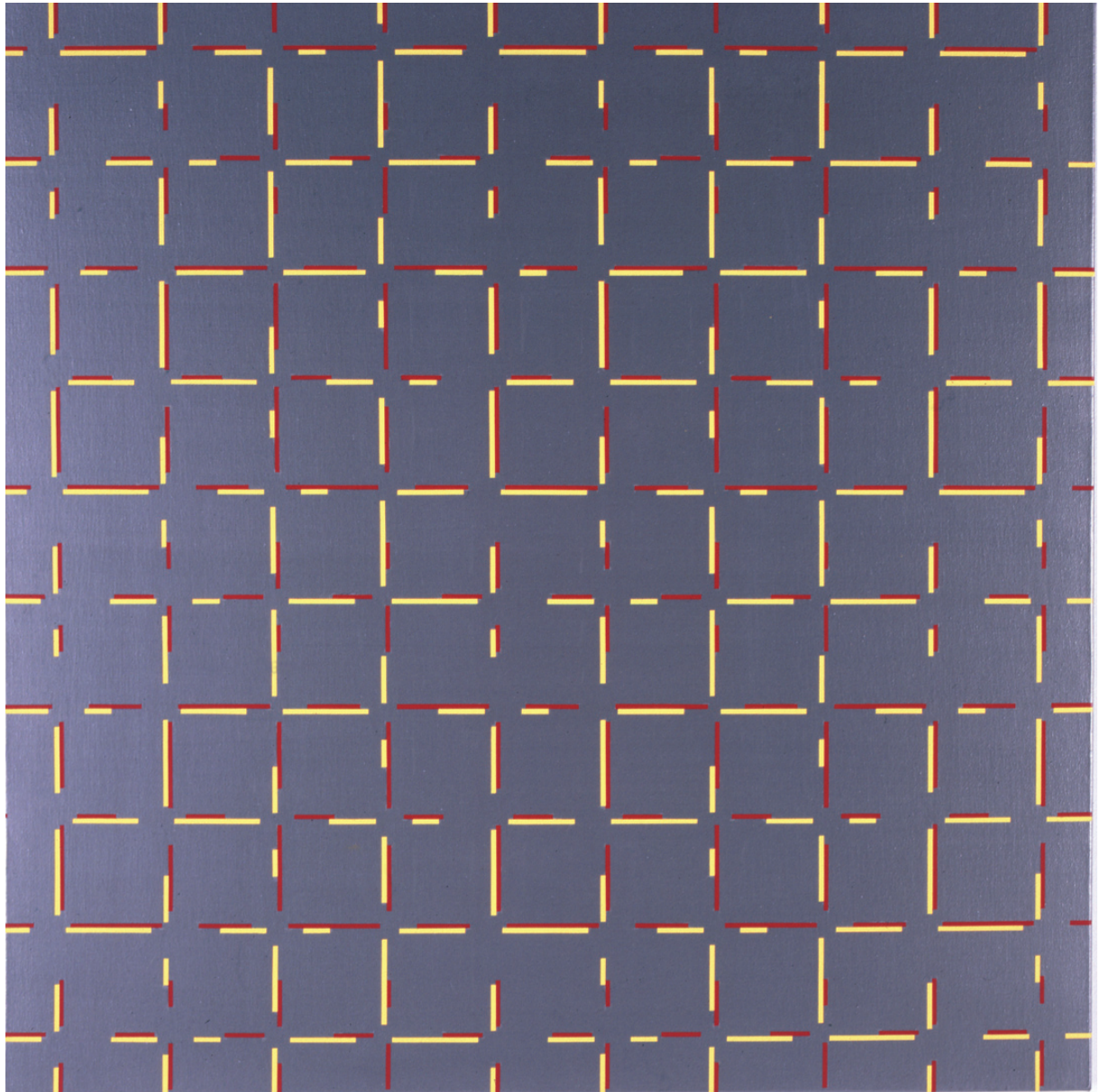
SDR.2

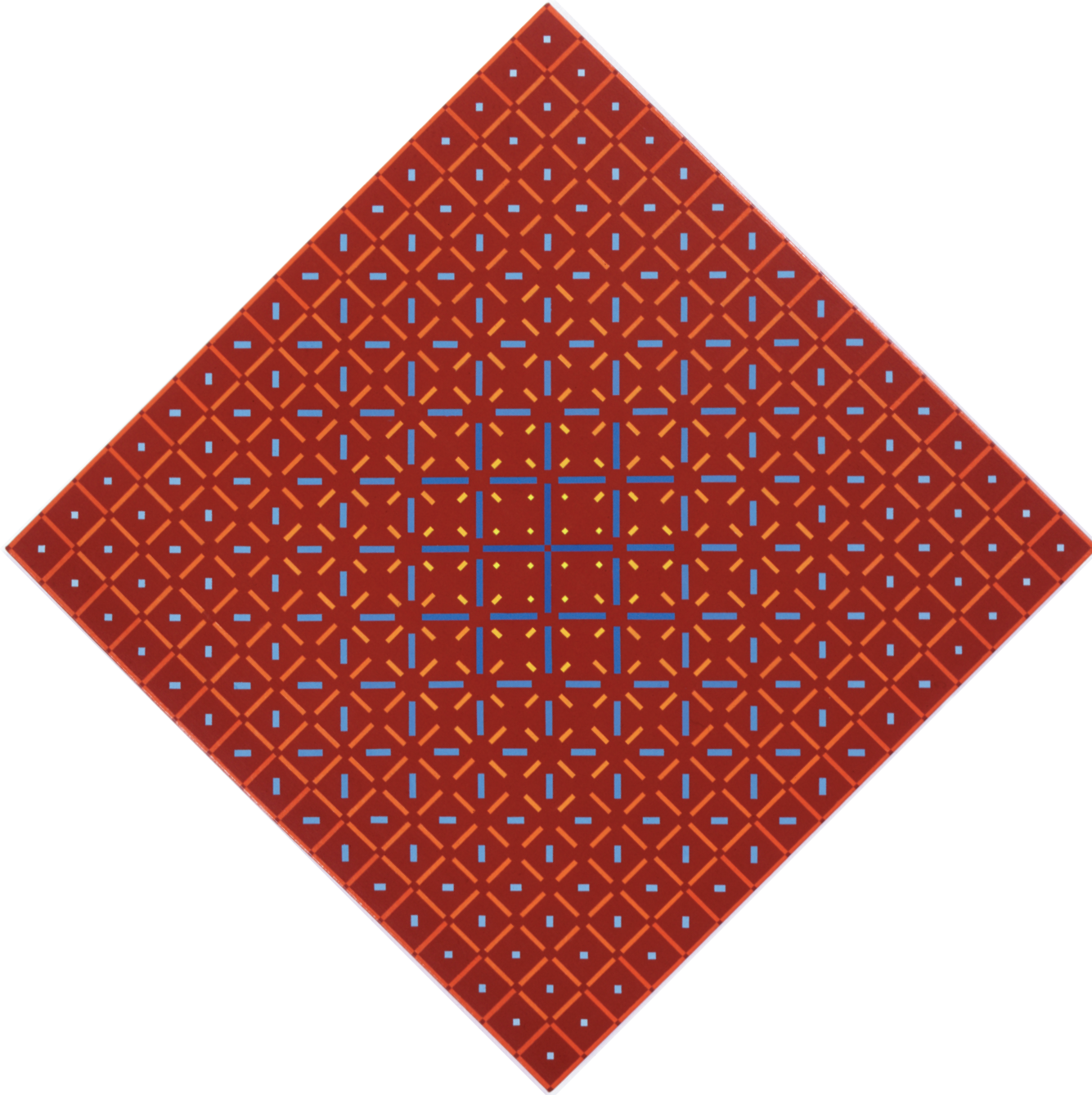
indischrot-gelb-grünlichgrausilber
(Reihe Simultane Doppelrotationsstrukturen)
100cm x 100cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Furnierplattenrahmen
2002

Programm:

Eine "Kreuzform" der Schenkellängen 1, 2, 4, 8
enthält in sich Spiralbewegung, sie rotiert von einem
Rasterknotenpunkt zum anderen, dadurch
"Doppelrotation";
zwei dieser Doppelrotationsstrukturen sind
"aneinandergewoben", quasi "simultan"; beide
Strukturen sind negativ dargestellt: die Kreuzform
ist hier Ausstanzung;

Absentierung durch Durchdringung von zwei frag-
mentierten, bewegten All-over-Strukturen (endlos,
also quasi ungreifbar), außerdem Absentierung der
Kreuzform in der Negativdarstellung (Ausstanzung).





Vier simultane gegenläufige Strukturen

sienaorange-türkise und orange Töne

100cm x 100cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt auf

Funierplattenrahmen

2002 - 2003

Programm:

Struktur 1: Türkis - Sequenz

Struktur 2: Längenzunahme

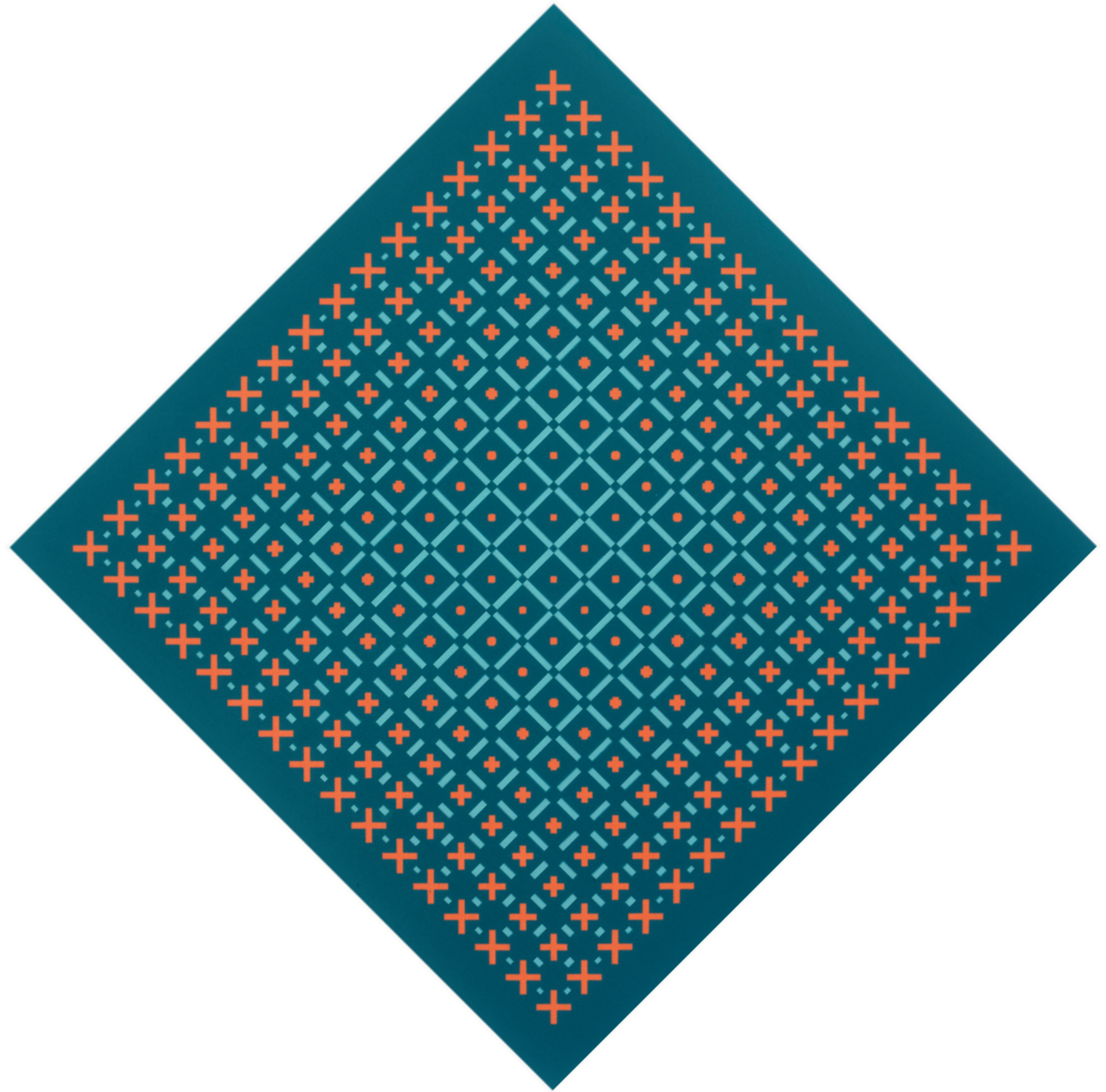
zur Mitte in Türkis

Struktur 3: Orange-Sequenz

Struktur 4: Längenabnahme

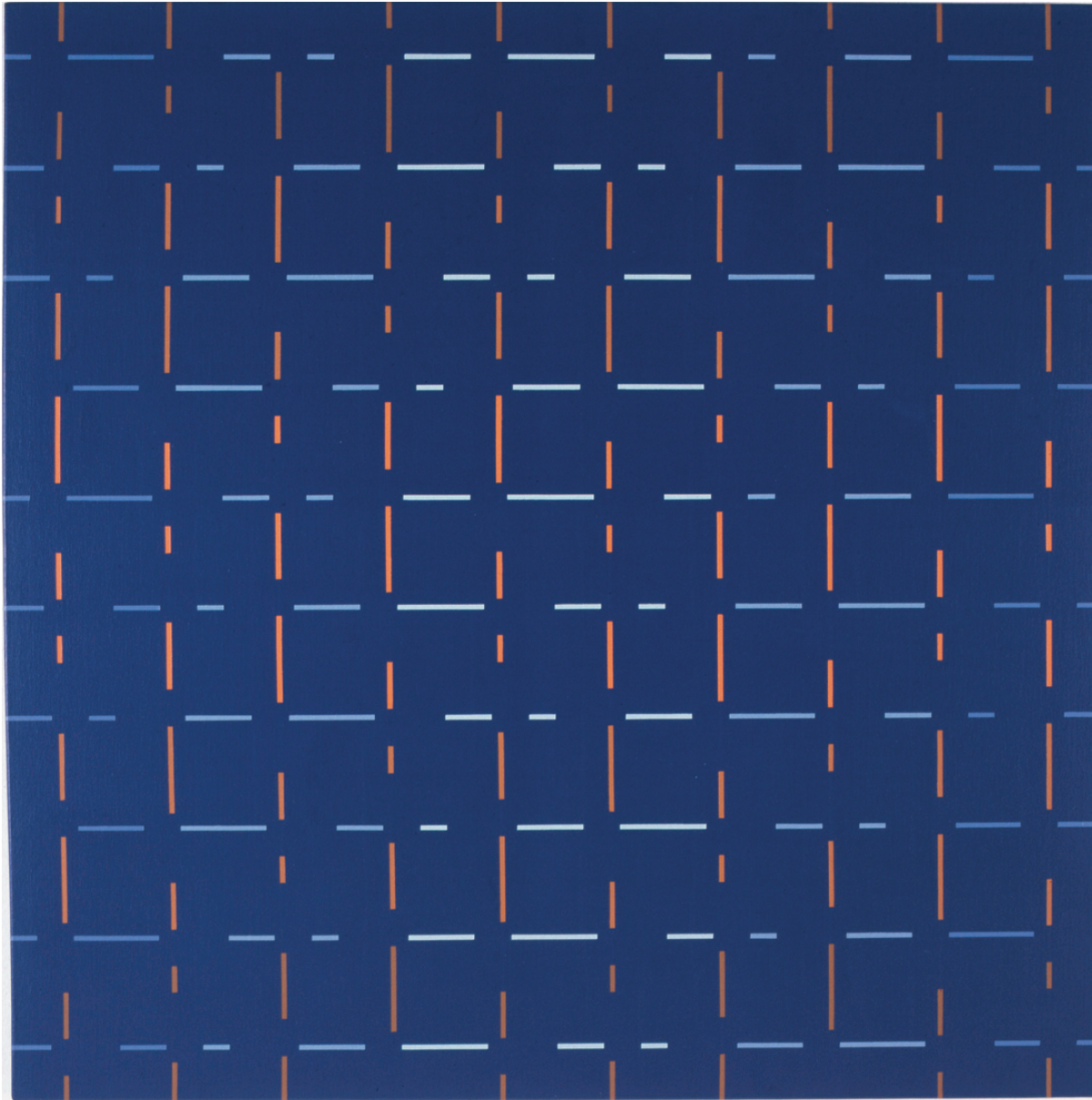
zur Mitte in Orange;

Absentierung durch Durchdringung von vier Strukturen.



256 Kreuze positiv,
225 Kreuze negativ,
in Parabelgleichung
orange, lila, türkis
100cm x 100cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierplattenrahmen
2003

Programm:
zwei sich durchdringende Strukturen
aus parabelförmiger Ab- bzw. Zunahme
von Kreuzen als positive Formen
bzw. negative Ausstanzungen;
Absentierung durch Durchdrin-
gung von zwei Strukturen und
positiv-negativer Darstellung.



Chromatisches Kreuz
dunkelblau-orange-türkis
(Doppelrotationsstruktur, negativ)
100cm x 100cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Funierrahmen
2002

Programm:
Eine "Kreuzform" der Schenkel-
längen 1, 2, 4, 8 enthält in sich
Spiralbewegung, sie rotiert von
einem Rasterknotenpunkt zum
anderen, dadurch "Doppelrotation";
diese Struktur ist negativ dargestellt;
die Kreuzform ist hier Ausstanzung;
ein Kreuz der Aufhellung entsteht
durch chromatischen Verlauf zu den
beiden Mittelachsen;
Absentierung der Kreuzform in der
Negativdarstellung (Ausstanzung)
und spurenhafte erahnbares Kreuz
der Aufhellung.

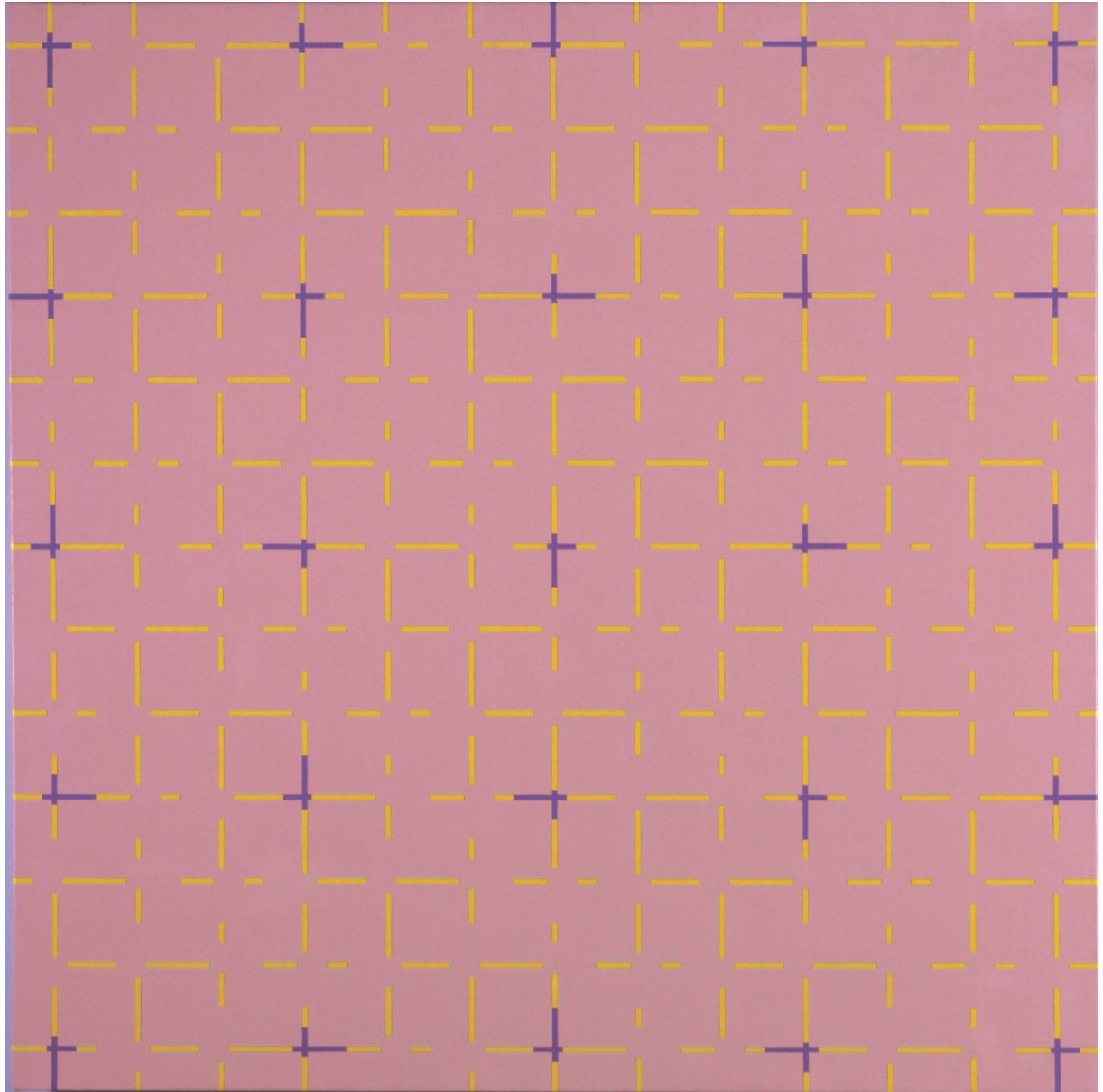
SDR.3

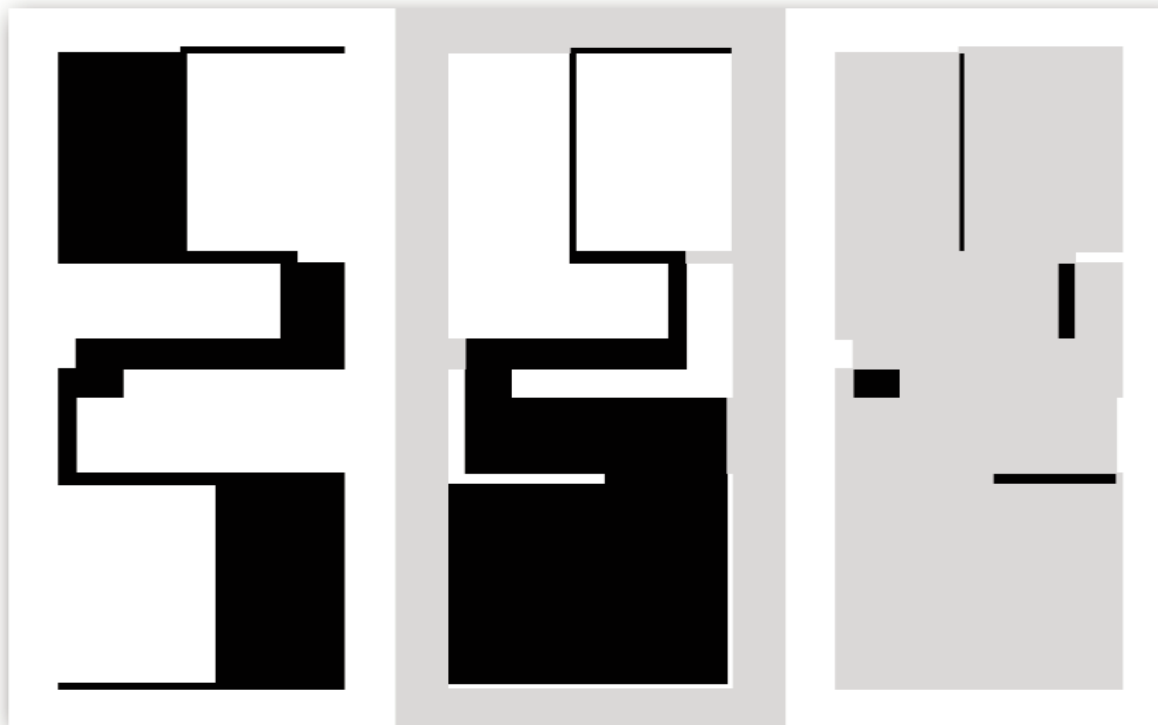
Apricot-gelb-lila
(Reihe Simultane Doppelrotationsstrukturen)
100cm x 100cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Funierplattenrahmen
2003

Programm:

Eine "Kreuzform" der Schenkel-
längen 1, 2, 4, 8 enthält in sich
Spiralbewegung, sie rotiert von
einem Rasterknotenpunkt zum
anderen, dadurch "Doppelrotation";
diese Struktur ist negativ (gelb) und
positiv (lila) einander durchdringend
dargestellt;

Absentierung der Kreuzform in der
Negativdarstellung (Ausstanzung)
und Durchdringung zweier Strukturen.





Absentierung eines Doppelmäanders

schwarz-grau-weiß

101cm x 62,8cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf Funierrahmen

2003

Programm:

Zwei Mäander mit der Breitenentwicklung
1, 1, 2, 3, 5... sind übereinandergelagert,
beeinflussen sich gegenseitig in der Form
und bilden so einen Doppelmäander (Mitte),
dieser wird in den beiden Randfeldern ab-
sentiert:

-links wird in einer Synthese aus beiden
Mäandern mal der eine, mal der andere
in der Breitenfolge "zitiert"

-rechts wird die Silhouette des Doppelmä-
anders grau angelegt, die Bereiche, in denen
sich die beiden Mäander überlagern, werden
schwarz dargestellt;

Absentierung durch Überlagerung

(Doppelmä-
ander, Mitte) sowie Absentierung durch Re-
duktion von Redundanzen:

links Synthese aus Wechselfolge,

rechts Silhouette.

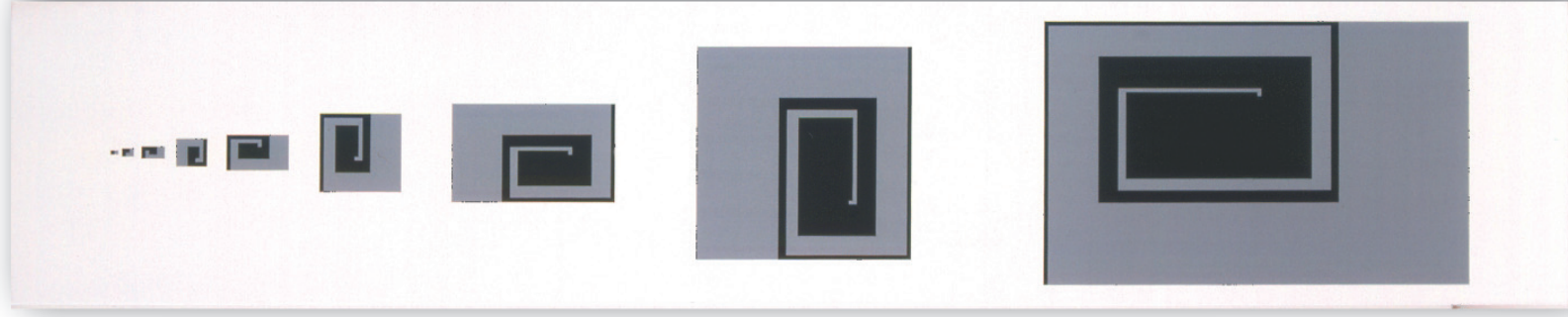
DSS

weiß-grau-schwarz
(Doppelspiralen-Sequenz)
201cm x 38,5cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funtierplattenrahmen
2003-2004

Programm:

Eine Spirale der Breitenentwicklung 1, 1, 2, 3, 5... wird mit einer ebensolchen aber gegenläufig sich entwickelnden Spirale gekoppelt, bis Stufe 34; Abstände zwischen den Doppelspiralen aus Fibonacci

Absentierung durch Überlagerung zweier Spiralen und Serienprinzip.

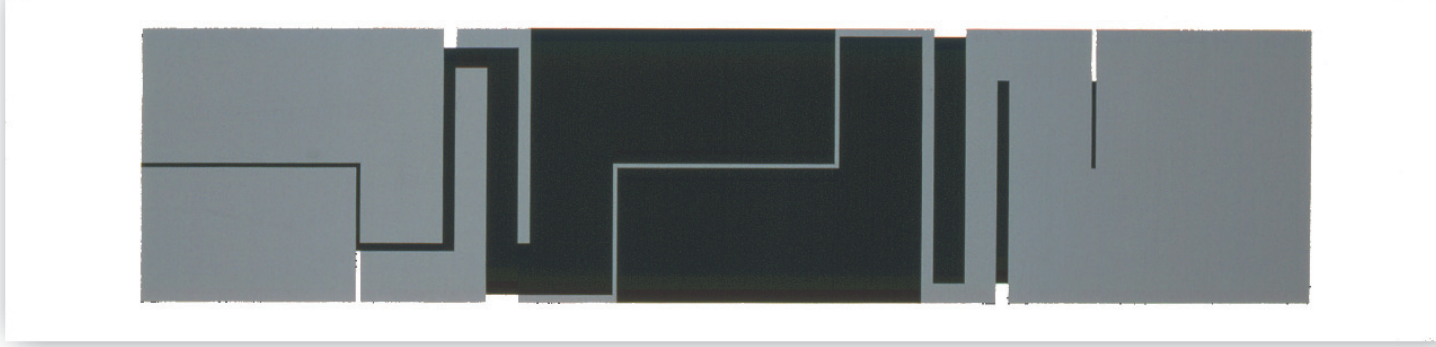


DMK.55

weiß-grau-schwarz
(Doppelmäander-Kontrapunkt-Reihe, Stufe 55)
183,5cm x 42,6cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funierrahmen
2003

Programm:

Zwei Mäander mit der Breitenentwicklung
1, 1, 2, 3, 5... bis 55 sind übereinandergela-
gert,
beeinflussen sich gegenseitig in der Form
und bilden so einen Doppelmäander,
in der Mitte werden die Rollen getauscht
(Kontrapunkt): der jeweils andere Mäander
verdeckt ab dort den zweiten Mäander;
Absentierung durch Überlagerung
(Doppelmäander).

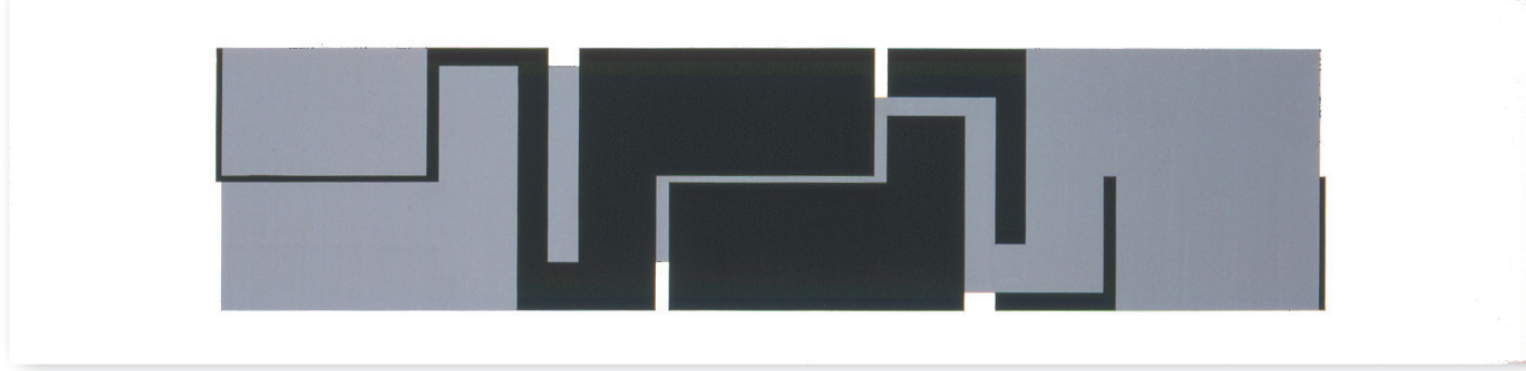


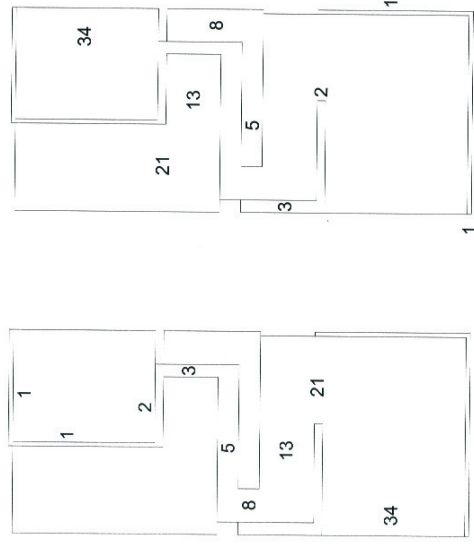
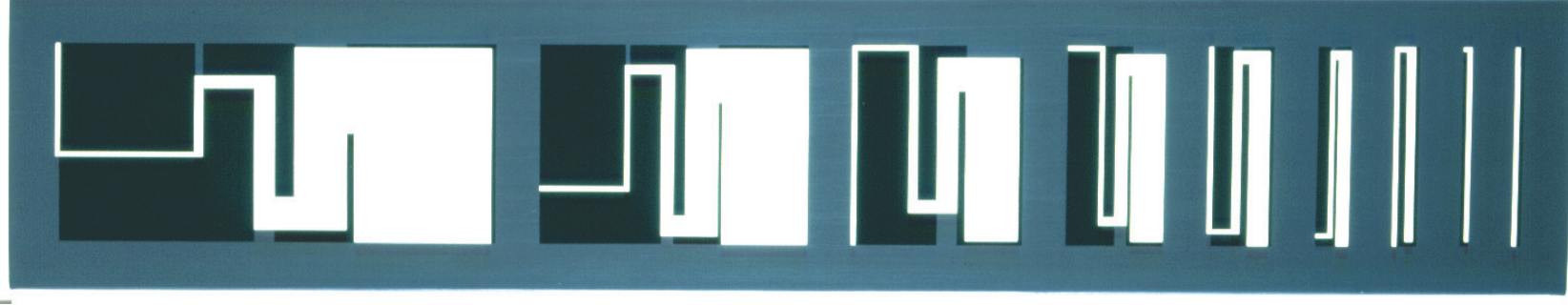
DMK.34

weiß-grau-schwarz
(Doppelmäander-Kontrapunkt-Reihe, Stufe 34)
126,5cm x 30cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funtierplattenrahmen
2003

Programm:

Zwei Mäander mit der Breitenentwicklung
1, 1, 2, 3, 5... bis 34 sind übereinandergela-
gert,
beeinflussen sich gegenseitig in der Form
und bilden so einen Doppelmäander,
in der Mitte werden die Rollen getauscht
(Kontrapunkt): der jeweils andere Mäander
verdeckt ab dort den zweiten Mäander;
Absentfrierung durch Überlagerung
(Doppelmäander).





DM

grausilber-schwarz-elfenbeinweiß
(Doppelmäander)

193cm x 30cm

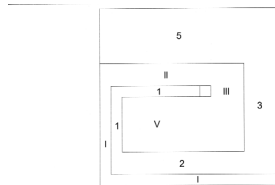
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Funtierplattenrahmen

2003

Programm:

Zwei Mäander mit der Breitenentwicklung
1, 1, 2, 3, 5... sind übereinandergelagert,
beeinflussen sich gegenseitig in der Form
und bilden so einen Doppelmäander,
Serie von Stufe 1 bis 34;

Absentierung durch Überlagerung
(Doppelmäander) und Serie.



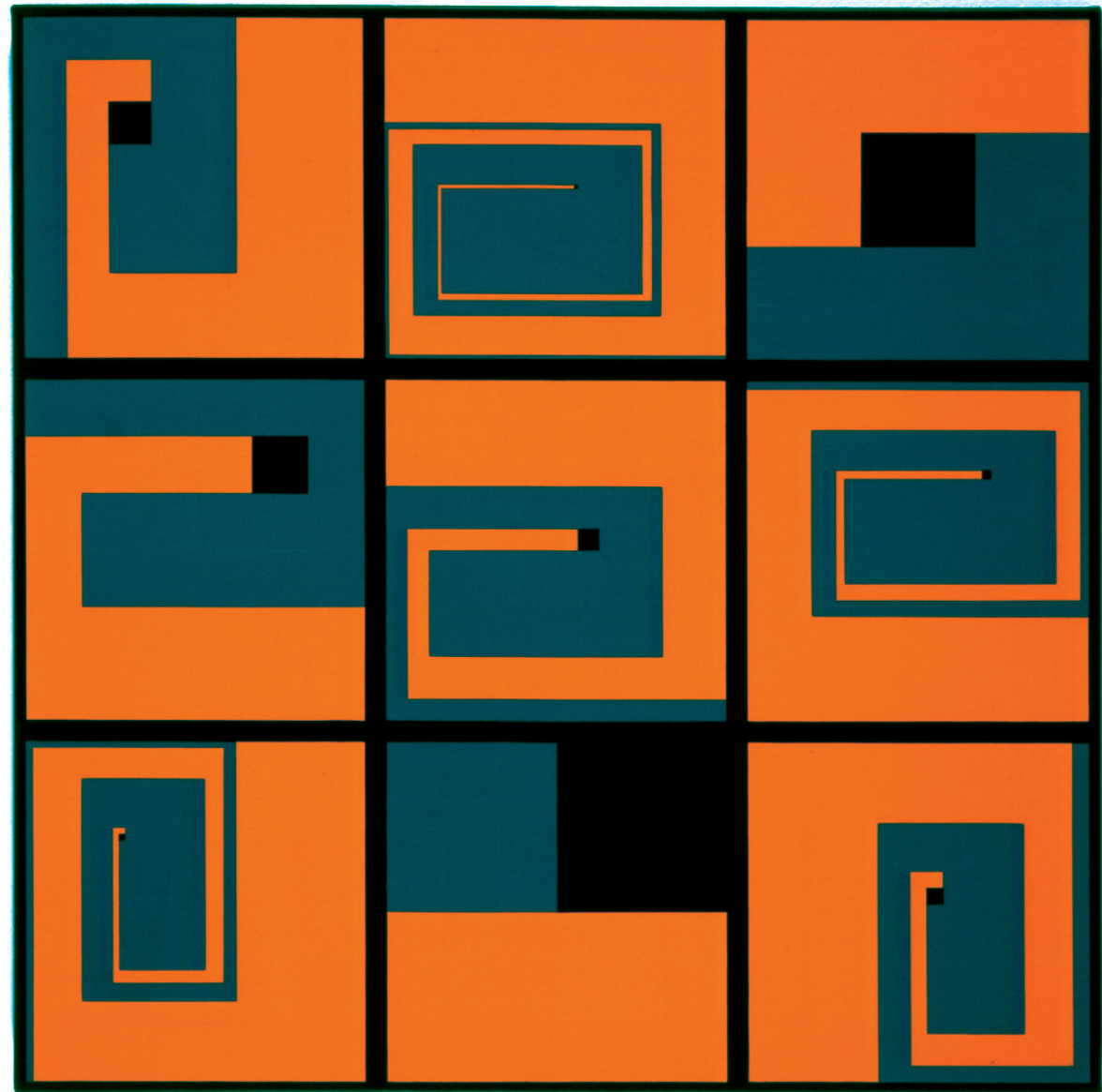
4	9	2
3	5	7
8	1	6

DS-LS

orange-dunkeltürkis-schwarz
(Doppelspirale / Lo-shu)
100cm x 100cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Furnierplattenrahmen
2003

Programm:

Spiralen der Breitenentwicklung 1, 1, 2, 3, 5... werden mit ebensolchen aber gegenläufig sich entwickelnden Spiralen gekoppelt, bis Stufe 34;
Ordnung nach dem Lo-shu
Absentierung durch Überlagerung zweier Spiralen und Serienprinzip.





DS

orange-lila-dunkeltürkis

(Doppelspiralen)

9 Tafeln à 32cm x 32cm

Acryl auf Nessel, kaschiert

auf Stahlplatten

2003

Programm:

Spiralen der Breitenentwick-

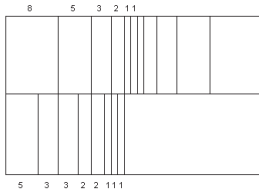
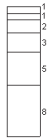
lung 1, 1, 2, 3, 5... werden mit

ebensolchen aber gegenläufig

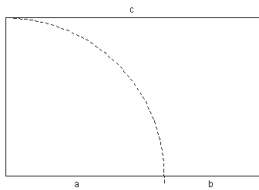
sich entwickelnden Spiralen

gekoppelt, bis Stufe 34;

Absentierung durch Überlagerung
zweier Spiralen und Serienprinzip.



$$a/b = c/a = ca, 8/5$$



Infinit - Fibonacci-Horizont I

4 Komplementärfarbenpaare

61,8cm x 100cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt auf

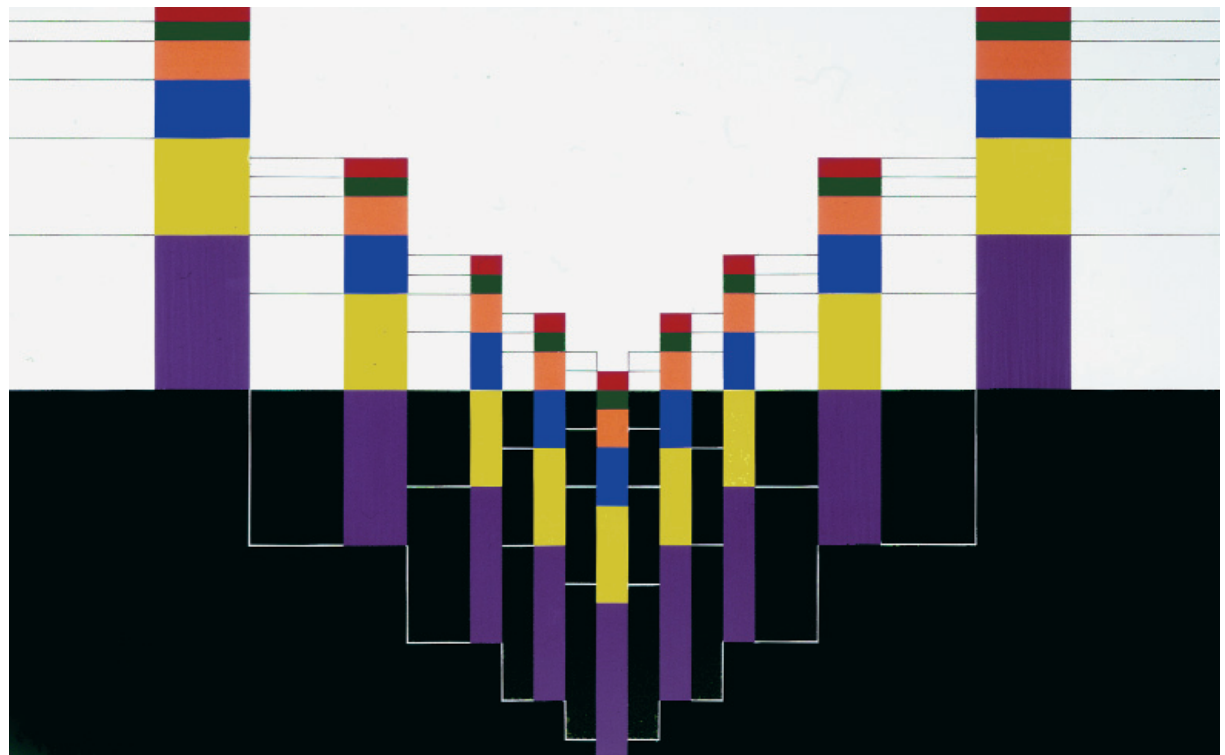
Funierplattenrahmen

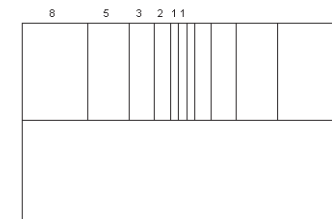
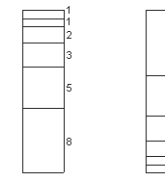
2002

Programm:

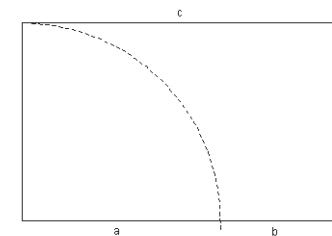
in einem Rechteck nach dem goldenen Schnitt wird horizontal und vertikal die Fibonacci-Zahlenreihe abgetragen, horizontal zweifach, so dass das eine Teilfeld mit der Komplementärfarbfolge ausgefüllt wird, das andere leer bleibt, die vertikalen Einzelfelder werden immer um eine Stufe an den Horizont verschoben;

Absentierung durch Durchdringung zweier Fibonacci-Zahlenfolgen mit fehlender Teilausfüllung, endlose Fortsetzbarkeit (infinit).





$$a/b = c/a = \text{ca. } 8/5$$



Infinit - Fibonacci-Horizont II

4 Komplementärfarbenpaare

61,8cm x 100cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt auf

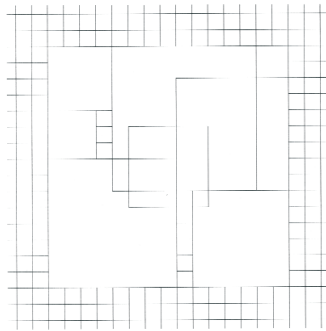
Funierplattenrahmen

2002

Programm:

in einem Rechteck nach dem goldenen Schnitt wird horizontal und vertikal die Fibonacci-Zahlenreihe abgetragen, die vertikalen Einzel-felder werden immer um eine Stufe an den Horizont verschoben, jedes zweite wird dort gespiegelt; **Absentierung** durch Modifikation, Verschmelzung, endlose Fortsetzbarkeit (infinit).

4	9	2
3	5	7
8	1	6



Lo-shu

grausilber-schwarz-weiß

80cm x 80cm

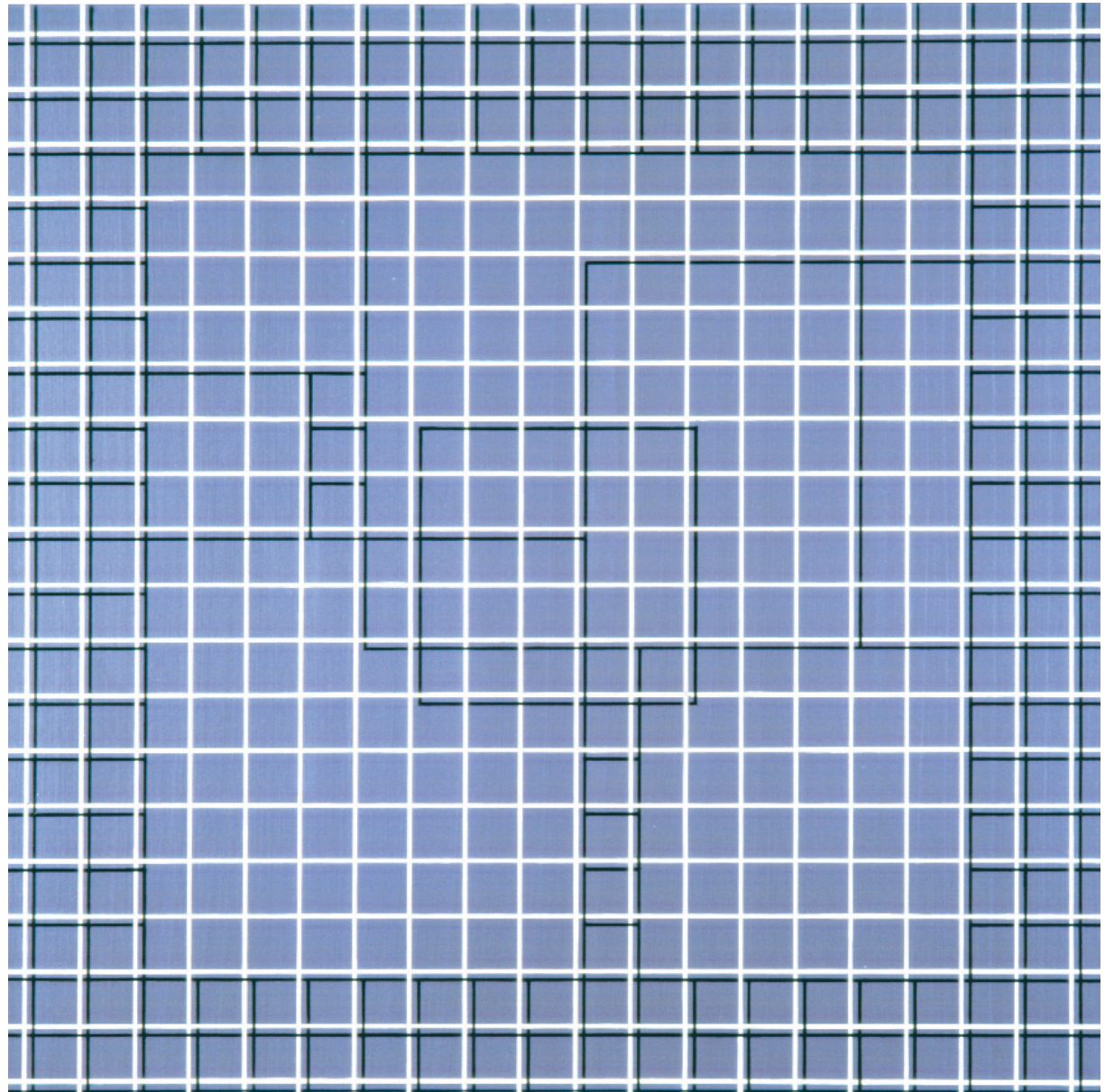
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Fünierplattenrahmen

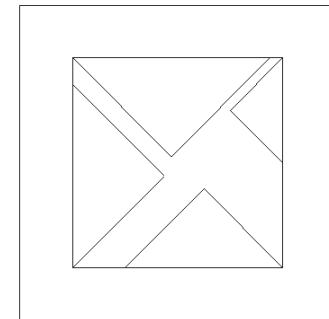
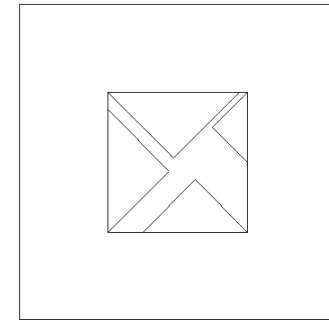
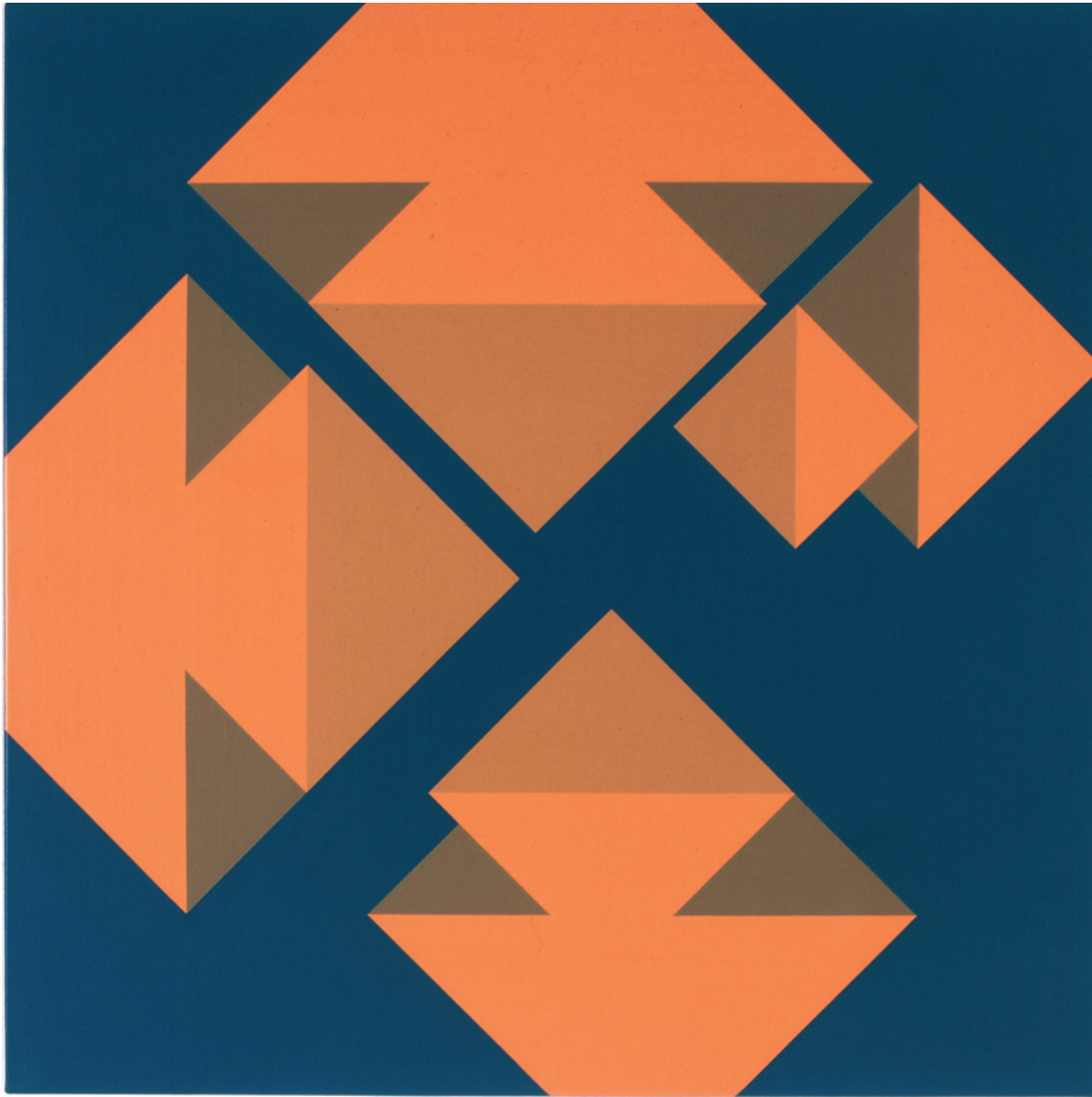
2003

Programm:

hinter ein weißes Raster sind in
den Einheiten dieses Rasters die
Zahlen des Lo-Shu in schwarz,
als Quadrate, geschrieben;
das weiße und das schwarze Raster
sind ineinandergewoben;

Absentierung durch Durchdringung,
Licht-Schattenseite-Wirkung eines
imaginären dritten Rasters.





Pseudoperspektive aus Progression in Dimensionen

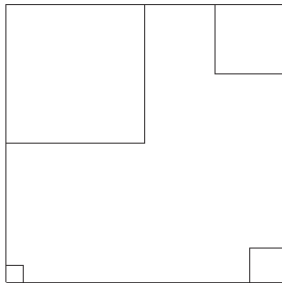
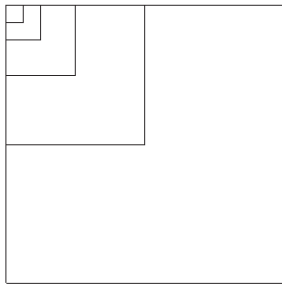
dunkelblau-orange

80cm x 80cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Furnierplattenrahmen

2002

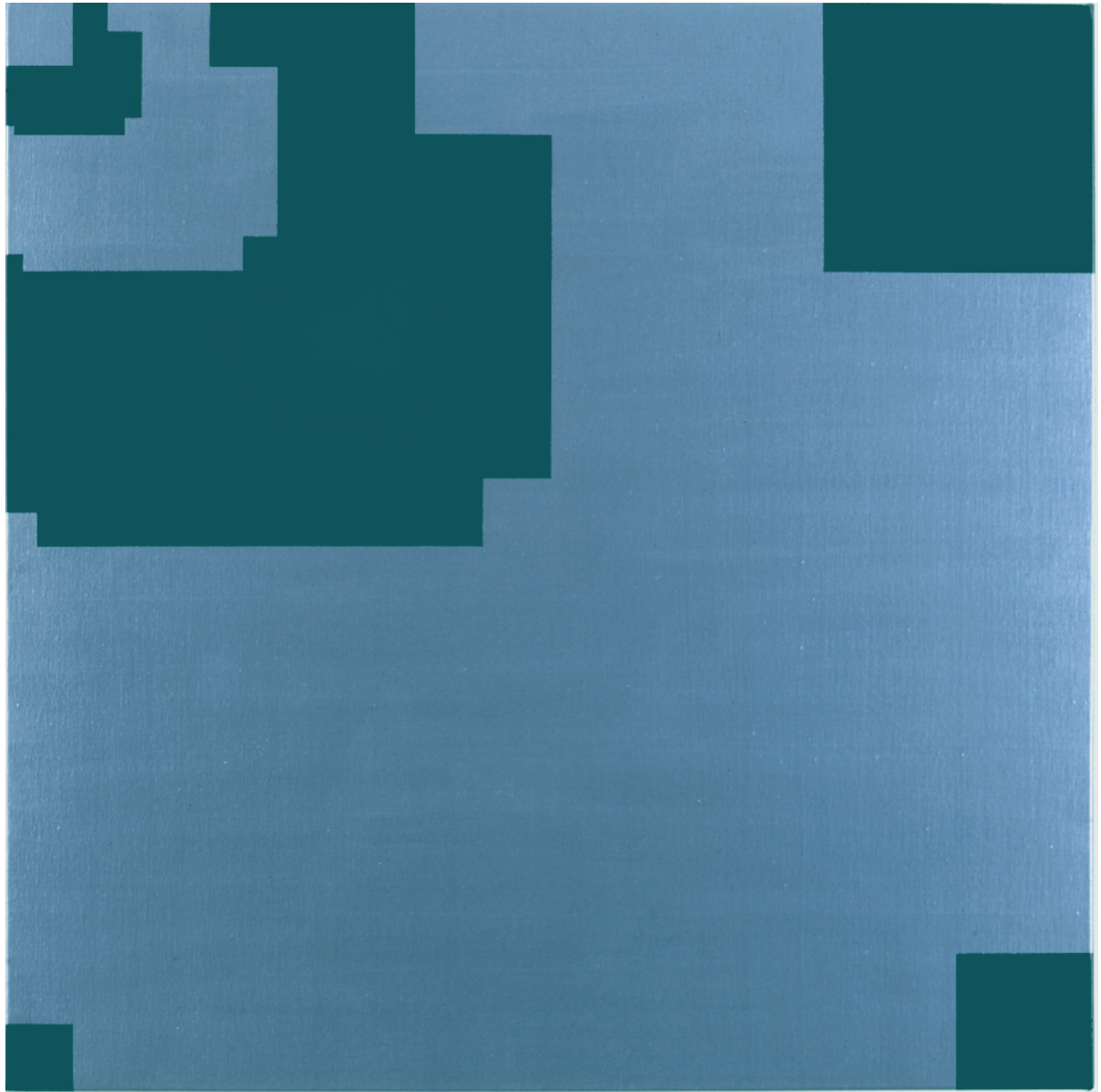
Programm:
um das Bildzentrum herum
gruppieren sich Streifen in
sich stets verdoppelnder
Breite, die drei Quadrate
als Unterdimensionen stehen
im Verhältnis 2/3 zueinander;
Absentierung durch Selbstähn-
lichkeit.

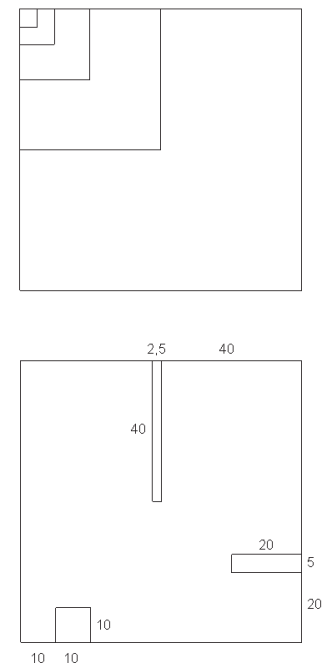
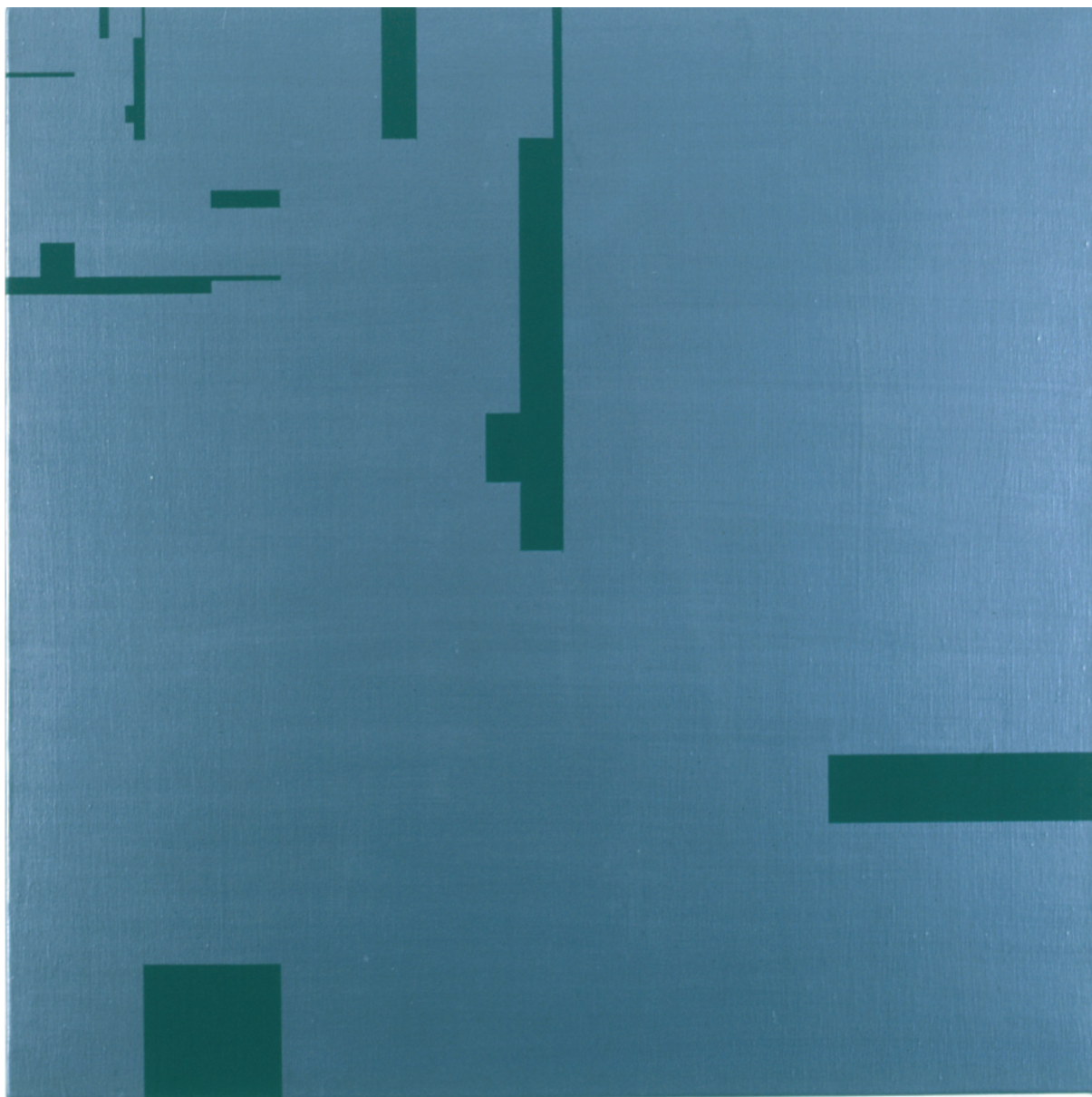


Viertelung I

Selbstähnlichkeit über Diagonale
 grausilber-dunkelgrün
 80cm x 80cm
 Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
 Furnierplattenrahmen
 2002

Programm:
 im linken oberen Quadranten
 wiederholt sich eine Sequenz
 aus Flächenvervierfachung
 (Quadrat), mal negativ, mal
 positiv;
Absentierung durch Selbstähn-
 lichkeit und Negativdarstellung.





Viertelung II

Selbstähnlichkeit einer Konstellation aus
Konstanz und Progression
grausilber-dunkelgrün
80cm x 80cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Furnierplattenrahmen
2002

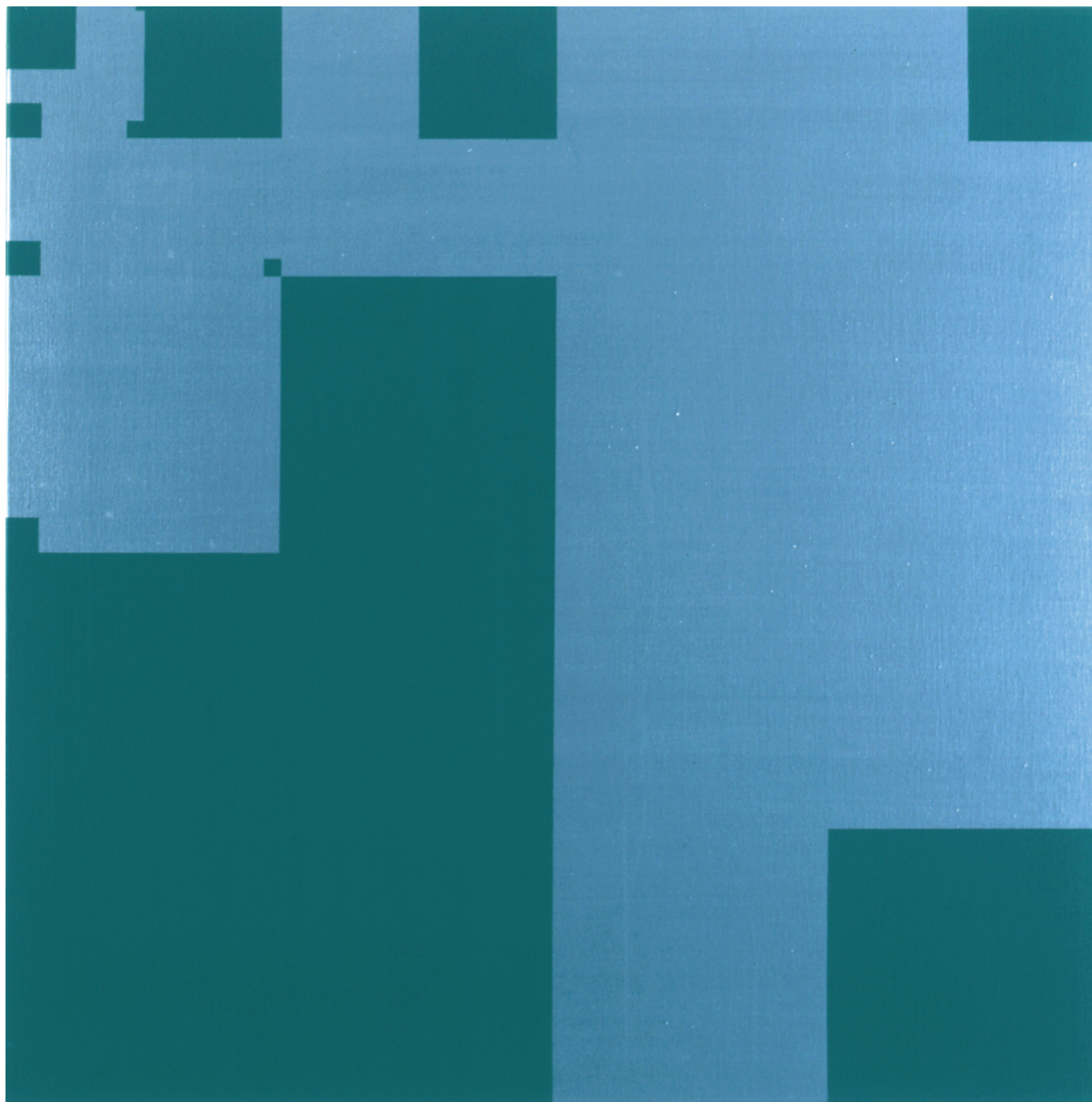
Programm:
im linken oberen Quadranten wiederholt sich
eine Sequenz aus Dehnung einer gleichblei-
benden Fläche, die in -sich verdoppelndem-
Abstand zum Rand steht; **Absentierung**
durch Selbstähnlichkeit und
Negativdarstellung.

Viertelung III

Degressionen zu einem Festpunkt
grausilber-dunkelgrün
80cm x 80cm
Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Funierrahmen
2002

Programm:

in der linken oberen Ecke befindet sich ein
Quadrat, das sich in 4 Größensequenzen von
4 ineinander geschachtelten Quadranten ein-
fügt, die Sequenzrichtung ist immer gegen
den Uhrzeigersinn; **Absentierung** durch
Selbstähnlichkeit und Rotation.



blue

green

yellow

Komplementäre Synästhetik

3 Farbenpaare auf Silber
100cm x 100cm
(3 Tafeln à 25cm x 100cm)
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Furnierplattenrahmen
2003

Programm:
drei Wörter bezeichnen die zu
den Farben der Schrift kom-
plementären Farben,
wechselseitige **Absentierung**
zweier simultaner "Farben" in
unterschiedlichen "Sinnesebenen",
sprachliche und visuelle Ebene
verdrängen einander.

Introversion
orange-rot-lila-türkis
100cm x 100cm
(3 Tafeln à 25cm x 100cm)
Acryl auf Nessel, aufgespannt
auf Furnierplattenrahmen
2003

orange-rot-lila-türkis

100cm x 100cm

(3 Tafeln à 25cm x 100cm)

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf Funierplattenrahmen

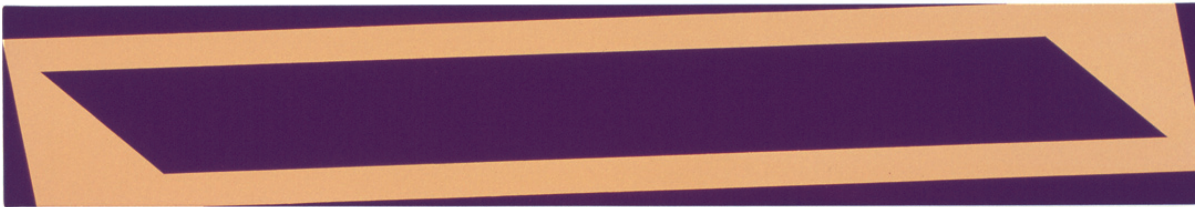
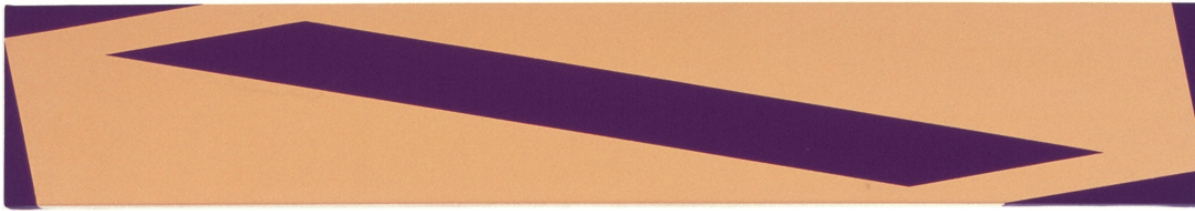
2003

Programm:

helle Farben wirken nah,
dunkle fern, breite Streifen
wirken nah, schmale fern,
hier sind schmale und helle
Streifenpaare in dunklere,
breitere Streifenpaare "ver-
schachtelt", wodurch eine
verzogene Bildräumlichkeit
entsteht;

Absentierung durch verzogene, unklare Bildräumlichkeit.

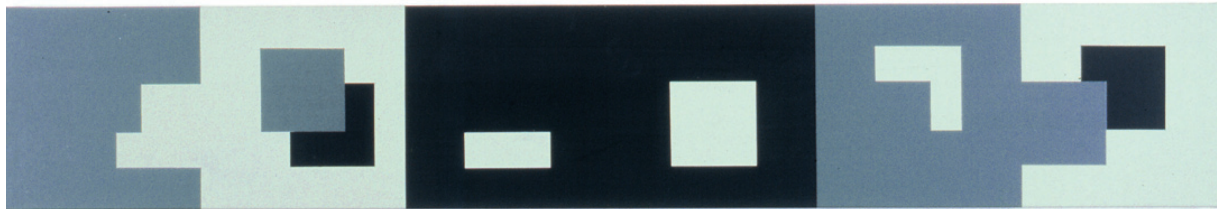
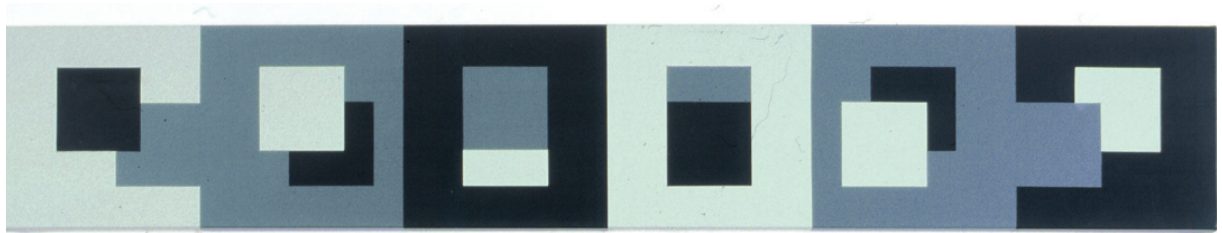




R.2

dunkelstilla-rötlichokker
(Rechteck-Reihe)
100cm x 100cm
(3 Tafeln à 16,7cm x 100cm)
Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Furnierplattenrahmen
1997 / 2001

Programm:
ein Parallelogramm bildet sich
durch Fluchten auf die Anschnitts-
punkte eines zweiten mit dem Bildrand,
durch Verrücken des angeschnittenen
werden schließlich beide aufgelöst;
Absentierung in Sequenz dargestellt.



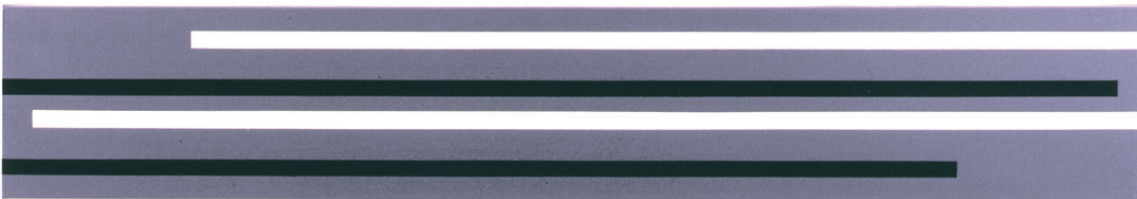
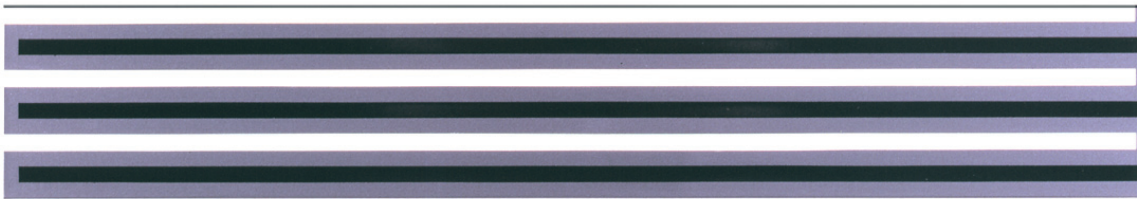
KK.1

silbergrau-schwarz-helltürkisgrün
(Kontrapunktische Kontraktion-Reihe)
100cm x 100cm
(3 Tafeln à 16,7cm x 100cm)
Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Funierplattenrahmen
2001

Programm:

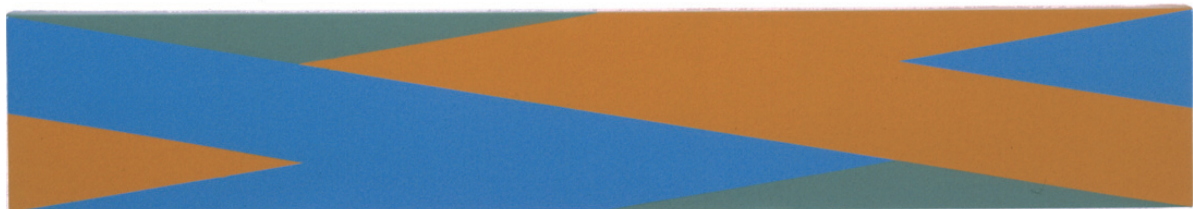
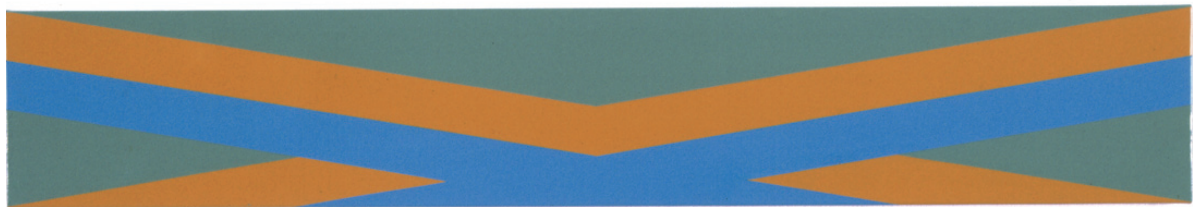
18 Quadrate werden fortschreitend
zu durchgehenden Farbfeldern zu-
sammengefaßt (Kontraktion), am Ende
ist die ursprüngliche Struktur nur noch
erahnbar, in der Mitte wechseln die
kleineren Quadrate die Rolle des
Verdeckens bzw. Überdecktseins
(Kontrapunkt);

Absentierung durch Verdecken und
Kontraktion.



M.2
 silbergrau-schwarz-weiß
 (Mäander-Reihe)
 100cm x 100cm
 (3 Tafeln à 16,7cm x 100cm)
 Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
 Funierplattenrahmen
 2001

Programm:
 das eigentliche Thema des
 Mäanders wird nur angedeutet:
 Tafel 1: zwei S-Kurven als Anord-
 nung für schwarze und
 weiße Linien
 Tafel 2: ein weißer und ein schwarzer
 Kamm greifen ineinander,
 Rest = Mäander
 Tafel 3: der Mäander in grau wächst
 und wird unkenntlich
Absentierung durch Darstellung des
 Mäanders als Bewegungslinie des Auges
 (s. A. v. Hildebrand), sowie Negativ- und
 Auflösungsdarstellung.



K.1

orange-türkisblau-graugrün

(Kreuz-Reihe)

100cm x 100cm

(3 Tafeln à 16,7cm x 100cm)

Acryl auf Nessel, aufgespannt auf

Funierplattenrahmen

1998

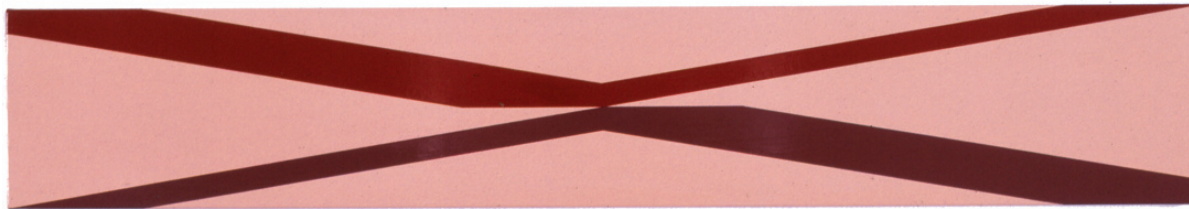
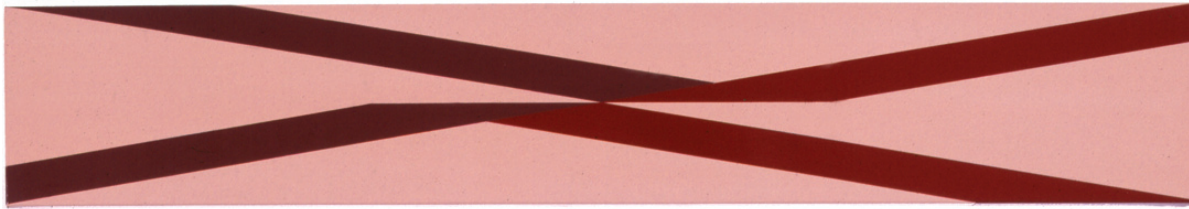
Programm:

Tafel 1: ein X und ein V

Tafel 2: zwei einander ver-
deckende und angeschnittene Xe

Tafel 3: zwei zu einer Art X verbundene Ys

Absentierung durch Formenmutation um
das Thema X (Kreuz).



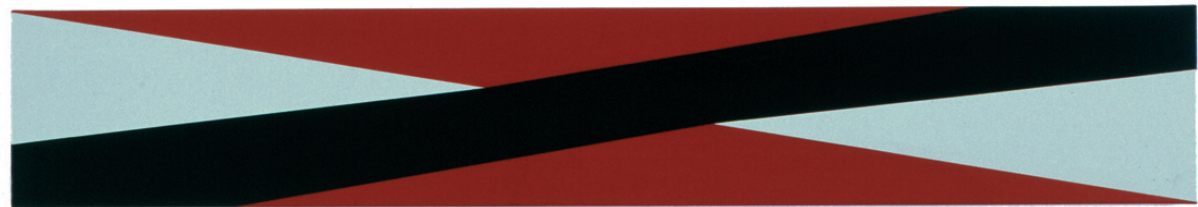
K.2
 chamoise-lilarot-dunkelrot
 (Kreuz-Reihe)
 100cm x 100cm
 (3 Tafeln à 16,7cm x 100cm)
 Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
 Funierplattenrahmen
 2000 - 2001

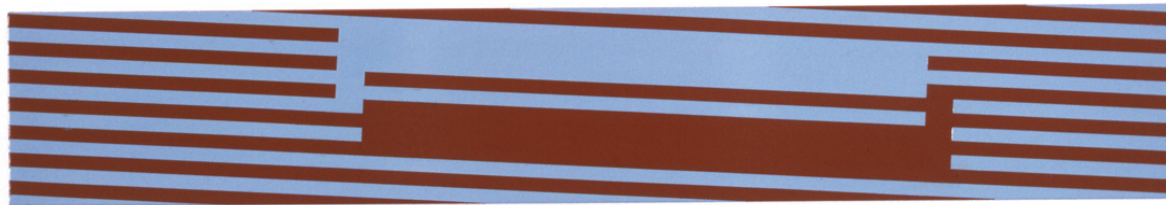
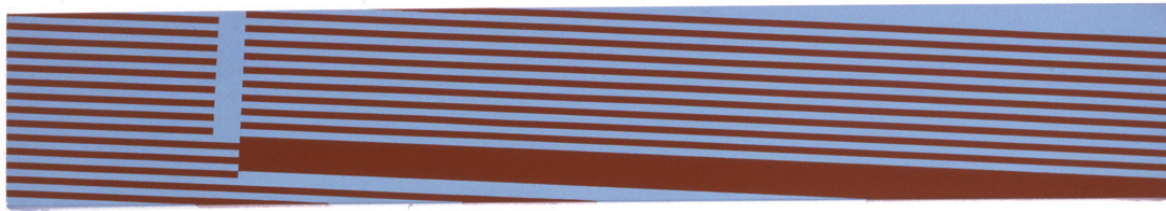
Programm:
Absentierung von Kreuzformen
 durch Formenmutationen ("Faltungen").

K.3

Für Carlo Giuliani
schwarz-okkertürkis-dunkelrot
(Kreuz-Reihe)
100cm x 100cm
(3 Tafeln à 16,7cm x 100cm)
Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Furnierplattenrahmen
Rom 2001

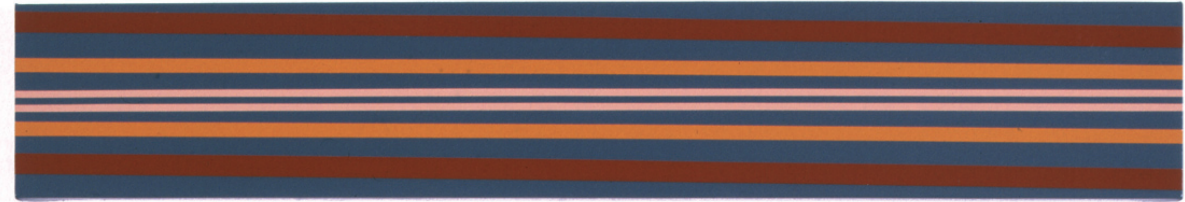
Programm:
Formenmutationen um das Thema
Kreuz, Tafel 3 = Spiegelung von
Tafel 1, Tafel 2 : Auseinanderzie-
hen der beiden roten Dreiecke,
Absentierung von Kreuzformen
durch Formenmutationen.





ST.1
 türkis-sienaorange
 (Streifen-Reihe)
 100cm x 100cm
 (3 Tafeln à 16,7cm x 100cm)
 Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
 Funierplattenrahmen
 1997

Programm:
 gegenläufige Entwicklung von
 Schraffur- und Rechteckgröße,
 Rechteck als Ausstanzung in der
 Schraffur mit Schattenwirkung,
Absentierung von Rechtecken
 durch Schraffur, Verkleinerung,
 Verschränkung von Schatten und
 Rechteck.

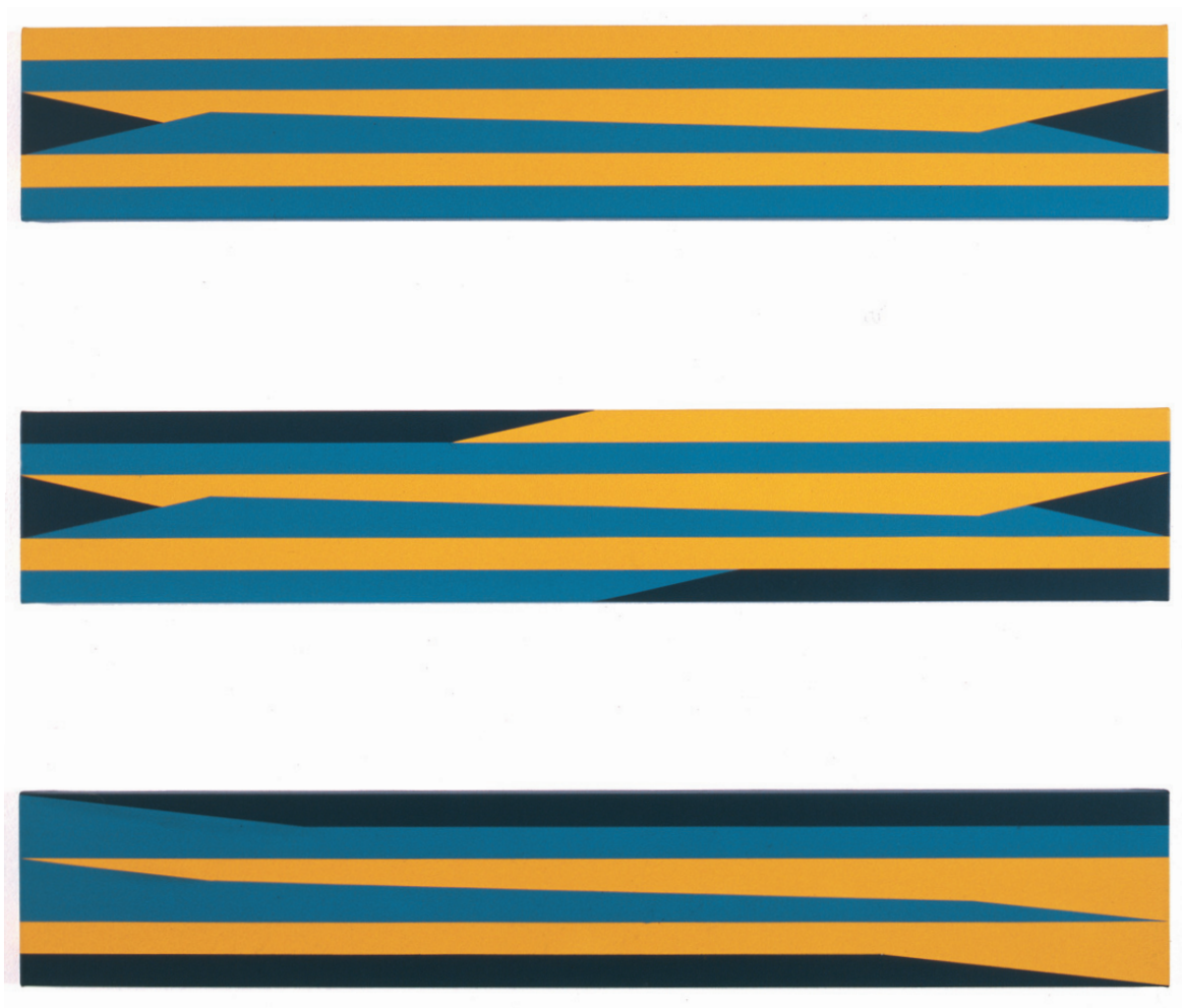


ST.2

graublau-apricot-orange-sienaorange
(Streifen-Reihe)
100cm x 100cm
(3 Tafeln à 16,7cm x 100cm)
Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Funierplattenrahmen
2001

Programm:
helle Farben wirken nah,
dunkle fern, breite Streifen
wirken nah, schmale fern,
hier sind schmale und helle
Streifenpaare in dunklere,
breitere Streifenpaare "ver-
schachtelt", wodurch eine
verzogene Bildräumlichkeit
entsteht;

Absentierung durch verzogene,
unklare Bildräumlichkeit.



ST.3

türkis-gelborange-schwarzgrün
(Streifen-Reihe)

100cm x 100cm

(3 Tafeln à 16,7cm x 100cm)

Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Funierplattenrahmen

2002

Programm:

punktsymmetrische 2,5-dimensionale
Verschachtelung von 3 gelborangen
und 3 türkisen Streifen;

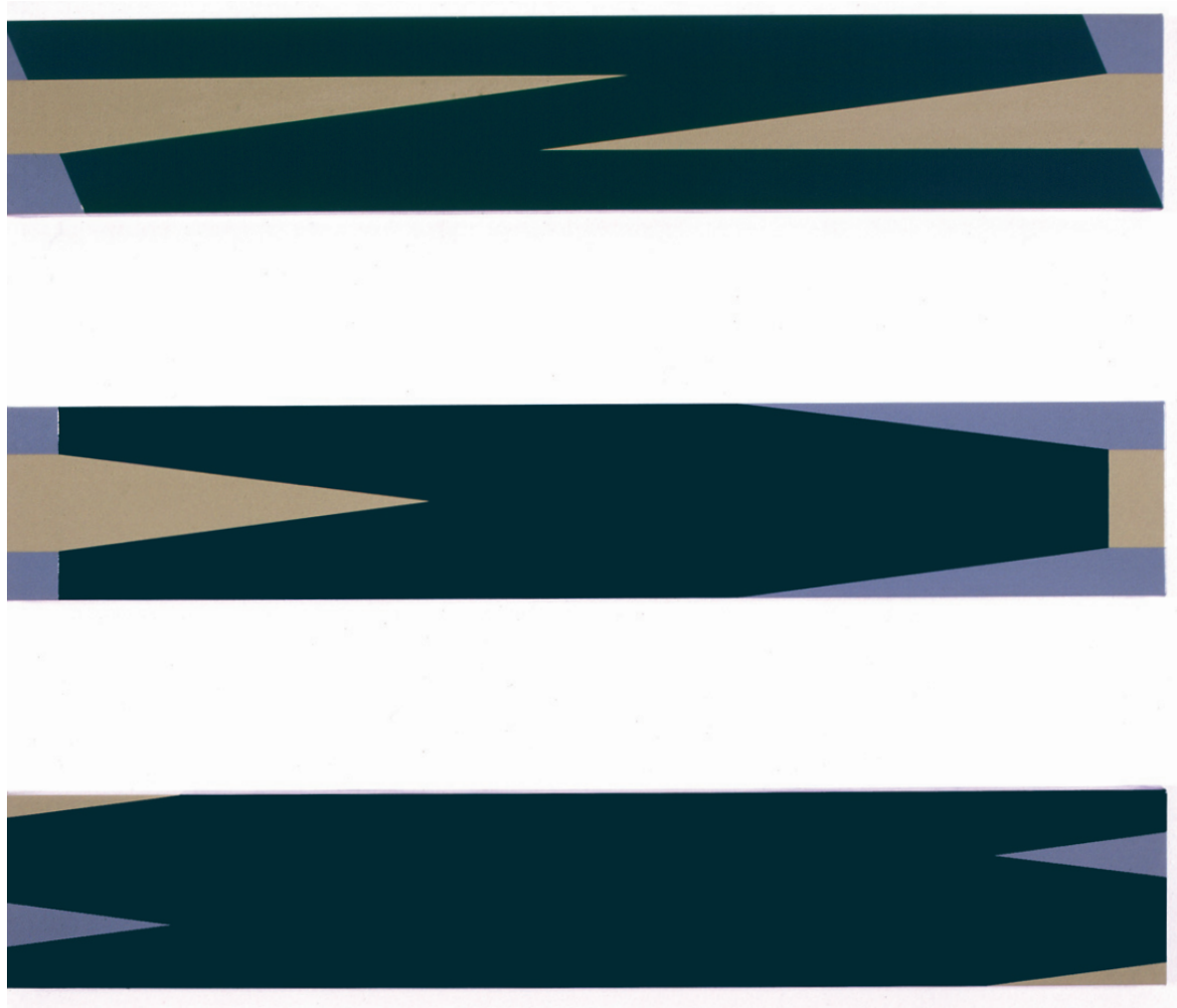
Absentierung durch Schwebezustand
unklarer Räumlichkeit.

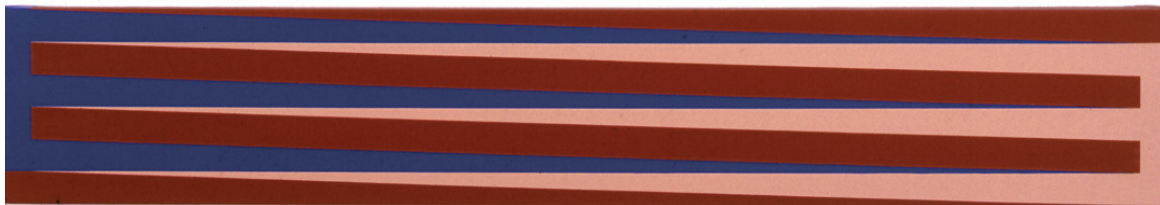
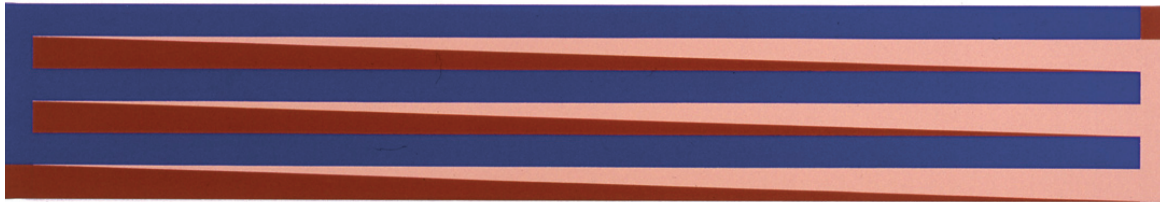
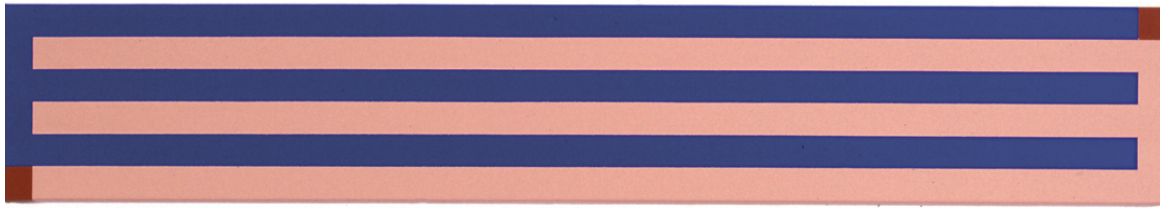
ST.4

ultramarinblaudunkel-gelboliv-grautürkis
(Streifen-Reihe)
100cm x 100cm
(3 Tafeln à 16,7cm x 100cm)
Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
Funierplattenrahmen
2001

Programm:

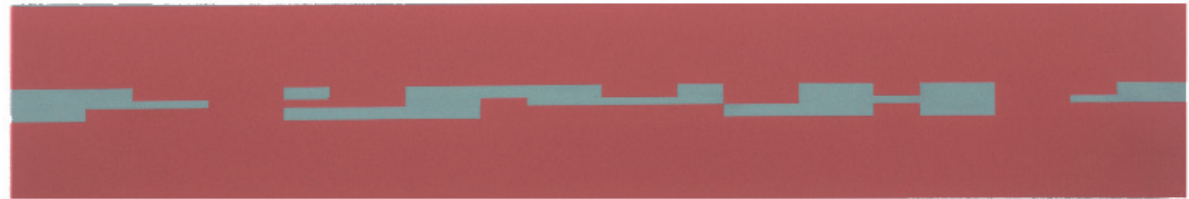
Absentierung durch Schwebezustand
unklarer Räumlichkeit aus Verschach-
telung (2,5-Dimensionalität).





ST.5
 ultramarinblau-apricot-sienaorange
 (Streifen-Reihe)
 100cm x 100cm
 (3 Tafeln à 16,7cm x 100cm)
 Acryl auf Nessel, aufgespannt auf
 Funierplattenrahmen
 2001 - 2002

Absentierung durch Schwebezustand
 unklarer Räumlichkeit aus Verschach-
 telung zweier E-Formen
 (2,5-Dimensionalität).



Goldene Schrift

Rostrot-graugrün

3 Tafeln à 16,7cm x 100cm

Acryl auf Nessel, aufgespannt

auf Funierplattenrahmen

2000-2001

Programm:

Grundstruktur ist ein Rechteck,
dessen Seiten in drei Teilstrecken unterteilt
sind, die sich im goldenen Schnitt zueinan-
der verhalten: lang - kurz -lang;
die sich so ergebenden 9 Teilrechtecke
werden über Diagonalen oder Ganzaus-
füllung "beschrieben": goldene Schrift;
Absentierung einer Grundstruktur
durch "Überschreiben".

Axel Rohlfs

- 1971 geboren in Bremen
- 1991 Beginn des Studiums der Architektur und Kunstgeschichte in Berlin,
Malerei bei Professor Koeppel
- 1997 Diplom in Architektur, tätig als Architekt und konkreter Künstler
in Hamburg, Düsseldorf und Bremen
- 2002 Organisation der Ausstellung "Lajos Vajda - Endre Bálint" (zwei ungari-
sche Holocaust-Künstler, mit Katalog) in der Mü-Terem Galéria, Budapest
(11. Oktober - 08. November)
- 2003 Teilnahme an der Gruppenausstellung "Europa konkret", Sammlung Prof.
Blum-Kwiatkowski, Universitätssammlungen Kunst + Technik, Dresden
- 2004 Gruppenausstellung "30 Positionen", Museum Modern Art - Sammlung
Prof. Blum-Kwiatkowski, Hünfeld
- 2004 Stipendium des Museums für konkrete Kunst "espace de l'art concret",
Sammlung Sybil Albers - Gottfried Honegger, in Mouans-Sartoux /
Côte d'Azur
- 2005 Einzelausstellung im ikkp (institut für konstruktive kunst und konkrete
poesie), Prof. Gomringer, Rehau (07. Januar - 18. Februar 2005)



Axel Rohlfs
Hof Sürstedt
27243 Harpstedt

Tel.: 0421-7940301
e-mail: rohlfs_architekt@hotmail.com

Tel.: 04244-436
Fax: 04244-2246

Gestaltung und Layout:
David Düker

**work
alex**

**perched
roofts**